

5/6/78

9. JUNI 1978

MITTEILUNGSBLATT DES ÖSTERREICHISCHEN LEICHTATHLETIK-VERBANDES

**Robert Nemeth —
7:59,9**

Robert Nemeth gewann zu Pfingsten in Schwechat den 3000-m-Lauf sensationell in 7:59,9 vor Dietmar Millonig (8:00,5) und Wolfgang Konrad (8:01,7).

Foto: Schebelik

1500m: Millonig 3:39,0 – Lindtner 3:39,8

Sportlicher Höhepunkt des 22. Internationalen Sportpressefestes am 20. Mai im Wiener Stadion war der vom ÖLV organisierte 1500-m-Lauf der Männer. Akustisch unterstützt von 61.000 Zuschauern, die erstaunlicherweise begeistert mitgingen, wurden nicht nur der 10 Jahre alte Rekord und das EM-Limit (3:41,0) unterboten, sondern wurde zugleich die Türe aufgeschossen, zu den 1500-m-Zeiten unter 3:40, auf dem Weg zur europäischen Mittelklasse.

3:41,4 hatte der österreichische Rekord seit dem 10. Juli 1968, aufgestellt von Rudolf Klaban in Köln, gelautet. Und diesem Rekord sollte es im Praterstadion im Lauf der besten Mittelstreckler Österreichs (nur Herbert Tschernitz fehlte) mit dem Schweizer Rekordmann Rolf Gysin (3:37,7) an den Kragen gehen. Vom Start weg war das von Rolf Gysin, Dietmar Millonig und Peter Lindtner eingeschlagene Tempo scharf und dieses Trio setzte sich bald weit von den übrigen Läufern ab: 200 m 27, 400 m 57, 600 m 1:27, 800 m 1:57, 1000 m 2:27, 1200 m 2:57. Bei 1100 m gab Gysin auf, die letzten 300 m (42 Sekunden!) fighteten Millonig und Lindtner wie entfesselt. Auf der Zielgeraden erwies sich Millonig als stärker im Spurt, das war aber weit weniger von Bedeutung als die erzielten Zeiten. Und als diese bekannt wurden, da gab es großen Jubel: Dietmar Millonig 3:39,0, Peter Lindtner 3:39,8! Bravo Dietmar! Bravo Peter! Nun ist es also so weit, daß auch österreichische Mittelstreckler die 1500 m unter 3:40 – nur 16 Europäer liefen 1977 schneller – gelaufen sind. Mit 3:39,0 erfüllte Dietmar Millonig sogar schon die Olympia-B-Kadernorm für 1980! Sehr erfreulich auch die weiteren Zeiten: 3. Günther Pichler (bisherige BL 3:54,0) 3:47,4, 4. Manfred Archer (bisherige BL 3:55,0) 3:47,4, 5. Robert Nemeth (BL 1977 3:47,1, BL 1978 3:45,9e) 3:47,4 (er hatte, ebenso wie Heinrich Glas, den 3000-m-Lauf von Pflingsten noch nicht verdaut!), 6. Karl Sander (bisherige BL 3:55,3) 3:48,1, 7. Heinrich Glas (BL 1977 3:44,9) 3:48,6, 8. Wolfgang Haas (bisherige BL 3:57,3) 3:54,8, 9. Peter Pfeifenberger 3:57,6.

Den 4 x 400-m-Staffellauf der Landesverbände, an dem sich leider nur vier Staffeln beteiligten, wobei die Wiener Staffel vom Berichterstatter erst knapp vor dem Start „zusammengetrommelt“ worden war: 1. Oberösterreich (Schulze - G. Werthner - Kerbl - Ennikl) 3:16,5, 2. Vorarlberg (Sieber - Mehrath - Weder - Rümmele) 3:22,9, 3. Salzburg (Purkrabek - Presser - Steiner - Posch)

3:24,7, 4. Wien (Edletzberger - Miedler - Vevera - Budschedl) 3:30,0.

Noch weniger Interesse gab es trotz zweimaliger Einladungen für den 200-m-Lauf der Frauen – nur 3 Teilnehmerinnen. Das sah im vollen Stadionoval schon sehr armselig aus! Ist es heute kein Ansporn mehr, einmal vor großem Publikum laufen zu dürfen? Der ÖLV mußte für das Desinteresse der Vereine (keine einzige Läuferin aus Wien!) die Schmähungen des Veranstalters (Sportpresse) hinnehmen. Schnellste des 200-m-Trios war Andrea Mühlbach in 24,6 vor Martina Pichler (Jg. 62), die sich von 25,63 auf 25,2 steigerte, und Isolde Heim (Jg. 62), die sich von 25,94 auf 25,6 verbessern konnte.

Otto Baumgarten

Letzte Meldungen

Felix Rümmele kam am 24. Mai bei einem Abendmeeting auf dem Cricketerplatz in seinem ersten 400-m-Hürdenlauf in diesem Jahr auf ausgezeichnete 52,72 (1977 52,20). Hans Matous warf den Diskus 54,26 m, Stefanie Jagenbrein stieß die Kugel 14,48 m!

Weiters: Männer: 1500 m: 1. Jauk 4:05,1 – 400 m Hürden: 2. Presser 54,60, 3. Grünsteidl 55,76 – 3000 m Hindernis: 1. Un- deutsch 9:55,3 – Hoch: 1. Ryba 2,00 – Stab: 1. Lechner 4,6 – Janovics 4,40, 3. Hall 4,00 – Kugel: 1. Neudolt 16,35 – **Frauen:** 100 m: 1. K. Mendel 12,5, 2. D. Mendel 12,7 – 300 m: 1. D. Mendel 41,52, 2. Burger 41,63 – Kugel: 2. Heilig 12,30, 3. Berthold 11,69 – Diskus: 1. Jagenbrein 45,30, 2. Heilig 42,50 (!), 3. Weber 40,54, 4. Berthold 37,74.

Hermann Neudolt stieß am 22. Mai bei den Wiener Akademischen Meisterschaften auf der Schmelz die Kugel 17,35 m und warf den Diskus 52,86 m.

In Bentheim sprangen zu Pflingsten Gaby Lausmann erstmals 1,70 Meter und Kurt Benedikt 1,95 m hoch und Anita Zerlauth 5,80 m weit, in Bludenz sprangen bei den VLV-Juniorenmeisterschaften Gaby Lausmann abermals 1,70 m und Kurt Benedikt erstmals 1,98 Meter hoch und Anita Zerlauth 5,70 m weit und steigerte sich Rudolf Mayer mit dem Hammer auf 54,60 m!

Internationales Trainingscamp in Leuven

In der Zeit vom 3. bis 8. April fand in der Sporthochschule von Leuven ein vom Belgischen Olympischen Komitee organisierter Lehrgang für den Mittel- und Langstrecken- und Hindernislauf statt. Unter der Leitung des belgischen Nationaltrainers D. E. van den Eynde trafen sich erstmals Trainer und Athleten von westeuropäischen Ländern (Belgien, Italien, Schweiz und Österreich) und den USA. Deutschland hatte leider absagen müssen. Ausschlaggebend für dieses Zusammentreffen war eine Idee des Belgischen Olympischen Komitees, vor den Olympischen Spielen in Moskau einige solche Camps in verschiedenen Sportarten stattfinden zu lassen, um durch einen solchen Erfahrungsaustausch in Moskau 1980 gegenüber den Ostblockstaaten besser bestehen zu können.

Aus Österreich nahmen die Trainer Hubert Millonig und Hans Pribernig sowie der 800-m-Staatsmeister und Trainer in spe Karl Sander daran teil. Neben einem sehr intensiven Training, bei dem die belgische Mittel- und Langstreckenelite fast vollzählig anwesend war, gab es den Abenden Vorträge und Diskussionen über modernes Mittel- und Langstreckentraining. Grundlage für diese Diskussionen war das Referat „Periodisierung und Steuerung im Mittel- und Langstreckenlauf“. Dr. Van den Eynde, u. a. Trainer von Emiel Puttemans, Willy Polleunis und des tödlich verunglückten Ivo van Damme, will seine Vorstellungen dazu für Spitzenathleten so verstanden wissen:

Das Wesentliche der Einteilung ist, daß die Belgier seit Jahren eine doppelte Periodisierung praktizieren, nämlich Crosslauf- und Bahnwettkämpfe. Der Crosslauf ist in Belgien sehr populär, da die herkömmlichen Wintersportarten zum Teil nicht ausgeübt werden können und andererseits in Belgien keine Hallen vorhan-

den sind. Dem zum Trotz nehmen belgische Athleten mit Erfolg an internationalen Hallenwettkämpfen teil, auch wenn die Vorbereitung dafür nur über den Crosslauf erfolgen kann.

Die Crosslaufsaison dauert von November bis März, auf die eine Regenerationsphase folgt. Daran schließt sich die Vorbereitung auf die Bahnsaison an.

Das Charakteristische der Methode von Dr. van den Eynde ist, daß in jeder Trainingseinheit die drei Komponenten **aerobe Ausdauer, anaerobe Ausdauer und anaerobe Schnelligkeit = Schnelligkeitsausdauer** herangebildet werden sollen, wobei sich Umfang und Intensität nach dem jeweiligen Zyklus richten. Für eine langfristige Leistungsentwicklung soll zum vorhandenen Talent (physisch und psychisch) das Training abwechslungsreich und humorvoll gestaltet werden, wobei besonders ein gutes Verhältnis zwischen dem Trainer und dem Athleten vorhanden sein soll.

Dr. van den Eynde, der als Lehrer der Sporthochschule von Leuven über sehr große theoretische Kenntnisse verfügt, hat uns durch seine einfache und anschauliche Methodik und seinen unkomplizierten Umgang mit den Athleten sehr beeindruckt.

Grundsätzlich kann man über seine Methode sagen, daß ein langfristig und vernünftig gesteuertes Training, gepaart mit entsprechendem Talent, die Formel für den Erfolg sein muß.

Wir hoffen, daß Österreich beim nächsten internationalen Trainingscamp in Belgien zahlreicher vertreten sein wird.

Hubert Millonig, Hans Pribernig, Karl Sander

Unser Willkommensgruß den Volksbanken!

Montag, 22. Mai 1978, war ein Festtag für die österreichische Leichtathletik! In der Zentrale der Österreichischen Volksbanken AG wurde an diesem Tag vor Vertretern der Presse zwischen dem Vorstandsdirektor der Volksbanken AG, Herrn Kommerzialrat Kovarik, und dem Präsidenten des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes, Herrn Sektionschef Dr. Erich Pultar, ein Sponsorvertrag abgeschlossen, der dem ÖLV für vier Jahre hindurch die stattliche Summe von jährlich S 800.000,- bringen wird.

Die Volksbanken AG verwies anlässlich der Vertragsunterzeichnung auf ihren Gründungsauftrag, nach dem das sogenannte Gewinnmachen nicht die alleinige Zielsetzung ist, sondern ebenso das Engagement in der Förderung von Kunst und Sport.

Unter diesem Aspekt soll nunmehr die österreichische Leichtathletik gefördert werden, ist doch die Leichtathletik wie kaum eine zweite Sportart geeignet, die Rolle einer eminent volksgesundheitlichen Betätigung zu übernehmen, als sinnvollen Ausgleich zum eintönigen Arbeitsat und als echte Alternative einer vernünftigen Freizeitgestaltung. Die Exklusivsponserung des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes sollte darüber hinaus die unseren Leichtathleten steckenden Talente entdecken und entwickeln helfen, um unserer Sportnation auch auf diesem Felde national sowie international die ihr zukommende Bedeutung zu verschaffen.

ÖLV-Präsident Sektionschef Dr. Erich Pultar rühmte in seinen Dankesworten die schon lange bestehende Unterstützung durch die Volksbanken AG, so beim alljährlich in Götzis stattfindenden großen internationalen Mehrkampfmeeting. Bezugnehmend auf die vom ÖLV zu erbringenden Gegenleistungen führte der Präsident aus, daß Veranstaltungen den Namen unseres Sponsors tragen werden, so der Volksbanken-Cup der Österreichischen Bundesländer der Allgemeinen Klasse bzw. der Jugend oder der Volksbanken-Cup der Österreichischen Vereinsmannschaften. Die Nationalmannschaft wird im Rahmen der Amateurbestimmungen des IOC und der IAAF als Werbeträger fungieren, bei allen Österreichischen Meisterschaften werden die Startnummern der Volksbanken AG zur Ausgabe gelangen und wird unser Sponsor Vorrang in der Werbung erhalten. Auch in unserer Zeitschrift, der „Österreichischen Leichtathletik“, steht der Platz für die Werbung frei.

Die Förderung soll sowohl der Spitze als auch dem Nachwuchs zugute kommen, mit der Zielsetzung einer gediegenen Vorbereitung auf kommende Europameisterschaften und Junioren-Europameisterschaften, den Europacup und natürlich auch die Olympischen Spiele.

Ö – wie ÖSTERREICH
L – wie LEICHTATHLETIK
V – wie VOLKSBANK



Dietmar Millonig und Peter Lindtner bei ihrem Rekordlauf auf der Zielgeraden. 61.000 Zuschauer feuerten begeistert an.

Foto: Georg Werthner

Millonig wurde bei der Militär-Cross-WM Fünfter!

Positive Überraschungen ist man ja von Dietmar Millonig schon gewöhnt. Und eine solche lieferte er erfreulicherweise auch bei den auf der Galopprennbahn (Ippodromo di Tor di Quinto) von Rom am 6. April ausgetragenen Militär-Weltmeisterschaften (CISM) im Crosslauf. Im 5-km-Bewerb belegte er hinter den beiden belgischen Cross-Spezialisten Leon Schots (16:36,0) und Alex Hagelsteens (16:36,0), dem zweifachen finnischen Junioren-Europameister Ari Paunonen (16:42,0) und dem Griechen Christos Papachristou (16:47,0) in 16:48,0 den hervorragenden fünften Platz! Hinter Millonig: 6. Khaliefa/Sudan 16:49,0, 7. Bounour/Alg 16:52,0, 8. Courtis/Grie 16:53,0, 9. Hacene/Alg 16:53,6, 10. Laukkanen/Finn 16:55,0. Insgesamt starteten 61 Läufer. Peter Lindtner kam in 17:13,6 auf Platz 21, Heinrich Glas in 17:34,4 auf Platz 31, Robert Nemeth in 17:58,0 auf Platz 38. In der Mannschaftswertung gab es für Österreich unter 16 Nationen Platz 6: 1. Belgien 20 Punkte, 2. Finnland 25 Punkte, 3. Griechenland 35 Punkte, 4. Algerien 43 Punkte, 5. Italien 48 Punkte, 6. ÖSTERREICH 57 Punkte.

Im 12-km-Bewerb belegte Peter Pfeifenberger in 42:33,0 unter 109 Läufer Platz 51. Auf den Plätzen 1 bis 10 landeten nur Nordafrikaner und Spanier. Mohammend Zaidi/Tun, der in Wien den vierten Lauf des Cricket-Wintercups gewonnen hatte, siegte in 39:36,0 knapp vor seinem Landsmann Abd El Laziz Bouguerra 39:37,2. Rabah Zaidi/Tun, den Peter Lindtner in Wien besiegt hatte, wurde in 40:26,0 Sechster.

4. VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting in Götzis

Zeilbauer erzielte Fünfkampfrekord — 3787e Punkte

Mitten aus dem Aufbautraining heraus bestritten Österreichs beste Zehnkämpfer, ebenso wie im Vorjahr in Linz, am 8. Mai im Wiener Stadion unter der Leitung von ÖLV-Mehrkampftrainer Ing. Konrad Lerch einen Fünfkampf. 1977 hatte in Linz Sepp Zeilbauer mit dem österreichischen Rekord von 3783 Punkten vor Georg Werthner 3697 Punkte, Erich Haunold 3190 Punkte und Wolfgang Berthold 3180 Punkte gewonnen.

In Wien erfolgte die Zeitmessung vollelektronisch. Das Wetter war sonnig, doch leider gab es starken, störenden Wind, von der Seite mit mehr als 4 m/sec.

Trotz des störenden Windes verbesserte Sepp Zeilbauer seinen österreichischen Rekord auf 3787e Punkte, hatte mit dem Speer zwei Würfe über 60 m (61,84 m und 60,16 m) und kam mit dem Diskus auf die persönliche Bestmarke von 46,12 m (bisher 45,86 m), die ihm den nötigen Auftrieb gab, aus den 1500 m alles herauszuholen (4:27,1). Georg Werthner wurde mit 3631e Punkten Zweiter und hatte auch zwei Speerwürfe über 60 m (67,04 m und 64,58 Meter), Wolfgang Berthold mit dem Vorarlberger Rekord von 3253e Punkten Dritter.

Männer: Fünfkampf: 1. Zeilbauer 3787e Punkte (6,95 - 61,84 - 22,58 - 46,12 - 4:27,1), 2. G. Werthner 3631e Punkte (7,00 - 67,04 - 22,73 - 36,88 - 4:32,0), 3. Berthold 3253e Punkte (6,62 - 50,12 - 23,00 - 36,38 - 4:39,5), 4. Eder 3113e Punkte (6,25 - 47,58 - 23,95 - 34,40 - 4:23,7), 5. Geric 3011e Punkte (6,61 - 45,82 - 22,73 - 33,32 - 5:04,0), 6. Neuchrist (3010e Punkte (6,56 - 53,20 - 24,36 - 34,68 - 4:58,3), 7. Pöpl 2912e Punkte (6,34 - 47,14 - 23,62 - 33,00 - 4:58,1), 8. R. Werthner 2809e Punkte (6,57 - 47,48 - 23,32 - 27,60 - 5:10,2), 9. Haunold 2613e Punkte (6,38 - 52,18 - 23,66 - 35,16 - 0).

Erwin Wagger lief am 31. Mai in München die 1500 m erstmals in 3:44,9. Auch Wolfgang Konrad konnte sich steigern — auf 3:46,5.

Internationaler Mehrkampf-Kongreß in Mainz Bericht von ERIKA STRASSER

ÖLV-Trainer Konrad Lerch und ich hatten Gelegenheit, am Internationalen Mehrkampf-Kongreß in Mainz teilzunehmen. Konrad Lerch vertrat Österreich, ich war als internationaler Beobachter für das Frauenkomitee der IAAF eingesetzt. Die rund 80 Teilnehmer aus 16 Nationen waren sehr fachkundig und vertraten ihre Standpunkte mit großer Emotion. Wohl waren sich alle einig, daß beim derzeitigen Fünfkampf die Änderung von 200 m auf 800 m sehr gut eingeschlagen hat, die meisten Trainer meinten jedoch, daß der Mehrkampf erweitert werden müsse. Die Meinungen gingen nur darüber stark auseinander, wie dies geschehen solle. Viele europäischen Nationen vertraten divergierende Auffassungen über den Frauen-Mehrkampf. Schade, daß es so scheint, als wäre der am meisten forcierte Siebenkampf noch keine Endlösung für die Zukunft! Immerhin sprach sich aber bei einer Abstimmung die überwiegende Mehrheit für den Siebenkampf aus.

Man einigte sich darauf, daß die nationalen Verbände ihre Vorschläge an die IAAF einsenden können. Das IAAF-Frauenkomitee wird auch den Siebenkampf (Heptathlon) vorschlagen, in dieser Reihenfolge:

1. Tag: 100 m Hürden, Kugelstoß, Hochsprung, 200 m — **2. Tag:** Weitsprung, Speerwurf, 800 m.

Wenn dieser Vorschlag nicht durchgeht, bleibt der Fünfkampf, an einem Tag ausgetragen, weiter bestehen.

Hitzige Debatten hatte es vor der Abstimmung um die zweite Wurfdisziplin gegeben. Christian Gehrman (Trainer von Eva Wilms), Deutschland, und Lia Manoliu (Olympiasiegerin im Diskuswerfen), Rumänien, kämpften mit viel Herz für den Diskus, und da Diskus und Kugel aber zu verwandt sind, war die Mehrzahl der Trainer für den Speerwurf.

Manche Trainer, u. a. solche aus der Bundesrepublik Deutschland und Frankreich, plädierten für einen Achtkampf:

Fünf Zehnkämpfer kamen über 8000 Punkte!

Weltklasseniveau hatte das 4. Internationale VOLKSBANK-Mehrkampfmeeting am 27./28. Mai in Götzis. Die Vorarlberger haben sich dank ihres Fleißes und ihrer Begeisterung eine solche Veranstaltung aber auch verdient. Sepp Zeilbauer kam zu seinem drittbesten, Georg Werthner zu seinem zweitbesten Resultat.

Zehnkampf:

1. KRATSCHMER Guido, Deutschland	8410 Punkte
10,78 - 7,77 - 16,06 - 1,88 - 47,98 - 14,08 - 46,40 - 4,50 - 60,84 - 4:26,5	
2. THOMPSON Francis („Daley“), Großbritannien	8238 Punkte
10,77 - 7,95 - 13,89 - 2,03 - 47,76 - 14,85 - 41,40 - 4,60 - 56,90 - 4:29,1	
3. ZEILBAUER Sepp, ÖSTERREICH	8105 Punkte
11,29 - 7,11 - 14,64 - 2,00 - 49,76 - 14,59 - 45,28 - 4,50 - 66,56 - 4:23,3	
4. POTTEL Rainer, DDR	8083 Punkte
11,03 - 7,47 - 14,12 - 1,97 - 47,90 - 14,63 - 41,10 - 4,60 - 54,80 - 4:21,1	
5. SCHAUERHAMMER Dietmar, DDR	8062 Punkte
10,86 - 7,45 - 14,10 - 1,91 - 47,03 - 15,03 - 42,54 - 4,60 - 59,60 - 4:34,4	
12. WERTHNER Georg, ÖSTERREICH	7691 Punkte
11,40 - 7,22 - 13,50 - 1,91 - 49,76 - 15,16 - 36,16 - 4,30 - 69,80 - 4:25,0	

Beim 22. IAC-Marker-Meeting am 25. Mai in Innsbruck hatte Georg Werthner zum erstenmal mit dem Speer die 70 m übertroffen — 70,70 m (Hoch: 1. Haid 2,03 m, 2. Witting 2,00 m).

Fünfkampf:

1. FREDERICK Jane, USA	4651 Punkte
13,36 - 15,59 - 1,74 - 6,58 - 2:21,6	
2. NEUBERT Ramona, DDR	4520 Punkte
14,13 - 12,60 - 1,77 - 6,57 - 2:12,9	
3. KONIHOWSKI-JONES Diane, Canada	4400 Punkte
14,15 - 14,18 - 1,83 - 5,97 - 2:17,3	
15. DANNINGER Margit, ÖSTERREICH	3809 Punkte
14,82 - 11,05 - 1,68 - 5,38 - 2:27,5	
16. ZERLAUTH Anita, ÖSTERREICH	3706 Punkte
15,15 - 8,80 - 1,71 - 5,79 - 2:30,7	

1. Tag: 100 m, Diskuswurf, Weitsprung, Speerwurf — **2. Tag:** 100 m Hürden, Kugelstoß, Hochsprung, 800 m.

Von den großen Nationen hält nur die UdSSR den Fünfkampf für ausreichend. Auch die Schweiz wird keine Änderung beantragen. Sollte der Vorschlag angenommen werden, wird es sehr wichtig sein, daß sofort nach dem Beschluß (das wird bei den Olympischen Spielen in Moskau bei einem IAAF-Kongreß sein) der Siebenkampf offiziell eingeführt wird.

Viele Trainer verlangten, daß dann diese Art des Mehrkampfes über die Dauer von mindestens drei Olympischen Spielen durchgeführt wird.

Für alle Mehrkampftrainer der Welt ist es günstig zu wissen, daß bei einer Erweiterung nach 1980 nur der Speerwurf in Frage kommt. Man kann ja schließlich gute Athleten nicht an einem Tag hervorbringen.

Für uns in Österreich ist es daher auch ratsam, mit jungen Mädchen, die vielleicht Mehrkämpferinnen werden, schon Speer zu werfen. Das kann dann nach 1980 nur von Vorteil sein.

Am Rande wurde auch das Zeitplanproblem des Mehrkampfes (Zehn- und Fünfkampf) an sich besprochen. Alle Trainer sprachen sich für eine Straffung aus, um den Kampf attraktiver zu machen. Mary Peters, Großbritannien, Fünfkampf-Olympiasiegerin 1972 von München, und Herr Knutsen aus den USA meinten, beim Mehrkampf der Frauen sollte man nicht die 30 Minuten Pause zwischen den Disziplinen einhalten. Ihre beiden Länder, Großbritannien und die USA, haben auch dementsprechende Vorschläge an den IAAF-Kongreß im Oktober in Puerto Rico eingebracht.

Wir hatten zwar alle das Gefühl, ein Stück weitergekommen zu sein. Meiner Ansicht nach leidet aber der Mehrkampf der Frauen darunter, daß man immer noch nicht weiß, was endgültig geschehen soll. Dabei wäre es doch nötig, daß auch der Mehrkampf der Frauen Tradition bekommt!

10. TYROLIA-Pfingstmeeting in Schwechat

Im Mittelpunkt des von SVS Schwechat wieder ausgezeichnet organisierten 10. Internationalen TYROLIA-Pfingstmeetings am 13./14. Mai auf dem Schwechater Phönix-Sportplatz (Kunststofflaufbahn und -anlagen), an dem sich erstmals Athleten aus acht Nationen beteiligten, stand der 3000-m-Lauf der Männer, bei dem Dietmar Millonig darauf aus war, seinen österreichischen Rekord (7:56,0, 1977 in Kopenhagen) zu brechen. Leider sagten die belgischen Weltklasseläufer Emiel Puttemans und Paul Thys ab und war es nicht möglich, die absolute deutsche Langstreckenelite an den Start zu bringen. Wohl machte Werner Grommisch aus Rhede (1975 Junioren-EM-Fünfter über 5000 m, wie Dietmar Millonig zwei Jahre vorher, 1977 mit 13:57,6 Siebenter der DLV-Meisterschaften über 5000 m) mit, er hatte aber noch ein Trainingslager in den Beinen. So bemühte sich auf den ersten 1000 m Herbert Tschernitz um das Tempo und machte seine Sache gut, dann war Dietmar Millonig alleine an der Spitze, plagte sich redlich, konnte die flotte Fahrt aber nicht halten. Im Schlußabschnitt rückte die Konkurrenz immer näher. Schon schien es so, als könnte Wolfgang Konrad seinen Trainingspartner bezwingen, da kam in der Schlußrunde mit enormen „Speed“ auf der Gegengeraden unser 1500-m-Junioren-EM-Achter 1977, Robert Nemeth, daher, passierte Millonig und Konrad und siegte sensationell in 7:59,9! 1977 hatte Nemeths Bestzeit noch 8:37,2 gelautet, heuer konnte er sich schon auf 8:13,9 steigern und nun blieb er als vierter Österreicher nach Millonig, Steiner und Waggar gar unter 8 Minuten! Dietmar Millonig, der bei der Hallen-EM in Mailand auf der 200-m-Rundbahn in 7:57,5 Zehnter geworden war, verfehlte, obwohl er auf der Zielgeraden nochmals alle Kräfte zusammennahm und Robert Nemeth das Siegen gewiß nicht leicht machte, die 8 Minuten nur knapp — Platz 2 in 8:00,5. Erfreuliche Verbesserungen gelangen auch Wolfgang Konrad (von 8:06,2 auf 8:01,7 — Platz 3), Peter Lindtner (von 8:06,4 auf 8:03,6 — Platz 4) und Heinrich Glas (von 8:20,0 auf 8:14,7 — Platz 8).

Eine Vielzahl von 7-m-Sprüngen gab es erfreulicherweise beim Weitsprung der Männer und der Junioren. Bei den Männern siegte Anatoli Schubin/SU mit 7,26 m vor Harald Göschl (BL 7,12 m) 7,03 m und Helmut Gerik (BL 7,04 m) 7,00 m, der seinen zweiten 7-m-Wettkampf absolvierte. Bei den Junioren siegte der deutsche Jugendmeister 1977, Matthis Spiegelhoff (Jg. 61, BL 7,44 m), mit 7,28 m vor Wolfgang Goll (Jg. 60) aus Graz, der sich nach seinen 6,73 m aus dem Vorjahr und seinen 7,18 m in der Halle im Freien auf 7,19 m (!) steigerte. Schnellster über 100 m war Dieter Daniels (Jg. 60, BL 10,4) aus Rhede, 1977 Sechster der DLV-Junioren- und Siebenter der DLV-Jugendmeisterschaften, als Sieger bei den Junioren in 10,78 (2. Heinz Hutter 11,05). Bei den Männern siegte der sowjetische 10,4-Sprinter Wiktor Markin in 10,83 knapp vor dem österreichischen Meister Peter Mateyka (BL 10,63) 10,88.

Höhepunkte bei den Frauen — Silvia Schinzel fehlte, weil sie zum Training in Griechenland weilte, Riki Lechner konnte wegen ihrer Verletzung nur beim Diskuswurf mitmachen — waren am ersten Tag, an dem das Wetter schön, an dem es aber ziemlich kühl war, die 51,58 m von Susanne Spacek mit dem Diskus, nur 80 cm von ihrem österreichischen Rekord entfernt, und die 1,74 m von Ulia Lemkamp aus Rhede im Hochsprung. Ulia (Jg. 62) erzielte im Vorjahr in Schwechat mit 1,68 m ihre persönliche Bestleistung und konnte sich heuer dank einer guten Sprungtechnik auf 1,80 m verbessern. Schnellste über 800 m war Gudrun Schulz (Jg. 61, BL 2:10,5), gleichfalls aus Rhede, bei den Juniorinnen in 2:11,3.

Am zweiten Tag regnete es leider fast den ganzen Vormittag über ziemlich stark, erfreuliche Leistungen waren aber trotzdem zu verzeichnen. Bei den Sprints und auch beim Weitsprung der Frauen gab es starken, doch zumeist zulässigen Rückenwind. Die 110 m Hürden der Männer brachten im ersten Lauf (RW 1,8) ein spannendes Duell zwischen Jewgeni Lopatkin (Jg. 58 — BL 14,1 und 14,54) und unserem Junioren-EM-Semifinalisten Felix Rümmele (Jg. 58, BL 14,64). Beide erreichten in 14,58 das Ziel, Lopatkin war voran, Rümmele war neuen Voralberger Rekord gelaufen. Den zweiten Lauf (RW 2,9) gewann Ernst Presser souverän in für ihn äußerst beachtlichen 15,36. Über 400 m belegte Rümmele hinter Vladimir Musil/CS (Jg. 59) 49,21 und Thomas Giessing aus Rhede (Jg. 61) 49,52 Platz 3 in 49,64.

Über 1000 m, wo Robert Nemeth für ein flottes Anfangstempo sorgte, konnten sich hinter dem starken Bayern Heinz Maier, der in 2:22,9 siegte, Günther Pichler von 2:24,9 auf 2:24,2 und Karl Sander von 2:28,0 auf 2:26,6 (Platz 2 und 3) steigern. Bob Pullard, der weltbeste Neger im Stabhochsprung (BL 5,45 m), schaffte

trotz des naßkalten Wetters 5,00 m. Petr Habel/CS (Jg. 59, BL 4,95 m) und der österreichische Meister Gerhard Parger (Jg. 58, BL 4,90 m) überquerten 4,70 m.

Über 100 m Hürden der Frauen triumphierten zwei Polinnen: Elzbieta Szulc (Jg. 59, BL 13,71), die Fünfte der Junioren-EM 1977, siegte in 13,84 vor Elzbieta Lis (Jg. 60, BL 14,29), die gleichfalls 13,84 lief und sich somit gegenüber dem Vorjahr um 0,45 Sekunden steigern konnte. Die 200 m gewann Elzbieta Szulc (BL 24,86) in 25,09.

Sehr gute Leistungen gab es beim Weitsprung der Frauen. Cilly Lemkamp (Jg. 56, BL 6,41 m), die deutsche Vizemeisterin 1977, siegte mit 6,19 m vor der österreichischen Meisterin Irmgard Wöckinger (Jg. 55, BL 6,25 m), die einen Tag nach den 5,88 m von Linz 5,95 m sprang, Sissy Fuchs (Jg. 59, BL 5,84 m), die sich nach ihrer Verletzung mit 5,69 m wieder in Form zeigte, und Elisabeth Wendl, die mit 5,62 m burgenländischen Rekord sprang. Bei den Juniorinnen gefiel die junge Deutsche Rita Daimer (Jg. 62) mit 5,78 m. Alle Sprünge lagen innerhalb der zulässigen Rückenwindunterstützung.

Mit der Kugel siegte Ludmila Sadko, 1977 im Speerwurf mit 57,20 m Fünfte der Bestenliste der Sowjet-Union, mit 14,15 m vor Stefanie Jagenbrein 14,22 m.

Männer: 1. Tag: 100 m, W 0: 1. Markin/SU 10,83, 2. Mateyka (WAC) 10,88, 3. Acevedo/Peru 11,02, 4. Solotarjew/SU 11,02/VL 10,95, 5. Leigemann/D 11,02/VL 10,98 — **3000 m:** 1. Nemeth (SVS) 7:59,9, 2. Millonig (SVS) 8:00,5, 3. Konrad (TI) 8:01,7, 4. Lindtner (A. Steyr) 8:03,6, 5. Gstöttl/D 8:08,0, 6. Kohl/D 8:10,2, 7. Maier/D 8:11,6, 8. Glas (dou) 8:14,7 — **Hoch:** 1. Schrod/D 1,98, 2. Moriabadi/D 1,98, 3. Franzellin (ULCG) 1,95, 4. Hejkrlik (Cri) und Kaiser (ELC) 1,90 — **Weit:** 1. Schubin/SU 7,26, 2. Göschl (Feldkirchen) 7,03, 3. Gerik (SVS) 7,00, 4. Travnicek (UAB) 6,94.

2. Tag: 200 m, RW 1,3: 1. Markin 21,77, 2. Daniels/D 21,97, 3. Solotarjew 21,97, 4. Schmücker/D 22,30, 5. Hutter (SVS) 22,37 — **400 m:** 1. Musil/CS 49,21, 2. Giessing/D 49,64, 3. Rümmele (Dornbirn) 49,64, 4. Presser (U. Salzburg) 51,16 — **1000 m:** 1. Maier 2:22,9, 2. Pichler (dou) 2:24,2, 3. Sander (Wi) 2:26,6, 8. Jochum (KLC) 2:30,1, 10. Haas (SVS) 2:31,6, 12. Jauk (ÖTB Penzing) 2:34,4 — **110 m Hürden: 1. Lauf, RW 1,8:** 1. Lopatkin/SU 14,58, 2. Rümmele 14,58, 3. Kloss/D 14,99, 4. Gerik 15,45 — **2. Lauf, RW 2,9:** 1. Presser 15,36 — **Stab:** 1. Pullard (USA) 5,00, 2. Habel/CS 4,70, 3. Parger (U. Salzburg) 4,70, 4. R. Lechner (SVS) 4,50, 5. Hall (SVS) 4,00 — **Kugel:** 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 16,77.

Männliche Junioren: 1. Tag: 100 m, RW 0,6: 1. Daniels 10,78, 2. Hutter 11,05 — **1000 m:** 1. Faber/D 2:36,2, 5. Gruber (Wr. Neustadt) 2:37,9, 8. Miedler (ÖTB Penzing) 2:39,1, 9. Neuwirth (Cri) 2:41,0 — **Weit:** 1. Spiegelhoff/D 7,28, 2. Goll (ULCG) 7,19, 3. Merkl (ELC) 6,75, 4. Strasser (SVS) 6,62 (!).

Männliche Jugend: 1. Tag: Diskus: 1. Surek (SVS) 38,64, 2. Burghart (TV Mödling) 36,94, 3. Pröll (SVS) 36,20, 4. Frank (KLC) 36,14.

Frauen: 1. Tag: 100 m, RW 0,9: 1. C. Lemkamp/D 12,38 — **800 m:** 1. Könnig/D 2:12,5, 2. Burger (SVS) 2:15,5, 3. Grommisch/D 2:15,9, 4. Erlenmaier/D 2:16,5, 5. Opeika (WAC) 2:19,0, 6. Nolte/D 2:19,7, 7. Herzel/D 2:20,4, 8. Sander (Wi) 2:21,5 — **Hoch:** 1. U. Lemkamp/D 1,74, 2. Mühlhoff/D 1,68, 3. Strobl (SVS) 1,55 — **Diskus:** 1. Spacek (SVS) 51,58, 2. Jagenbrein (UAB) 44,84, 3. Sammt (Post Graz) 43,44, 4. Weber (Cri) 39,82, 5. Berthold (UAB) 39,58, 6. Exl (Herzmansky) 38,48, 7. Grabner (Hainfeld) 37,92, 8. R. Lechner (SVS) 37,22.

2. Tag: 200 m: 1. Lauf, RW 1,0: 1. Szulc/Pol 25,09, 2. Daimer/D 25,41 — **2. Lauf, RW 3,0:** 1. Wuttig/D 25,92, 2. K. Mendel (Cri) 26,27 — **3. Lauf, RW 1,6:** 1. D. Mendel (Cri) 26,66 — **400 m:** 1. Huber/D 57,76, 2. Könnig 58,34, 3. Franz/D 59,00, 4. Burger 59,16 — **100 m Hürden: 1. Lauf, RW 1,5:** 1. Szulc 13,84, 2. Lis/Pol 13,84, 3. Wöckinger (ULCL) 15,64 — **2. Lauf, RW 2,0:** 1. Recksing/D 15,53, 3. A. Scharbl (Weinland) 16,22 — **Weit:** 1. C. Lemkamp 6,19, 2. Wöckinger 5,95, 3. Fuchs (SVS) 5,69, 4. Wendl (ELC) 5,62 — **Kugel:** 1. Sadko/SU 14,45, 2. Jagenbrein 14,22, 3. Spacek 12,61, 4. Berthold 11,65.

Weibliche Junioren: 1. Tag: 100 m, GW 1,3: 1. Kösslova/CS 12,38, 2. Daimer 12,51 — **800 m:** 1. Schulz/D 2:11,3 — **2. Tag: Weit:** 1. Daimer 5,78, 2. A. Scharbl 5,26, 3. Hörandl (Jg. 64, Wi) 5,21 (!) — **Kugel:** 1. Weber 10,40, 2. Stadler (SVS) 10,40.

Otto Baumgarten

6. Internationales Alpenrosenmeeting in Innsbruck

Die Durchführung des 6. Internationalen Alpenrosenmeetings am 15. Mai in Innsbruck oblag der Turnerschaft Innsbruck-Raiffeisen und alles klappte, wie gewohnt, bestens. Dem Chef der Organisation, Reg.-Rat Amtsdirektor Ferdinand Gold, gelang es einmal mehr, Weltklasseathleten auf den Tivoli zu bringen. So über 400 m den derzeit schnellsten Europäer Alfons Brydenbach (BL 45,04/1976), Olympiavierter 1976, Hallen-Europameister 1974 und 1977. Er siegte trotz unfreundlichen Wetters — während des 400-m-Laufes fegte ein ungeheurer Sturm über den Tivoli — souverän in 46,33 vor Hans-Peter Ferner/D 47,88 und Fernando Acevedo/Peru 48,64. Brydenbach: „Ich wollte unter 46 Sekunden laufen, aber der starke Wind verblies mein Vorhaben.“ Im Stabhochsprung erzielte der weitbeste Neger, Bob Pullard/USA (BL 5,45 m), sein bisher bestes Ergebnis in Österreich — 5,30 m. Lukas Rettenbacher wurde mit 4,70 m Zweiter. Beim 2000-m-Lauf traf Erwin Wagger auf die beiden Silvesterlaufsieger von Sao Paulo, Domingo Tibiduiza/Kolumbien und Edmundo Warnke/Chile, und auf starke Bayern. Zum Sieg kam Günther Zahn (5000-m-BL 13:57,0/1975) in 5:12,1 vor Domingo Tibiduiza 5:12,2 und Erwin Wagger 5:13,3 (Tiroler Rekord), der Uli Gstöttl (1500-m-BL 3:44,4/1977) 5:14,0 auf Platz 4 verweisen konnte. Im B-Lauf kam der starke Algerier Abderrahmane Morsli (1500-m-BL 3:36,2) in 5:14,2 zum Erfolg und wurde Rudolf Altersberger in 5:19,7 Dritter.



Erwin Zettl machte Tempo, Günther Zahn (Zweiter von links) gewann. Foto: Muraier

Gert Zaunschirm verbesserte sowohl im Weit- als auch im Dreisprung seinen Tiroler Rekord, im Weitsprung von 7,34 m auf 7,37 m (Platz 2 hinter Clemens Prokop/D 7,44 m), im Dreisprung von 14,72 m (in der Halle 14,80 m) auf 14,95 m (Platz 2 hinter Alexander Ebner/I 15,17 m). Christian Haid sprang 2,00 m hoch, Georg Frank warf den Diskus 54,20 m, nur 1,02 m von seinem Kärntner Rekord entfernt, Arno Rupp verbesserte seinen Vorarlberger Rekord auf 50,62 m. Beim 3000-m-Lauf der Junioren konnte sich Gerhard Holzknicht um 10,8 Sekunden (!) von 8:54,9 auf 8:44,1 steigern — und gewann.

Bei den Frauen gewann Brigitte Haest die 100 m in 11,94 (RW 2,1) und die 200 m in 25,10. Doris Weilharter lief die 1500 m in 4:28,9, nur 3,2 Sekunden von ihrem österreichischen Rekord entfernt. Maria Mödl/D siegte in 4:21,5.

Männer: 100 m, RW 0,8: 1. Gebhard/D 10,67, 2. Luxenburger/D 10,80/VL 10,40/RW 2,3, 3. Potratz/D 10,93/VL 10,58/RW 2,3 — VL: Widmann (TI) 11,05/RW 2,3, J. Mayramhof (TI) 11,14/RW 0,4 — **200 m:** 1. Werner/D 22,26, 2. Tisma/I 22,73, 3. Widmann 22,99 — **400 m:** A-Lauf: 1. Brydenbach/Bei 46,33, 2. Ferner/D 47,88, 3. Acevedo/Peru 48,64, 4. Mehl/D 48,83, 5. K. Mayramhof (TI) 50,37 — B-Lauf: 1. Hausner/D 48,59, 3. Glösl (TI) 50,70, 4. Posch (U. Salzburg) 51,28 — C-Lauf: 1. Tisma 49,80, 3. Gasser (Mäser) 50,23 — **2000 m: A-Lauf:** 1. Zahn/D 5:12,1, 2. Tibiduiza/Kol 5:12,2, 3. Wagger (TI) 5:13,3, 4. Gstöttl/D 5:14,0, 5. Herie/D 5:17,3, 6. Warnke/Chi 5:18,1 — B-Lauf: 1. Morsli/Alg 5:14,2, 2. Huber/D 5:16,9, 3. Altersberger (TI) 5:19,7 — **110 m Hürden, RW 2,1:** 1. Gebhard/D 13,97, 2. Stark/D 14,26, 3. Hausner 14,64, 4. Kreiner (ATSVL) 14,81

— **400 m Hürden:** 1. Koller/D 53,82, 2. Unterkircher (LCT) 54,76, 3. Lagler (ULCL) 55,89 — **3000 m Hindernis:** 1. Lechner/D 8:55,3 — **Hoch:** 1. Haid (TI) 2,00, 2. Moriabadi/D 2,00, 3. Giani/I 2,00, 6. Meth (IAC) 1,90 — **Weit:** 1. Prokop/D 7,44, 2. Zaunschirm (TI) 7,37, 3. Matedi/I 6,94, 4. Berchtold (Montfort) 6,79 — **Stab:** 1. Pullard/USA 5,30, 2. L. Rettenbacher (U. Salzburg) 4,70, 3. Meier/D 4,50, 4. Einecker (U. Salzburg) 4,00, 5. Bergmüller (U. Salzburg) 4,00 — **Drei:** 1. Ebner/I 15,17, 2. Zaunschirm 14,95 — **Kugel:** 1. Lanzinger/I 14,57, 2. Rupp (Fussach) 14,54, 3. Linert (TI) 14,22 — **Diskus:** 1. Frank (KLC) 54,20, 2. Rupp 50,62, 3. Grössinger (U. Salzburg) 44,74, 4. Linert 42,92 — **Speer:** 1. Kühndel/D 66,76, 2. Leidi/D 65,26, 3. Dr. Schönbichler (TI) 62,34.

Männliche Junioren: 3000 m: 1. Holzknicht (TI) 8:44,1, 2. Rubner/I 8:44,1, 3. Galassi/I 8:44,2, 4. Nothelfer/D 8:44,7, 5. M. Dörfler (KLC) 8:47,2, 6. Schmidhammer (TI) 9:04,9 — **Männliche Jugend: 1000 m:** 1. Lohr/D 2:35,0, 2. Hackl (Breitenbach) 2:43,8 — **Männliche Schüler: 1000 m:** 1. Heindl/D 2:39,6, 3. Zeindl (Brixlegg) 2:46,2,

Frauen: 100 m, RW 2,1: 1. Haest (Bregenz) 11,93, 2. Niedermayr/I 12,64, 3. Hanuschka (T. Schwaz) 12,66 — **200 m:** 1. Haest 25,10, 3. Exenberger (LCT) 26,36, 4. Hanuschka 26,81 — **1500 m:** 1. Mödl/D 4:21,5, 2. Boutamine/Alg 4:21,8, 3. Weilharter (TI) 4:28,9, 7. Klemenjak (Maria Elend) 4:45,5 — **Hoch:** 1. Köraus/D 1,70, 2. Rammeimair/I 1,65, 3. Gastl (LCT) 1,55.

Osterreichische Meisterschaften über 10.000 m für Männer und 3.000 m für Frauen

Bei diesen am 6. Mai bei kühlem Wetter in Graz-Liebenau ausgetragenen Meisterschaften machten beim 10000-m-Lauf Dietmar Millionig, Peter Lindtner, Josef Steiner und Herbert Tschernitz nicht mit und gaben Heinrich Glas und Gerhard Hartmann auf. Erwin Wagger dominierte klar und konnte erstmals unter 30 Minuten bleiben — Sieg in 29:39,1 vor dem außerhalb der Meisterschaftswertung mitlaufenden slowenischen 10000-m-Meister Josip Samu 30:24,1.

Beim 3000-m-Lauf der Frauen war die Elite, abgesehen von Margit Bichlbauer, die auch schon bei den Crosslauf-Staatsmeisterschaften gefehlt hatte, vollständig vereint. Anni Klemenjak siegte nach ihrer Rückkehr vom Höhentraining in Jugoslawien souverän in 10:06,8 vor Jutta Opelka 10:13,6 (Wiener Rekord), die auf der Schlußrunde auch an Doris Weilharter vorbei kam.

Männer: 10000 m: 1. Wagger (TI) 29:39,1 (!), 2. Händhuber (VOEST) 30:25,7, 3. Wünschler (Post Graz) 30:30,9, 4. Köhler (Wi) 30:49,8, 5. Rosenthaler (ULC Linz) 31:51,9, 6. K. Mayer (Pol. Leoben) 31:56,7, 7. Jauk (ÖTB Penzing) 32:14,1, 8. Ringhofer (ÖTB Wien) 32:29,5, 9. J. Hohenwarter (U. Weißbach) 32:38,4, 10. Praschberger (TI) 32:50,2 — **Frauen: 3000 m:** 1. Klemenjak (DSG M. Elend) 10:06,8, 2. Opelka (WAC) 10:13,6, 3. Weilharter (TI) 10:20,0, 4. Sattlberger (ULC Linz) 10:28,0, 5. Reindl (ULC Linz) 10:33,4, 6. Sander (Wi) 10:44,0, 7. Casal (ÖTB Penzing) 10:54,2, 8. Sator (U. Böheimkirchen) 11:03,0, 9. Flieder (ESV Saalfelden) 11:03,3, 10. Oberndorfer (UWW) 11:04,6.

Osterreichische Staffelleisterschaften

Graz-Liebenau, 25. 5.: Männer: 4 x 400 m: 1. TI-Raiffeisen (Zettl - Glösl - Widmann - Mayramhof) 3:17,2, 2. ULC Linz-Oberbank 3:20,2, 3. WAT 3:21,0, 4. U. Salzburg 3:21,6 — **3 x 1000 m:** 1. SVS Schwachat (Haas - Nemeth - Millionig) 7:19,2, 2. TI-Raiffeisen 7:26,4, 3. KLC 7:32,0, 4. LCA doubrava 7:32,2 — **Frauen: 4 x 400 m:** 1. KLC (Kienberger - Pichler - Petutschnig - Käfer) 3:49,1, 2. ULC Linz-Oberbank 3:54,6, 3. ATSE Graz-Longlife 4:01,4.

Steiermark gewann Savaria-Cup!

Die Steiermark gewann am 25. Mai in Murska Sobota mit 171,5 Punkten den Savaria-Cup der Junioren (2. Slowenien 144,5 Punkte, 3. Westungarn 122 Punkte). Erwin Weitzl stieß die Kugel 15,42 m und warf den Diskus 51,06 m. Werner Prenner sprang 2,05 m (!) hoch und 6,96 m weit. Weiters: Männliche Junioren: 100 m: Frühwirth 11,3 (Ziegelstaubbahn!) — 800 m: Resch 1:58,3 — 1500 m: Röhthel 4:05,3 — Weibliche Junioren: 100 m: Platzer 12,4 — Weit: Riedler 5,40 — Kugel: Ritter 13,15 — Speer: Ritter 38,00.

Saisonbeginn im In- und Ausland

Saisonöffnung in Salzburg

Beim internationalen Eröffnungsmeeting der Union Salzburg am 22. April auf der Sportanlage Nonntal übersprang Alfred Reiter (Jg. 59, 1977 1,96 m) als 35. Österreicher zwei Meter! Er siegte mit 2,01 m. Wolfgang Spann (Jg. 61), der im Vorjahr mit dem 600-g-Speer auf 64,88 m gekommen war, begann die Saison mit dem 800-g-Speer mit 60,82 m. Einen starken Saisonbeginn hatte auch sein Trainer Franz Löberbauer (Jg. 35), er schleuderte den Speer 63,02 m (2. Willi Reisenbichler 55,52 m, 3. Allerberger 55,12 Meter).

Weitere Ergebnisse: Männer: 3000 m: 1. Heitzmann (Els) 8:57,9 — **Diskus:** 1. Grössinger (US) 45,76 — **Männliche Jugend: 1000 m:** 1. Überbacher (Bischofshofen) 2:41,4 — **Hoch:** 1. Matschl (US) 1,85 — **Diskus:** 1. Spann (US) 36,88 — **Hammer:** 1. Nöbauer 47,18 — **Männliche Schüler:** Speer: 1. Kaiser (US) 49,56.

Frauen: Weit: 1. König (Bad Ischl) 5,47 — **Weibliche Jugend: Weit:** 1. Matzinger (Jg. 63, US) 5,26.

SVS Schwechat — gut gerüstet in die neue Saison

Die Athleten der SVS Schwechat begannen ihre internationale Bahnsaison Ende April mit Starts in Deutschland (Bonn, Lüdenscheid, Coesfeld, Uerdingen, Gelsenkirchen).

Am 29. April belegte Dietmar Millonig in Bonn über 3000 m hinter den deutschen Langstreckenrucks Hans-Jürgen Orthmann (7:59,1) und Detlef Uhlmann (7:59,6) in 8:00,5, nur 4,5 Sekunden von seinem österreichischen Rekord entfernt, Rang 3. Robert Nemeth steigerte sich sensationell um 23,3 Sekunden (!) von 8:37,2 auf 8:13,9 und wurde Fünfter.

Helmut Gerik kam am 29. April in Lüdenscheid zu seinem ersten 7-m-Weitsprung. Er gewann mit 7,04 m (Serie 6,86 - 6,71 - 6,74 - 7,04 - 0 - 6,56). Weitere SVS-Siege gab es durch Heinz Hutter und Wolfgang Haas. Heinz Hutter (1977 21,79) gewann die 200 m in 21,8/RW 0,7, Wolfgang Haas (1977 2:25,1) die 1000 m in 2:29,2. Susanne Spacek stieß die Kugel 12,72 m, Marc Hall lief die 100 m in 11,4.

Beim internationalen Eröffnungsmeeting am 30. April in Coesfeld wurden die 1500 m der Männer auf Endspurt gelaufen und da erwies sich Dietmar Millonig wieder einmal überlegen — Sieg mit 4 Sekunden Vorsprung: 1. Millonig 3:51,2, 2. Wursthorn/D 3:55,2, 3. Haas 3:55,5. Über 5000 m hatte Robert Nemeth seinen großen Auftritt. Obwohl er erstmals wettkampfmäßig diese Strecke lief und keinen gleichwertigen Gegner hatte (Sieg mit fast 2 Minuten Vorsprung!), kam er auf ausgezeichnete 14:22,3. Wolfgang Preinsperger kam, nachdem er sich in der Halle auf 14,53 m gesteigert hatte, im Freien im Dreisprung erstmals auf 14,44 m. Marc Hall sprang 1,90 m hoch, Susanne Spacek stieß die Kugel 12,62 m. Im Hochsprung der weiblichen Jugend überraschte Ulla Lemkamp (Jg. 62), die Schwester der deutschen Vizemeisterin im Weitsprung Cilly, mit der Verbesserung auf 1,80 m!

In Uerdingen gewann Heinz Hutter (1977 10,84) am 4. Mai die 100 m der männlichen Jugend in 10,8 (auch im Vorlauf 10,8). Bei den Männern liefen Dieter Daniels (Jg. 60) aus Rhede 10,4 (erstmalig!) und Helmut Gerik (1977 11,04) 11,0. Marc Hall (1976 4,20 m) schaffte im Stabhochsprung 4,10 m.

Susanne Spacek warf am 4. Mai in Gelsenkirchen den Diskus 50,98 m, nur 8 cm von ihrer österreichischen Jahresbestleistung entfernt, und schleuderte beim Einwerfen die 1-kg-Scheibe sogar über 54 m.

ASKÖ-Eröffnungsmeeting des ATSV Linz

Am 30. April wurde im Linzer Stadion — die Aschenbahn wirkt im modernen Sportkomplex auf der „Gugl“ doch schon sehr antiquiert, die Leichtathleten würden sich eine zeitgemäße Laufumlage verdienen! — das traditionelle ASKÖ-Eröffnungsmeeting des ATSV Linz-Sparkasse abgehalten. Wieder gab es eine Vielzahl von Bewerben für alle Altersklassen, diesmal waren es 98, zugänglich allen von der Allgemeinen Klasse bis zu den Schülern B. International garniert war die Veranstaltung durch die Teilnahme zahlreicher Bayern, des schwarzen Stabhochspringers Bob Pullard (USA, BL 5,45 m), sowie einer Auswahl aus Algerien, die von Abderrahmane Morsli (1977 über 1500 m mit 3:36,2 Sechster der Weltrangliste!) und Amar Brahmia (1977 über 1500 m mit 3:38,4 Platz 21 in der Weltrangliste) angeführt wurde.

Schade, daß die Algerier keine gleichwertigen Gegner hatten. So liefen sowohl über 1000 m als auch über 3000 m zwei Algerier in dem Bestreben zusammen, auf die gleiche Zeit zu kommen, was schließlich auch gelang (2:29,9 bzw. 8:26,3), was aber doch mehr nach Training als nach Wettkampf aussah. Bob Pullard schaffte im Stabhochsprung vielumjubelte 5,20 m. Unser Junioren-EM Siebenter Erwin Weitzel verbesserte sich mit der 7,25-kg-Kugel Heimo Viertbauer siegte souverän mit 57,36 m vor Gottfried Gas-von 15,28 m auf 15,52 m und warf den Diskus 49,16 m, nur 2,44 m von seiner Bestleistung entfernt. Hammerwurf-Satatsmeister DI. senbauer 54,32 m, Rudolf Siart 54,16 m und Rudolf Eibinger 52,42 Meter. Wolfgang Spann trumpfte mit dem Speer auf. War er im Vorjahr mit dem 600-g-Speer auf 64,88 m gekommen, so warf er eine Woche nach Salzburg (60,82 m) den 800-g-Speer gleich zweimal über 60 m — 60,48 m bei den Junioren und 60,38 m bei der Jugend.

Schon 36 übersprungen 2,00 m

2,17 m	Tschirk Wolfgang	76	2,02 m	Schobesberger E.	77
2,11 m	Prenner Werner	76	2,02 m	Heuss Gerhard	77
2,11 m	Haid Christian	77	2,01 m	Crepac Hans	69
2,10 m	Zeilbauer Sepp	76	2,01 m	Siegmeth Heinz	71
2,09 m	Gehmacher Dieter	75	2,01 m	Kalß Helmo	75
2,09 m	Höllrigl Dietmar	77	2,01 m	Reiter Alfred	78
2,09 m	Ryba Daniel	78	2,00 m	Janko Herbert	68
2,07 m	Steinbach Wolfgang	73	2,00 m	Aigner Karl	71
2,07 m	Nöhrer Bernd	74	2,00 m	Wolfgang Johann	73
2,06 m	Gurker Walter	72	2,00 m	Schennach Raimund	74
2,05 m	Krifter Gebhard	77	2,00 m	Waibel Ernst	74
2,04 m	Montagnoli W.	73	2,00 m	Benda Franz	75
2,04 m	Pargfrieder A.	76	2,00 m	Presser Ernst	76
2,04 m	Werthner Georg	77	2,00 m	Zaunschirm Gerd	77
2,04 m	Wittgruber Gottfried	78	2,00 m	Oberkofler Dieter	77
2,03 m	Donner Helmuth	62	2,00 m	Hejkrlik Gerhard	77
2,03 m	Niederer Karl	74	2,00 m	Sterrer Franz	78
2,02 m	Mandi Horst	76	2,00 m	Witting Alexander	78

Nummehr sind es bereits 36 Österreicher, die 2,00 m oder höher sprangen. Als erster Österreicher überquerte Helmuth Donner 1959 die 2,00 m. Es bleibt zu hoffen, daß die Zahl unserer 2,10-m-Springer, derzeit erst 4, auch bald ansteigen vermag und die 2,20 m keine uneinnehmbare Barriere bilden.

Rumpfhuber-Gradisnik-Gedächtnismeeting

Bei dem vom TV Wels am 23. April auf eigener Anlage veranstalteten „Rumpfhuber-Gradisnik-Gedächtnismeeting“ sprang Thomas Rainer (Jg. 61, 1977 6,70 m) 6,87 m weit, die er zu Pfingsten in Linz mit 6,92 m sogar noch überbieten konnte. Margit Danningger stieß die Kugel auf 11,46 m und sprang außerdem 1,65 m hoch (2. Sabine Müller 1,59 m). Im Hochsprung der weiblichen Jugend überraschte Ilse Streibl (Jg. 63) mit 1,59 m. Die Schülerin Martina Grabmair (Jg. 64) lief die 100 m erstmals in 13,1.

Männer: 110 m Hürden: 1. Kreiner (ATSVL) 15,2 — **Hoch:** 1. Huber (U. Wels) 1,88 — **Weit:** 1. Ramsauer (ATSVL) 6,67 — **Speer:** 1. Feifer (ATSVL) 52,82 — **Männliche Junioren:** **Weit:** 1. Baumgartner (TUS Krensmünster) 6,52 — **Männliche Jugend:** **Hoch:** 1. Schönleitner (U. Wels) 1,88, 2. G. Reiter (Ried) 1,85 — **Weit:** 1. Rainer (ÖTB ÖÖ) 6,87.

Weibliche Junioren: **Hoch:** 1. M. Danningger (Ried) 1,65, 2. Müller (TV Wels) 1,59 — **Kugel:** 1. M. Danningger 11,46 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Grabmair (TV Wels) 13,1 — 800 m: 1. Gallauer (A. Braunau) 2:20,1 — **Hoch:** 1. Streibl (Bad Ischl) 1,59.

Bei den Junioren kam Alfred Reiter (Jg. 59, 1977 1,96 m) nach seinen 2,01 m von Salzburg im Hochsprung zu seinem zweiten 2-m-Resultat, genau 2,00 m. Bei der Jugend übersprang Robert Meth (Jg. 62) nach seinen 1,96 m in der Halle im Freien erstmals 1,95 m und scheiterte erst am 1,98 m. Im Weitsprung konnte sich Alfred Reiters Klubkamerad Peter Müller (Jg. 61) von 6,49 m auf 6,69 m steigern und blieb Thomas Rainer (Jg. 61) mit 6,66 m nur 4 cm von seiner Bestleistung entfernt.

Bei den Schülern imponierten der junge Salzburger Thomas Wörz (Jg. 63) mit 15,14 über 110 m Hürden — ein neuer Armin Vilas? — und gleichaltrige Reinhold Haid aus Spittal/Drau, der die 5-kg-Kugel 14,44 m stieß und den 5-kg-Hammer 48,80 m warf.

Männer: 1000 m: 1. Morsli/Alg 2:29,9, 2. Brahmia/Alg 2:29,9, 3. Antony (U. St. Pölten) 2:39,1 — **3000 m:** 1. Salem/Alg 8:26,3, 2. Rahoui/Alg 8:26,3, 3. Wöss (ULCL) 8:56,3 — **110 m Hürden:** 1. Kreiner (ATSVL) 15,5 — **Hoch:** 1. Pargfrieder (ATSVL) 1,95, 2. Beh/D 1,90, 3. Schönleitner 1,90, 4. Huber (beide U. Wels) 1,90 — **Weit:** 1. Ramsauer (ATSVL) 6,70, 2. Molnar (ATSVL) 6,65, 3. Temper (U. Purgstall) 6,62 — **Stab:** 1. Pullard/USA 5,20 — **Drei:** 1. Sams (ÖTB ÖÖ) 13,83, 2. Ramsauer 13,60 — **Kugel:** 1. Weitzl (U. Leibnitz) 15,52, 2. Desch (U. Schärding) 13,55 — **Diskus:** 1. Weitzl 49,16, 2. Grössinger (U. Salzburg) 45,50, 3. Sechser (A. Gratkorn) 43,76 — **Speer:** 1. Kinadeter/D 62,04, 2. Desch 57,50, 3. Reisenbichler (U. Ebensee) 57,18, 4. Illes (U. Oberwart) 56,84, 5. Grössinger (U. Leibnitz) 55,92 — **Hammer:** 1. DI. Viertbauer (U. Salzburg) 57,36, 2. Gassenbauer (Wi) 54,32, 3. Siart (SVS) 54,16, 4. Eibinger (Longlife) 52,42, 5. Wagner (A. Steyr) 49,36.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Eggenreich (TV Gleisdorf) 11,29/VL 11,20 — **1000 m:** 1. Gruber (A. Wr. Neustadt) 2:41,1 — **Hoch:** 1. Spahn/D 2,07, 2. Reiter (U. Ebensee) 2,00, 3. Kaiser (ELC) 1,95 — **Weit:** 1. Müller (U. Ebensee) 6,69, 2. Baumgartner (TUS Kremsmünster) 6,55 — **Stab:** 1. Klocker (ATSVL) 3,60, 2. Kronsteiner (Umdasch) 3,60 — **Drei:** 1. Baumgartner 13,68, 2. Molnar (ATSVL) 13,63 — **Kugel:** 1. Hayder (ATSVL) 13,41 — **Diskus:** 1. Weitzl 48,38 — **Speer:** 1. Spann 60,48, 2. Josephu (beide U. Salzburg) 58,24, 3. Hruby (VÖEST) 55,12 — **Hammer:** 1. Kissas (U. Salzburg) 54,26.

Männliche Jugend: Hoch: 1. Meht (IAC) 1,95, 2. Lachauer/D 1,95, 3. Mutter (ULC) 1,86 — **Weit:** 1. Rainer (ÖTB ÖÖ) 6,66 — **Stab:** 1. Kronsteiner 3,60, 2. Fehring (beide Umdasch) 3,60 — **Kugel:** 1. Liedl (ULCL) 12,51, 2. G. Lechner (U. Leibnitz) 12,50 — **Diskus:** 1. Surek (SVS) 38,30, 2. Nöbauer (U. Salzburg) 37,66, 3. Rainer (IAC) 37,52 — **Speer:** 1. Spann 60,38 — **Hammer:** 1. Klöhr/D 53,70, 2. Surek 46,26, 3. Nöbauer 45,58.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Radinger (ATSVL) 12,15/VL 12,07 — **200 m:** 1. Radinger 24,88 — **1000 m:** 1. Zeilermayr (A. Steyr) 2:46,0 — **2000 m:** 1. Ortmann (TUS Kremsmünster) 6:15,2, 2. Zeilermayr 6:18,3 — **110 m Hürden:** 1. Wörz (U. Salzburg) 15,14 — **Hoch:** 1. Scharinger (ATSVL) 1,83, 2. Dienzl (IAC) 1,83, 3. Reumayr (ULCL) 1,80 — **Weit:** 1. Kager (UKS) 5,82, 2. Mad (VÖEST) 5,66, 3. Reumayr 5,49 — **Kugel:** 1. Haid (SGS Spittal) 14,44, 2. Nebel (ATSVL) 13,60, 3. Bruckschwaiger (ATSVL) 12,50 — **Diskus:** 1. Nebel 40,48, 2. Haid 40,44, 3. Bruckschwaiger 40,06, 4. Pröll (SVS) 37,42 — **Speer:** 1. Gebauer (ATSVL) 48,86 — **Hammer:** 1. Haid 48,80.

Frauen: 100 m: 1. Steininger (ULCL) 12,78 — **800 m:** 1. Boutamine/Alg 2:06,8 — **Hoch:** 1. Koblmüller (ATSVL) 1,61, 2. Steinbrecher/D 1,58, 3. Wöckinger (ULCL) 1,58 — **Weit:** 1. Wendl (ELC) 5,39, 2. König (Bad Ischl) 5,35, 3. Koblmüller 5,26 — **Kugel:** 1. Hofer (ATSVL) 13,30, 2. Heilig (Cri) 12,96, 3. Arnberger (dou) 10,67 — **Diskus:** 1. Heilig 38,84, 2. Merkl (ATSVL) 38,64, 3. Hofer 36,36 — **Speer:** 1. Wendl 41,66, 2. Arnberger 38,90, 3. Heilig 38,10.

Weibliche Junioren: Hoch: 1. M. Danninger (Ried) 1,66, 2. K. Breitenfellner (ULCL) 1,57, 3. Müller (TV Wels) 1,57 — **Kugel:** 1. M. Danninger 11,14, 2. Weber (Cri) 11,00, 3. Rathkohl (SGS Spittal) 10,35 — **Diskus:** 1. Weber 38,66 — **Speer:** 1. Fohrafellner (U. Böhheimkirchen) 36,30.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Anetzberger/D 13,08, 2. Tomani (VÖEST) 13,12, 3. Korab (ATSVL) 13,14 — **400 m:** 1. Gallauer A. Braunau 59,70, 2. Korab 61,59 — **800 m:** 1. Gallauer 2:24,8, 2. Spitzer (Ried) 2:27,4 — **Hoch:** 1. Altersberger (SGS) 1,60, 2. Streibl (Bad Ischl) 1,57 — **Weit:** 1. Zemann (ATSVL) 5,27 — **Kugel:** 1. M. Mair (ATSVL) 11,15, 2. Bader (Umdasch) 10,41 — **Diskus:** 1. Gleich (Umdasch) 35,92, 2. M. Mair 32,00 — **Speer:** 1. Oppeneigner (ATSVL) 36,12.

Weibliche Schüler: 80 m Hürden: 1. Emberger (SGS Spittal) 13,94 — **Hoch:** 1. Eder (IAC) 1,52 — **Kugel:** 1. Polli (ATSVL) 11,64, 2. Höllmüller/D 11,52, 3. Schaden (A. Ranshofen) 10,98 — **Diskus:** 1. Schaden 29,04 — **Speer:** 1. Deutsch (ULCL) 28,76.

Konrad und Archer in Trostberg zeitgleich — 5:21,7

Im Mittelpunkt des 13. Internationalen 1.-Mai-Sportfestes in Trostberg stand der 2000-m-Lauf der Männer um den „Günther-Heide-Wanderpokal“. Hinter Heinz Maier/D 5:17,7 belegten Wolfgang Konrad und Manfred Archer — beide 5:21,7 — die Plätze 2 und 3. Günther Pichler wurde in 5:24,2 Fünfter, Karl Sander in 5:24,6 Sechster. Heinrich Glas siegte im B-Lauf mit über 9 Sekunden Vorsprung in 5:28,3. Bei den Sprints gab es zumeist starken Gegenwind. Andrea Mühlbach gewann die 100 m der Frauen in 12,38 (2. Steininger 12,72) und die 200 m in 25,23 (2. Pichler 25,75), Martina Pichler (Jg. 62) die 100 m der weiblichen Jugend B (nach DLV-Version) mit der Steigerung von 12,78 auf 12,70.

Erfreuliches tat sich bei den Sprungbewerben. Alfred Reiter (Jg. 59) übersprang 1,99 m, nur 2 cm von seiner erst eine Woche alten Bestleistung entfernt, Christian Buchberger (Jg. 63) erstmals 1,88 Meter, Kathi Gastl (Jg. 63) erstmals 1,62 m. Susanne Riedler (Jg. 61), die es heuer ganz genau wissen möchte, steigerte sich im Weitsprung von 5,46 m auf 5,61 m!

Sportlicher Höhepunkt waren die 59,82 m der Amerikanerin Karen Smith mit dem Speer. Am 30. April war sie in München hinter der Junioren-Europameisterin Heidi Repser, die trotz Arm- und Knieverletzung mit 61,28 m einen prächtigen Saisonstand verzeichnete, auf 58,88 m gekommen. Die große Sensation mit dem Speer lieferte am 30. April aber Eva Helmschmidt in Stuttgart, wo sie sich, nachdem sie zwei Tage vorher im Training erstmals 62,70 m erreicht hatte, von 60,28 m auf 64,06 m (!) steigerte.

Männer: 1000 m: 1. Engelhardt/D 2:34,2, 8. Schmidhammer (TI) 2:39,3 — **2000 m:** A-Lauf: 1. Maier/D 5:17,7, 2. Konrad (TI) 5:30,3, Archer (KLC) 5:21,7, 4. Schmaus/D 5:22,4, 5. Pichler (dou) 5:24,2, 6. Sander (Wi) 5:24,6, 7. Huber/D 5:28,6, 8. Pfeifenberger (Eis) 5:30,7, 10. Holzknicht (TI) 5:36,4 — **B-Lauf:** 1. Glas (dou) 5:28,3, 2. Schenkenbach/D 5:37,5, 3. Köhler (Wi) 5:39,9, 6. Stelzmüller (dou) 5:56,9 — **5000 m:** 1. Mair/D 14:54,0, 2. Pranschberger (TI) 15:34,2 — **Hoch:** 1. Zimmer/D 2,14, 4. Reiter (U. Ebensee) 1,99 — **Speer:** 1. Paul/D 68,28, 4. K. Leonhardt (D. Kaitenbrunn) 55,78 — **Männliche Jugend B: 100 m:** 1. Holzapfel/D 11,63, 2. Jorden (Saalfelden) 11,67 — **Hoch:** 1. Buchberger (TI) 1,88, 2. Pfliegerl (ÖTB Salzburg) 1,77.

Frauen: 100 m: 1. Mühlbach (ULCL) 12,38, 2. Steininger (ULCL) 12,72, 3. Hübner/D 12,91, 4. Exenberger (LCT) 12,93, 5. Hanuschka (T. Schwaz) 13,08/VL 12,94 — **200 m:** 1. Lauf, GW 1,0: 1. Mühlbach 25,23, 2. Pichler (KLC) 25,75, 3. Steininger 26,35, 4. Riedler (ATSE Graz) 26,42 — **2. Lauf, GW 1,8:** 1. Exenberger 26,05, 2. Hanuschka 26,59, 3. Schaik (ULCL) 26,93 — **1500 m:** 1. Mödl/D 4:34,2, 2. Edlinger (ATSEG) 4:47,3, 5. Sattlberger (ULCL) 4:51,2, 6. Reindl (ULCL) 4:55,3, 7. Seidl (ATSEG) 4:57,3 — **100 m Hürden:** 1. Hübner/D 14,98, 3. M. Danninger (Ried) 15,68, 4. Wöckinger (ULCL) 15,71 — **Weit:** 1. Riedler 5,61, 2. Wöckinger 5,58 — **Speer:** 1. Smith (USA) 59,82, 3. Bauer (D. Kaitenbrunn) 37,90 — **4 x 100 m:** 1. ULC Linz (Schmuckenschläger - Schalk - Steininger - Mühlbach) 49,48, 2. U. Salzburg 51,43 — **Weibliche Jugend B: 100 m, GW 1,3:** 1. Pichler 12,70, 3. Schwaiger (U. Salzburg) 13,01, 4. Obexer (LCT) 13,06, 5. Matzinger (U. Salzburg) 13,08 — **Hoch:** 1. Gastl (LCT) 1,62, 4. Buchsteiner 1,53, 6. Springer (beide U. Salzburg) 1,53 — **Weibliche Schüler: 800 m:** 1. Mittermeier/D 2:28,0, 3. Moder (Jg. 64, ATSEG) 2:29,8.

Werner Prenner sprang trotz Regens 7,18 m weit

Werner Prenner aus Feldkirchen bei Graz sprang am 1. Mai in Feldkirchen in Kärnten trotz Regens 7,18 m weit und bezwang damit Sepp Zeilbauer (6,88 m) und Georg Werthner (6,86 m). Erwin Dorfer wurde mit 6,79 m Vierter. Prenner (Jg. 60), der nunmehr dem Post SV Graz angehört, hatte 1976 7,21 m und 1977 7,25 m als Bestleistungen zu Buche stehen. Den Weitsprung der Frauen gewann Henriette Eberwein mit 5,28 m vor der Schülerin Anna Sumnitsch (Jg. 64) 4,99 m.

Franz Sterrer (Jg. 62) sprang 2,00 m hoch

Franz Sterrer, der sich in der Halle von 1,98 m auf 2,00 m gesteigert hatte, schaffte am 1. Mai in Filderstadt-Bernhausen (in der Nähe von Stuttgart) auch im Freien im Hochsprung erstmals 2,00 m und wiederholte diese Leistung zu Pfingsten in Linz. Im Weitsprung schaffte Sterrer 6,44 m. Stefan Waltenspiel (Jg. 62) sprang 1,80 m hoch. Christa Foltin (Jg. 63, alle LCA doubrava) gewann das B-Finale über 100 m in 12,9 (VL 12,8/RW 4,7).

Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting

Mit Gästen aus Brünn wurde am 30. April das „Alfred-Tucek-Gedächtnismeeting“ der SKV Feuerwehr in Wien auf der Schmelz in Verbindung mit den Wiener ASKÖ-Meisterschaften ausgetragen. Bei den Sprints gab es leider wieder einmal starken Gegenwind. Trotzdem konnte sich über 100 m der Frauen Karin Mendel (Jg. 60) von 12,7 auf 12,4 steigern. Über 400 m der Männer lieferte „Newcomer“ Peter Frey (Jg. 50) mit seinem Sieg in 49,1 die große Sensation. Ein weiterer Neuling zeichnete sich im Weitsprung der männlichen Jugend aus, Michael Strasser (Jg. 61) mit 6,46 m. Stefanie Jagenbrein stieß die Kugel 14,02 m. Erfolgreichster Wiener ASKÖ-Verein war der aufstrebende WAT Stadlau – vor dem WAT.

Männer: 100 m, GW 2,7: 1. Fortelny (WAT) 11,1, 2. Winter/CS 11,1, 3. Wannasek (SVS) 11,2/VL 11,1 – 400 m: 1. Frey (WAT) 49,1 – 3000 m: 1. Zoubek/CS 8:25,4, 2. Tschernitz (SVS) 8:36,7, 3. Soos (KLC) 8:44,0, 4. Jauk (ÖTB Penzing) 8:47,7 – Hoch: 1. Switek/CS 2,02, 2. Scheibenpflug (UWW) 1,88, 3. Hejkrlik (Cri) 1,88 – Weit: 1. Travnicek (UAB) 6,59 – Kugel: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 16,07, 2. Minar (Feuerwehr) 13,72 – Diskus: 1. Neudolt 49,68 – **Männliche Jugend:** 100 m: GW 2,0: 1. Jokl (Weinland) 11,6/VL 11,2/RW 2,8 – 1000 m: 1. Miedler (ÖTB Penzing) 2:42,1 – Hoch: 1. Greber (ÖTB Penzing) 1,85 – Weit: 1. Strasser (SVS) 6,46 – Kugel: 1. Prinz (UKJ) 12,12.

Frauen: 100 m, GW 1,1: 1. Jimramovska/CS 12,1, 2. K. Mendel (Cri) 12,4 – 800 m: 1. Margoldova/CS 2:13,9, 2. Ceskova/CS 2:15,5, 3. Burger (SVS) 2:17,8, 4. Opeika (WAT) 2:21,8 – Hoch: 1. Simackova/CS 1,70, 2. Pihakova/CS 1,64, 3. Frank (WAT) 1,52 – Weit: 1. Novakova/CS 5,55, 2. Novakova/CS 5,35, 3. Reiter (A. Hainfeld) 5,22 (!) – Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 14,02, 2. Vieveghova/CS 12,64, 3. Novakova/CS 12,43, 4. Heilig (Cri) 12,42 – Diskus: 1. Jagenbrein 45,18, 2. Vieveghova/CS 40,70, 3. Weber (Cri) 40,68, 4. Exl (Herzmansky) 39,36, 5. Heilig 39,08, 6. Grabner (A. Hainfeld) 37,18 – **Weibliche Jugend:** 100 m, GW 1,4: 1. Hrazdova/CS 12,6, 2. D. Mendel (Cri) 12,7 – Hoch: 1. Beydi (RB) 1,61 (!), 2. Freibauer (Weinland) 1,55, 3. Köck (RB) 1,55 – Weit: 1. Hörandl (Wi) 5,33.

VEW-Bahneröffnung in Ternitz

Bei herrlichem Frühlingswetter wurde am 4. Mai das VEW-Bahneröffnungsmeeting des ATSV Ternitz ausgetragen. Die neue Kunststofflaufbahn lockte weit mehr Teilnehmer an, als der Veranstalter bei der Zeitplanerstellung erwartet hatte. Vor allem die zahlreichen Nachnennungen warfen große Probleme auf. Die besten Leistungen gab es im Hammerwerfen und bei den Sprints. Den Hammerwurf der Männer gewann Gottfried Gassenbauer mit 56,24 m, nur 2,68 m von seiner Bestleistung (1977 58,92 m) entfernt, vor Rudolf Siart, der sich auf 55,92 m steigerte, und Rudolf Eibinger, der mit 52,34 m gleichfalls Bestleistung erzielte. Peter Surek (Jg. 62) warf den 6,25-kg-Hammer der Jugend erstmals über 50 m – 50,50 m.

Bernhard Kerbl (Jg. 59) steigerte sich über 400 m von 49,57 auf 49,10 (2. Lagler 51,19) und gewann außerdem die 100 m in 11,20. Bei den Frauen blieb in beiden Bewerben Andrea Mühlbach – 100 m 12,33 (2. Steininger 12,62), 400 m 57,86 – erfolgreich. Bei der weiblichen Jugend konnte sich über 100 m Helga Tanzer (Jg. 64) mit 12,82 hervortun. Die um ein Jahr jüngere Andrea Polli (Jg. 65, 1977 10,01 m) stieß die 3-kg-Kugel 12,00 m.

Männer: 100 m: 1. Kerbl (ULCL) 11,20, 2. G. Lechner (SVS) 11,30, 3. Lagler (ULCL) 11,38 – 400 m: 1. Kerbl 49,10, 2. Lagler 51,19, 3. Böhm 51,58, 4. Berger (beide A. Wr. Neustadt) 51,84, 5. R. Werthner 51,99, 6. Hiller (beide ULCL) 52,07 – 800 m: 1. Jauk (ÖTB Penzing) 1:59,2 – Hoch: 1. Legerer (Weinland) 1,90, 2. Greber (ÖTB Penzing) 1,90 – Stab: 1. W. Sambs 4,00, 2. Dullinger (beide ULCL) 4,00 – Kugel: 1. Pink (KSV) 15,52 – Diskus: 1. Pink 48,12 – Hammer: 1. Gassenbauer (Wi) 56,24, 2. Siart (SVS) 55,92, 3. Eibinger (ATSEG) 52,34.

Männliche Junioren: 100 m: 1. Teigl (Ternitz) 11,59 – 110 m Hürden: 1. Bartl (Ternitz) 16,40 – Weit: 1. Tshan (A. Wr. Neustadt) 6,42, 2. Bartl 6,33 – Hammer: 1. Surek (SVS) 50,50.

Männliche Schüler: 100 m: 1. Radinger (ATSVL) 11,81 – 1000 m: 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 2:43,8 – Hoch: 1. Vatschger (MLG) 1,74, 2. Wagenknecht (ÖMV) 1,71 – Kugel: 1. Bruckschwäger 13,27, 2. Nebl (beide ATSVL) 12,97.

Frauen: 100 m: 1. Mühlbach 12,33, 2. Steininger 12,62 – 400 m: 1. Mühlbach 57,86, 2. Schalk 60,36, 3. Hofstätter (alle ULCL) 60,62 – Hoch: 1. Strobl (SVS) 1,55 – Kugel: 1. Ritter (Gratkorn) 12,32.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Tanzer (Ternitz) 12,82, 2. Lipsic 13,03/VL 12,97 – Weit: 1. Zemann (ATSVL) 5,25 – Kugel: 1. M. Mair (ATSVL) 10,83, 2. Hynek (Weinland) 10,49.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Stumper (ATSVL) 13,50 – 800 m: 1. Schmolgruber 2:26,3 – Hoch: 1. Körbel 1,50 – Kugel: 1. Polli (ATSVL) 12,00.

IBL-Fünfkampf in Immenstadt

Vorarberg konnte sich am 4. Mai beim Fünfländerkampf der Internationalen Bodensee-Leichtathletik in gewohnter Weise ausgezeichnet behaupten: Platz 2 bei den Männern, Platz 3 bei den Frauen, Sieg bei der männlichen und weiblichen Jugend! Die Einteilung der Altersklassen erfolgte nach DLV-Version.

Männer: 1. Ostschweiz 78 Punkte, 2. Vorarlberg 65 Punkte, 3. Oberschwaben 58 Punkte. Robert Hofer gewann die 100 m in 10,90 und wurde über 200 m in 22,31 Zweiter, Felix Rümmele gewann die 400 m (1977 49,44) in seinen ersten 48,90 (!) und die 110 m Hürden (1977 14,64) in 14,85, zehn Tage vor seiner Steigerung auf 14,58! Markus Gasser (Jg. 59) steigerte sich bei seinem Sieg über 400 m Hürden von 55,20 auf 54,83 (!) und sprang 1,90 m (BL 1,91 m) hoch (4.). Günther Fenkart wurde im Weitsprung mit 7,20 Meter Dritter, nur 1 cm von seiner Bestmarke entfernt. Weiters: 800 m: 3. Fischer 1:58,2 – 1500 m: 5. Forster 4:08,8 – Stab: 3. Aberer 4,00 – Drei: 4. Kremmel 13,13 – Kugel: 2. Rupp 14,18 – Diskus: 1. Rupp 49,36 – Speer: 4. Patsch 54,90 – 4 x 100 m: 1. Vorarlberg (Rümmele - Fenkart - Aberer - Hofer) 42,30.

Frauen: 1. Ostschweiz 40 Punkte, 2. Hegau 38 Punkte, 3. Vorarlberg 37 Punkte. Brigitte Haest gewann die 100 m in 12,13 und die 200 m in 24,85. Ute Widtmann (Jg. 61) steigerte sich über 800 m von 2:24,0 auf 2:20,3 (3.), Edith Maier (Jg. 58) im Hochsprung von 1,66 m auf 1,69 m (2.). Weiters: 400 m: 3. Stutz 59,71 – 4 x 100 m: 2. Vorarlberg (Stutz - Brüstle - Maier - Haest) 48,95.

Männliche Jugend: 1. Vorarlberg 48 Punkte, 2. Ostschweiz 46 Punkte, 3. Oberschwaben 41 Punkte. Kurt Benedikt (Jg. 61) verbesserte sich im Hochsprung von 1,96 m auf 1,97 m (1.), Klaus Ellensohn gewann den Stabhochsprung mit 3,60 m. Weiters: 100 Meter: 4. Ch. Rümmele 11,55 – 400 m: 2. Tavernaro 51,44 – 1000 m: 3. Stockklauser 2:36,9 – 3000 m: 2. Gassner 9:05,1 – 400 m Hürden: 2. Beer 59,74 – Weit: 5. Ledermüller 6,16 – Speer: 2. Mennel 51,46 – 4 x 100 m: 1. Vorarlberg (Ch. Rümmele - Ledermüller - Bader - Tavernaro) 44,39.

Weibliche Jugend: 1. Vorarlberg 43 Punkte, 2. Hegau 35 Punkte, 3. Allgäu 32 Punkte. Anita Zerlauth, die mit 1,78 m den österreichischen Jugendrekord im Hochsprung hält, steigerte sich bei ihrem Sieg im Weitsprung von 5,78 m auf 5,82 m (!), Regina Helfenbein (BL 1,65 m) gewann den Hochsprung mit 1,63 m, Helga Brüstle (BL 12,26) wurde über 100 m in 12,38 Zweite. Weiters: 800 m: 4. Anselmi 2:23,2, o. W. Konrad 2:24,0 – Speer: 1. Düringer 34,96 – 4 x 100 m: 2. Vorarlberg (Brüstle - Lausmann - Helfenbein - Lins) 49,84.

Wiener ÖTB-Meisterschaften im Regen

Fast den ganzen Tag über regnete es und war es außerdem bitterkalt bei den ÖLV-offenen Meisterschaften des ÖTB Wien am 7. Mai in Wien auf der Schmelz.

Männer: 100 m, GW 0,6: 1. Kreiner (ATSVL) 11,0, 2. Eggenreich (Gleisdorf) 11,1 – 400 m: 1. Budschedl (Wi) 50,4 – 1500 m: 1. Tschernitz (SVS) 4:10,2 – 5000 m: 1. Lindtner (A. Steyr) 14:21,3, 2. Keminger (LCC) 15:22,7, 3. Soos (KLC) 15:39,1, 4. Dvorak (ÖTBW) 15:54,7 – 110 m Hürden: 1. Kreiner 15,4 – Hoch: 1. Ryba (UWW) 2,00 – Weit: 1. Lagler (ULCL) 6,85, 2. Travnicek (UAB) 6,71, 3. Matzner (ATSVL) 6,68, 4. Molnar (ATSVL) 6,65, 5. Ramsauer (ATSVL) 6,64 – Kugel: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 16,15 – Diskus: 1. Neudolt 48,60 – Speer: 1. Leonhard (D. Kaltenbrunn) 55,34 – **Männliche Jugend:** 800 m: 1. Pelikan (Weinland) 2:03,4, 2. Preindl (Weinland) 2:06,6, 3. Fischer (WAT Stadlau) 2:07,0 (!) – Hoch: 1. Greber (ÖTB Penzing) 1,80 – Weit: 1. Greber 6,04.

Frauen: 100 m: 1. Mühlbach 12,7, 2. Steininger (beide ULCL) 12,8 – 200 m: 1. Mühlbach 25,3, 2. K. Mendel (Cri) 25,8 – 800 m: 1. Opeika (WAC) 2:21,9, 2. Casal (ÖTB Penzing) 2:23,0, 3. Oberndorfer (UWW) 2:23,7 – Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 14,00, 2. Heilig (Cri) 12,42, 3. Aigner (ÖTBW) 11,97, 4. Berthold (UAB) 11,24 – Diskus: 1. Jagenbrein 41,30, 2. Weber 38,76 – Speer: 1. Heilig 40,00, 2. Bauer (D. Kaltenbrunn) 38,74.

Internationales Pfingstmeeting in Linz

Der ULC Linz-Oberbank und der ATSV Linz-Sparkasse organisierten am 13. Mai in bewährter Weise gemeinsam das Internationale Pfingstmeeting in Linz auf dem Union-Landessportfeld. Vor allem in den Sprint- und Sprungbewerben gab es eine Vielzahl von beachtlichen Leistungen.

Über 100 m der Männer konnte sich 4 x 100-m-Staatsmeister Gerald Schulze (Jg. 58, 1977 11,10) über 10,98 im Vorlauf im Finale auf 10,97 steigern, über 110 m Hürden siegte Herbert Kreiner (BL 14,4) in 14,69. Franz Sterrer (Jg. 62) sprang nach Wien (in der Halle) und Bernhausen zum dritten Male 2,00 m hoch, Georg Werthner schaffte im Stabhochsprung 4,40 m. Im Weitsprung kam Walter Ramsauer (1977 6,92 m) zu seinem ersten 7-m-Ergebnis. Er siegte mit 7,01 m vor dem gleichfalls verbesserten Nachwuchs: Thomas Rainer (Jg. 61, 1977 6,70 m) 6,92 m, Peter Müller (Jg. 59, 1977 6,49 m) 6,90 m, Josef Molnar (Jg. 60, 1977 6,59 m) 6,81 m, Bernhard Kerbl (Jg. 59, 1977 6,59 m) 6,74 m. Den Weitsprung der Frauen gewann Irmgard Wöckinger mit 5,88 m, bei der weiblichen Jugend siegte die heuer stark verbesserte Gaby Zemmann (Jg. 62) mit 5,44 m. Verbessern konnte sich auch Gerald Wöss über 3000 m, von 8:50,4 auf 8:42,1.

Männer: 100 m: 1. Schulze (dou) 10,97, 2. Janca/CS 11,08, 3. Kreiner (ATSVL) 11,21, 4. Oberreiter (dou) 11,22 — VL: Zinterhof (ULCL) 11,24 — 1000 m: 1. Gregorica/CS 2:29,2, 2. Pierer (Post Graz) 2:31,8, 3. Aistleitner (ULCL) 2:33,2, 4. F. Hitzl (dou) 2:33,2, 5. Rattinger (A. Steyr) 2:34,0, 6. Rosenthaler (ULCL) 2:35,1, 7. J. Hitzl (dou) 2:35,8 — 3000 m: 1. Wöss (ULCL) 3:42,1, 2. Zahn/D 8:44,1, 3. Palsa/D 8:48,8, 4. Haas (dou) 8:51,0, 5. Lang (U. Purgstall) 8:56,0, 6. Pföss (Eis) 9:00,4 — 110 m Hürden: 1. Kreiner (ATSVL) 14,69, 2. G. Werthner 15,60, 3. R. Werthner (beide ULCL) 15,61 — Hoch: 1. Bartos/CS 2,00, 2. Lounek/CS 1,95, 3. Buchar/CS 1,95, 4. Pargfrieder 1,90 — Weit: 1. Ramsauer (beide ATSVL) 7,01, 2. Rainer (ÖTB ÖÖ) 6,92, 3. Müller (U. Ebensee) 6,90, 4. Molnar (ATSVL) 6,81, 5. Kerbl (ULCL) 6,74 — Stab: 1. Ptacek/CS 4,60, 2. G. Werthner 4,40, 5. Baumgartner (TUS Kremsmünster) 4,00 — Kugel: 1. Desch (U. Schärding) 13,86, 2. Hayder (Jg. 60, ATSVL) 13,69 — 4 x 100 m: 1. LCA doubrava (Mösl - Oberreiter - Tiefenthaler - Schulze) 42,91.

Männliche Jugend: 200 m: 1. Rainer 23,22 — 1000 m: 1. Bachl (St. Georgen) 2:38,8, 2. Schauer (ÖTB ÖÖ) 2:39,5, 3. Schiller 2:40,4, 4. Zeilermayr (beide A. Steyr) 2:40,7 — Hoch: 1. Sterrer (dou) 2,00, 2. Toman/CS 1,90, 3. Meth (IAC) 1,85, 4. Schönleitner (U. Wels) 1,85 — Männliche Schüler: Weit: 1. Kritzinger (ATSVL) 5,60 — Kugel: 1. Haid (SGS Spittal) 14,08, 2. Nebl (ATSVL) 13,85 — Diskus: 1. Haid 40,72, 2. Plattner (IAC) 38,48.

Frauen: 200 m: 1. Lauf: 1. Mühlbach (ULCL) 24,95, 2. Hütter (ATSVL) 26,86 — 2. Lauf: 1. Pracnekova/CS 25,91, 2. Steininger 26,50 — 800 m: 1. Hofstätter 2:21,9, 2. Reindl (alle ULCL) 2:24,0 — 100 m Hürden: 1. Trkalova/CS 15,15, 2. Wöckinger (ULCL) 15,55, 3. Altersberger (Jg. 63, SGS Spittal) 16,01 — Hoch: 1. Skotnicka/CS 1,70, 5. Rohrbacher (IAC) 1,60, 6. Streibl (Bad Ischl) 1,55, 7. Ruzicka (Umdasch) 1,55, 8. K. Breitenfellner (ULCL) 1,55 — Weit: 1. Wöckinger 5,88, 2. König (Bad Ischl) 5,40, 3. K. Breitenfellner 5,25 — Kugel: 1. Hofer 13,40, 2. Merkl (beide ATSVL) 12,10 — Speer: 1. Bauer (D. Kaltenbrunn) 40,58, 2. Arnberger (dou) 39,82 — 4 x 100 m: 1. ULC Linz-Oberbank (Schmuckenschläger - Schalk - Steininger - Mühlbach) 49,6.

Weibliche Jugend: 200 m: 1. Schalk (ULCL) 27,03 — Weit: 1. Zemmann (ATSVL) 5,44, 2. Altersberger 5,23, 3. Eiginger (Umdasch) 5,19 — Kugel: 1. M. Mair (ATSVL) 11,22 — Diskus: 1. M. Mair 32,62, 2. Bader (Umdasch) 31,34, 3. Fuchs (VÖEST) 30,36 — Weibliche Schüler: Kugel: 1. Polli (ATSVL) 11,34 — Weit: 1. Msoer (U. Schärding) 4,71.

10 Jahre ULC Wildschek

Unter dieser Devise veranstaltet der ULC Wildschek am Samstag, 29. Juli 1978, im Wiener Stadion ein internationales Meeting mit folgenden Bewerben und Limits: **Männer:** 100 m (10,7), 200 m (22,0), 400 m (49,5), 800 m (1:54,0), 1500 m (3:52,0), 5000 m (15:00,0), 110 m Hürden (14,8), Hoch (2,00 m), Stab (4,60 m), Diskus (52,00 m), Speer (65,00 m) — **Frauen:** 100 m (12,2), 200 m (25,0), 400 m (56,0), Speer (45,00 m). Beginn: 16.30 Uhr.

Eine US-Studentenauswahl wird an den Start gehen, der u. a. angehört: Rick Flowers (200 m 20,7), Steve Gibson (200 m 20,8), Stan Whitaker (400 m 46,0), Dirk Dahl (400 m 46,7, 800 m 1:47,8), Jeff Jirele (1500 m 3:40,0), Russel Holloway (110 m Hürden 14,0), Steve Rainbolt (Hoch 2,18 m), Mike Cotton (Stab 5,41 m). Weiters ist der Start der beiden finnischen Weltklassesprinterinnen Pirjo Häggman und Mona-Lisa Pursiainen fix!

Pfingstsportfest in München

Zahlreiche Österreicher starteten am Pfingstsamstag, 13. Mai, beim Internationalen Ludwig-Jail-Gedächtnissportfest des Post SV München. Lukas Rettenbacher gewann den Stabhochsprung mit 4,60 m, Rudolf Ennikl kam über 200 m in 22,2 seiner Bestzeit von 22,37 beträchtlich nahe.

Über 1500 m der Frauen verbesserte Anna Edlinger ihren steirischen Rekord von 4:45,0 auf 4:44,7. Lore Seidl (Jg. 60, BL 2:15,3) lief die 800 m in 2:17,5. Über 100 m der weiblichen Jugend — nach DLV-Version — belegte im ersten Lauf hinter dem großen Stuttgarter Talent Edith Oker (Jg. 61, BL 11,86), die in 11,8 siegte, Gaby Platzer (Jg. 61, BL 12,32) nach ihrer Verletzung bei ihrem ersten Start in diesem Jahr Platz 2 in 12,3 („und das ohne Sprinttraining“) und kam im zweiten Lauf Susi Riedler (Jg. 61, 1977 12,80) ebenfalls auf 12,3. Im Weitsprung (1. Edith Oker 5,94 m) erreichte Susi Riedler nach ihren 5,61 m von Trostberg in München 5,40 m.

Männer: 200 m: 1. Lauf, RW 1,2: 1. Altvater/D 21,7, 6. Purkrabek 22,7 — 2. Lauf, RW 1,5: 2. Gloor/Sz 21,9, 2. Ennikl 22,3 — 400 m: 1. Lauf: 1. Meier/Sz 49,5, 5. Gutschelhofer 51,4 — 3000 m: 1. Lauf: 1. Rupp/D 8:21,2, 2. Hiller/D 8:21,6, 3. Händlhuber 8:24,9, 4. Altersberger 8:28,8 (!) — 2. Lauf: 1. Viest/D 8:46,4, 2. Pelz/D 8:50,5, 3. Gaar 8:50,8 — Hoch: 1. Seibold/D 2,06, 5. Witting und Hornich 1,90 — Weit: 1. Prokop/D 7,30, 2. Gloor/Sz 7,23, 6. Witting 6,73 — Stab: 1. Rettenbacher 4,60.

Frauen: 800 m: 1. Mödl/D 2:12,6, 2. Schlichtherle/D 2:15,3, 3. Seidl 2:17,5 — 1500 m: 1. Hutterer/D 4:39,7, 2. Maiwald/D 4:42,4, 3. Edlinger 4:44,7 — Weit: 1. Oker/D 5,94, 4. Riedler 5,40 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Lauf, RW 1,5: 1. Oker 11,8, 2. Platzer 12,3 — 2. Lauf, RW 1,9: 1. Köcher/D 12,2, 2. Kellner/D 12,3, 3. Riedler 12,3 — 4. Lauf, RW 0,8: 1. Tomani 12,8 — 200 m: 1. Lauf, GW 1,3: 1. Oker 25,4, 5. Platzer 26,2 — 2. Lauf, GW 1,8: 1. Zschoche/D 26,4, 5. Riedler 27,1 — 4. Lauf, GW 2,4: 1. Tomani 26,8 — 800 m: 1. Siegrist/Sz 2:21,4, 6. Deutsch 2:25,8.

Jubiläumsmeeting: 50 Jahre Stadt Hainfeld

Anlässlich der 50-Jahrfeier der Stadt Hainfeld fand am 15. Mai im Sportzentrum Voralpen mit seinen Kunststoffanlagen und seiner Kunststoffgeraden ein vom ASKÖ Sparkasse Hainfeld unter der bewährten Leitung von Direktor Heinz Kreihansel bestens organisiertes internationales Pfingstmeeting statt, an dem sich Athleten aus fünf Nationen beteiligten. Leider spielte das Wetter nicht mit: fast zwei Stunden lang ging über Hainfeld ein arges Gewitter nieder, es goß in Strömen. Danach war es empfindlich kalt und auch die regennaßen Anlagen drückten das Leistungsniveau stark hinab.

Um so bemerkenswerter ist der von Daniel Ryba im Hochsprung mit 2,08 m aufgestellte Wiener Rekord (bisher Wolfgang Steinbach 2,07 m/1973), mit dem er seiner Hallenbestleistung bis auf 1 cm nahe kam. Im Dreisprung erreichten Anatoli Schubin und Heinrich Libal die gleiche Weite — 14,47 m. Hans Matous warf den Diskus 50,84 m, Rudolf Siart den Hammer 55,60 m, nur 32 cm seiner Bestmarke entfernt.

Bei den Frauen sind die 1,70 m von Ulla Lemkamp (Jg. 62) aus Rhede im Hochsprung mitten im Gewitterregen — auf weitere Versuche verzichtete sie — und die 5,79 m ihrer Schwester Cilly Lemkamp im Weitsprung hervorzuheben.

Männer: 60 m: 1. Lelgemann/D 7,03, 2. Markin/SU 7,03, 3. Solotarjew/SU 7,12, 4. Daniels/D 7,17, 5. Travniczek (UAB) 7,17, 6. Rümmele (Dornbirn) 7,27, 7. Lopatkin/SU 7,27 — 100 m: 1. Markin 11,03, 2. Solotarjew 11,08 — Hoch: 1. Ryba (UWW) 2,08, 2. Hejkrlik (Cri) 1,90, 3. Legerer (Weinland) 1,90, 4. Bauer/D 1,90, 5. Tattermus (Leibnitz) 1,90 — Drei: 1. Schubin/SU 14,47, 2. Libal (SVS) 14,47, 3. Preinperger (SVS) 14,01 — Kugel: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 15,78, 2. Kleibl (Weinland) 13,03 — Diskus: 1. Matous (UAB) 50,84, 2. Neudolt 49,36, 3. Sechser (Gratkorn) 42,34 — Hammer: 1. Siart (SVS) 55,60, 2. Gassenbauer (Wi) 52,78, 3. Kissas (U. Salzburg) 52,38, 4. Jilek (feh) 49,72.

Frauen: 60 m: 1. Kösslova/CS 7,80, 2. Lipcsik (Hirtenberg) 8,13, 3. K. Mendel (Cri) 8,14, 4. Wendl (ELC) 8,17 — 100 m: 1. Lis/Pol 12,49, 2. Szul/Pol 12,65, 3. K. Mendel 13,05 — Hoch: 1. U. Lemkamp/D 1,70, 2. Feilner (U. Leibnitz) 1,60 — Weit: 1. C. Lemkamp/D 5,79, 2. Wendl 5,15 — Kugel: 1. Jagenbrein (UAB) 14,07, 2. Sadko/SU 13,47, 3. Heilig (Cri) 12,26, 4. Berthold (UAB) 12,18 — Diskus: 1. Spacek (SVS) 46,24, 2. Jagenbrein 43,92, 3. Grabner (Hainfeld) 37,60, 4. Exl (Herzmansky) 37,36.

Qualifikationswettkämpfe: Diese werden in den Sprung- und Wurfbewerben durchgeführt, falls mehr als 12 Athlet(inn)en ihre ordnungsgemäße Meldung für den betreffenden Bewerb abgegeben haben. Für die Teilnahme an der Entscheidung ist die Erbringung folgender Qualifikationsleistungen erforderlich:

Männer: Hoch 2,00 m — Weit 6,90 m — Stab 4,20 m — Drei 14,00 m — Kugel 14,50 m — Diskus 44,00 m — Speer 58,00 m — Hammer 49,00 m — **Frauen:** Hoch 1,65 m — Weit 5,50 m — Kugel 12,00 m — Diskus 38,00 m — Speer 40,00 m.

Falls weniger als 12 Athlet(inn)en die geforderten Qualifikationsleistungen erbracht haben, werden die restlichen Plätze auf 12 in der Entscheidung mit den Nächstplatzierten der Qualifikationswettkämpfe aufgefüllt, wobei in der Entscheidung auch jene Athlet(inn)en startberechtigt sind, die die gleiche Leistung wie der (die) Zwölftplatzierte der Qualifikation erreichten.

Sprunghöhen:

Männer:

Hoch: 1,85 - 1,90 - 1,95 - 2,00 - 2,04 - 2,07 usw. je 3 cm
Stab: 3,80 - 4,00 - 4,20 - 4,30 usw. je 10 cm

Frauen:

Hoch: 1,55 - 1,60 - 1,65 - 1,70 - 1,73 usw. je 3 cm

Zeitplan:

Zeit	Männer	Frauen
Freitag, 18. August 1978		
16.00	400 m Hürden V Kugel Qu	Hoch Qu
16.20		100 m V
16.40	100 m V	
16.50		Diskus Qu
17.05	800 m V	
17.20		800 m V
17.35		100 m Z
17.45	100 m Z	
17.55	Weit Qu	
18.15	5000 m E	
18.35		100 m E
18.40	100 m E	
Samstag, 19. August 1978		
10.00	200 m V Hoch Qu	Weit Qu
10.25		200 m V
10.50	110 m Hürden V	
11.20		100 m Hürden V
11.40	200 m Z Stab Qu	
12.00		200 m Z
15.00	Weit E Kugel E 400 m Hürden E	Hoch E Diskus E
15.30		800 m E
15.50		200 m E
16.00	800 m E	
16.10		200 m E
16.15	200 m E	
16.30	3000 m Hindernis E	
16.45	Diskus Qu	Kugel Qu
17.00		100 m Hürden Z
17.15	110 m Hürden Z	
17.40		4 x 100 m V
18.00	4 x 100 m V Speer E	
18.15	10.000 m Gehen E Drei Qu 400 m V	
19.15		400 m V
19.30		Speer Qu
19.40	1500 m V	
Sonntag, 20. August 1978		
11.00	Hammer E (Liebenau!)	
13.00	Stab E	
14.00	Diskus E	Weit E
14.30	Hoch E	Kugel E
15.30	110 m Hürden E	
15.45	Drei E	100 m Hürden E
16.00		Speer E
16.10	400 m E	400 m E
16.20		1500 m E
16.30	1500 m E	
16.40		4 x 100 m E
16.50	4 x 100 m E	

Allgemeine Bestimmungen

1. Austragung und Kompetenzen

Die Österreichischen Meisterschaften werden vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung ausgeschrieben.

Der durchführende Landesverband (Verein) zeichnet für die einwandfreie Vorbereitung und Organisation der Meisterschaften verantwortlich. Der Landesverbandspräsident bzw. sein Vertreter vertritt den Veranstalter repräsentativ, die übrigen Landesverbandsorgane sind selbständig im Sinne der einschlägigen ÖLV-Bestimmungen tätig, ausgenommen in jenen Bereichen, welche den Vertretern des ÖLV vorbehalten sind. Dort haben sie beratende Funktion.

Der ÖLV hat die Gesamtaufsicht über alle Österreichischen Meisterschaften. Seine Organe haben dabei folgende Wirkungsbereiche:

- Der Präsident des ÖLV bzw. sein Vertreter vertritt den ÖLV nach außen, steht der Veranstaltung vor und nimmt an den Siegerehrungen nach eigenem Wunsch teil.
- Der Vertreter der ÖLV-Sportkommission nimmt das Setzen der Vor-, Zwischen- und Zeitläufe vor, ebenso das Einteilen für die technischen Bewerbe und bestimmt den Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf nach den jeweiligen Gegebenheiten. Weiters steht er als ÖLV-Kontrollorgan dem Veranstalter beratend zur Seite.
- Der Kampfrichterreferent des ÖLV bzw. sein Vertreter überwacht die Tätigkeit der Kampfgerichte im Hinblick auf die Einhaltung der Wettkampfbestimmungen und steht dem Kampfrichterreferenten des betreffenden Landesverbandes beratend zur Seite. Das Schiedsgericht bilden in der Regel zwei Vertreter des ÖLV-Vorstandes und ein Vertreter des durchführenden Landesverbandes.

2. Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind alle beim ÖLV gemäß § 3 ÖLAO gemeldeten österreichische Staatsbürger und Nichtstaatsbürger, letztere nur, sofern sie zum Zeitpunkt des Nennungsschlusses seit mindestens 3 Jahren ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben. Dem Wohnsitz in Österreich gleichgestellt ist der Wohnsitz in einem an das österreichische Bundesgebiet anschließenden ausländischen Grenzzollbezirk, sofern der betreffende Athlet nicht gleichzeitig während dieser Dauer eine Startberechtigung für einen ausländischen Verein besessen hat und bereits seit drei Jahren beim ÖLV gemeldet ist.

Für die **Juniorenmeisterschaften** beschränkt sich die Teilnahme auf die Jahrgänge 1959 und jünger (männlich) bzw. 1960 und jünger (weiblich), für die **Jugendmeisterschaften** auf die Jahrgänge 1961 und jünger (männlich) bzw. 1962 und jünger (weiblich), für die **Schülermeisterschaften** auf die Jahrgänge 1963 und jünger (männlich) bzw. 1964 und jünger (weiblich).

Die Landesmeister sind auch ohne Erreichung der Mindestleistung startberechtigt. Für alle übrigen Athlet(inn)en sind die in diesen „Allgemeinen Bestimmungen“ angeführten Mindestleistungen, 1977 oder 1978 erreicht worden sein müssen, verpflichtend.

3. Nennungen:

Alle Nennungen müssen auf den vom ÖLV herausgegebenen und bei den zuständigen Landesverbänden erhältlichen Meldeformblättern bis zum Nennungsschluß, jeweils der zweite den Meisterschaften vorausgehenden Dienstag (Poststempel), wie folgt versandt werden:

- Grünes Formblatt, für den ÖLV — an den ÖLV
- Gelbes Formblatt, für den durchführenden Verein — an den ÖLV
- Rosa Formblatt, für den durchführenden Verein — an den eigenen Landesverband, dessen Melde- und Ordnungsreferent die Ordnungsmäßigkeit der Nennungen überprüft (der Landesverband zeichnet hierfür verantwortlich) und dieses Formblatt bestätigt und korrigiert bis spätestens Montag (Poststempel) der Meisterschaftswoche an den durchführenden Verein weiterleiten muß
- Weißes Formblatt, als eigenes Belegexemplar — bleibt beim nennenden Verein

Alle Nennungen haben auf dem Formblatt neben den vorgeschriebenen Daten den Vermerk, wann und wo die verlangte Mindestleistung erzielt wurde, zu enthalten. Nennungen bzw. Abänderungen mit einem späteren Aufgabedatum als dem Nennungsschluß

werden ohne Benachrichtigung des betreffenden Vereines ausnahmslos nicht berücksichtigt. Ebenso nicht berücksichtigt werden unvollständige Nennungen. Sollte sich herausstellen, daß falsche Angaben gemacht wurden, wird die Nennung ohne Benachrichtigung des Vereines abgewiesen und ein Verfahren durch Melde- und Ordnungsreferenten des betreffenden Landesverbandes eingeleitet.

Alle Nennungen an den ÖLV sind im geschlossenen Umschlag mit dem Vermerk der betreffenden Meisterschaft auch von den Wiener Vereinen per Post einzusenden. **Auf den Nennungen ist auch die Vereinsanschrift anzugeben, an die die Ergebnisliste zugesandt werden soll!**

Bei Mannschaftsnennungen braucht keine namentliche Nennung der Mannschaftsangehörigen zu erfolgen, doch muß der Verein den Wunsch zum Ausdruck bringen, mit einer oder mehreren Mannschaften gewertet zu werden. Das Nenngeld für Mannschaften wird bei Nichtdurchführung der Mannschaftswertung rückerstattet. Auch bei Staffelnennungen braucht keine namentliche Nennung zu erfolgen.

4. Nenngeldüberweisung:

Die Überweisung des Nenngeldes, dessen Höhe der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen ist, hat gleichzeitig mit der schriftlichen Nennung auf das Postsparkassenkonto 7377.918, „Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien“, zu erfolgen. Nennungen, für die das Nenngeld nicht spätestens 3 Tage nach dem jeweiligen Nennungsschluß dem ÖLV überwiesen wurde, werden nicht anerkannt. Die Einzahlungsbestätigung (Erlagscheinabschnitt) ist zu den Meisterschaften mitzunehmen und bei einer eventuellen Kontrolle vorzuweisen.

5. Meldungen:

Alle Athlet(inn)en haben sich unaufgefordert bis spätestens 30 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes persönlich bei der Meldestelle zu melden. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmungen zieht ein Ausscheiden aus dem Bewerb nach sich. Die Meldung der Staffeln muß bis spätestens eine Stunde vor Bewerbsbeginn schriftlich erfolgen. Die Vereine werden ersucht, ihre Athlet(inn)en ausdrücklich auf die Einhaltung der Regel 15 der ÖLAO, Absätze 5 (Nichtteilnahme an einem Bewerb nach bereits erfolgter Meldung ohne Abmeldung) und 6 (Innenraum), hinzuweisen.

6. Verwendung eigener Sportgeräte:

Bezüglich der Verwendung eigener Sportgeräte wird ausdrücklich auf die Regel 40, Punkt 9, der Österreichischen Wettkampfbestimmungen hingewiesen und in Ergänzung hiezu auf den Beschluß des ÖLV-Verbandstages 1975, wonach eigene, vom Veranstalter geprüfte Speere im ÖLV-Bereich anderen Wettkampfteilnehmern nicht zur Verfügung gestellt werden brauchen.

Bei Kunststoffanlagen dürfen nur Spikes mit einer maximalen Dornenlänge von 6 mm verwendet werden!

Startnummern:

Die vom durchführenden Verein bzw. Landesverband ausgegebenen Startnummern sind von allen Athlet(inn)en gut sichtbar und unverändert in voller Größe zu tragen! Die Nichteinhaltung dieser Regel zieht Verwarnung bzw. Disqualifikation nach sich!

8. Zwischen- und Endläufe:

Der vom Vertreter der ÖLV-Sportkommission bestimmte Aufstiegsmodus von den Vor- in die Zwischenläufe bzw. in den Endlauf muß vor dem Start vom Platzsprecher und vom Starter verlautbart werden. Die Auslosung der Bahnen für alle Vor- und Zwischenläufe erfolgt durch die Wettkampfleitung. Die Bahnen für die Endläufe werden von den qualifizierten Athleten bei der Meldestelle selbst gelost. Entfallen die Vor- und Zwischenläufe, werden die Endläufe zum Endlaufzeitpunkt durchgeführt. Entfallen bei den Sprintbewerben (100 m, 200 m, 110 m Hürden bzw. 100 m Hürden) die Zwischenläufe, finden die Endläufe bei den Meisterschaften der Allgemeinen Klasse zum Zeitpunkt des Endlaufes, bei allen anderen Meisterschaften jedoch zum Zeitpunkt der Zwischenläufe statt.

9. Wertung:

Ein Meistertitel wird sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung nur vergeben, wenn am betreffenden Bewerb mindestens drei ordnungsgemäß gemeldete Athlet(inn)en bzw. Mannschaften teilgenommen und diesen auch beendet haben. Als

Mannschaft werden jeweils die **drei** besten Athlet(inn)en eines Vereines im selben Bewerb (für die 2. Mannschaft sinngemäß die nächsten drei besten Athlet(inn)en) gewertet.

10. Siegerehrung:

Der Zeitpunkt der Siegerehrung wird jeweils am Ort der Meisterschaften verlautbart. Die Siegerehrungen finden jedoch grundsätzlich sofort nach Abschluß eines jeden Bewerbes statt. Die ersten sechs Plazierten haben sich hierfür bereit zu halten.

11. Plaketten und Preise:

Der Sieger eines jeden Bewerbes (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten bei den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse die vom BMfUK gestiftete Staatsmeisterschaftsmedaille — die Überreichung erfolgt durch einen Vertreter des BMfUK oder der BSO — und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Sieger eines jeden Bewerbes der Österreichischen Schüler-, Jugend- und Juniorenmeisterschaften (auch Staffeln und Mannschaften) erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Gold und das Meisterschaftsfähnchen des ÖLV. Die Zweit- und Drittplazierten aller Österreichischen Meisterschaften erhalten die Meisterschaftsplakette des ÖLV in Silber bzw. Bronze. Die ersten sechs Plazierten (Mannschaften die ersten drei) erhalten außerdem bei allen Nachwuchsmeisterschaften die Leistungsbestätigung des ÖLV. Bei allen Meisterschaften der Allgemeinen Klasse können die ersten sechs Plazierten (Mannschaften die ersten drei) diese erhalten, falls dem durchführenden Landesverband bzw. Verein die Ausstellung organisatorisch möglich ist.

12. Fahrtzuschuß:

Gemäß § 9 (Spesenzuschüsse) der Finanzordnung des ÖLV wird den ersten 6 Plazierten der Einzelbewerbe, den Teilnehmern der ersten 3 Staffeln und den Angehörigen der 3 bestplazierten Mannschaften vom ÖLV ein einmaliger Pauschalbetrag gewährt, der nach Kilometerzonen zwischen dem Sitz des Vereines und dem Austragungsort der Meisterschaften wie folgt gestaffelt ist:

km-Entfernung	Fahrt-zuschuß	km-Entfernung	Fahrt-zuschuß
1 — 50 km	60,—	501 — 550 km	320,—
51 — 100 km	80,—	551 — 600 km	340,—
101 — 150 km	100,—	601 — 650 km	360,—
151 — 200 km	125,—	651 — 700 km	380,—
201 — 250 km	150,—	701 — 750 km	400,—
251 — 300 km	190,—	751 — 800 km	420,—
301 — 350 km	210,—	801 — 850 km	440,—
351 — 400 km	240,—	851 — 900 km	460,—
401 — 450 km	270,—	901 — 950 km	480,—
451 — 500 km	300,—	951 — 1000 km	500,—

Bei den Schülermeisterschaften wird die Hälfte dieses Pauschalbetrages als Fahrtzuschuß gewährt. Teilnehmer aus Vereinen mit Sitz am Austragungsort haben keinen Anspruch auf diesen Zuschuß.

Dieser Fahrtzuschuß wird den Vereinen auf Grund einer **Letztverbraucherliste** überwiesen. Die Vereine haben die Letztverbraucherliste mit den Namen der Plazierten, die von den Athleten eigenhändig zu fertigen sind, ehestens an den ÖLV einzusenden. Nach Überprüfung der Anspruchsberechtigung erfolgt umgehend die Überweisung des zustehenden Betrages.

13. Österreichischer Cup:

Alle Plazierungen auf den Plätzen 1 bis 6 zählen für den Österreichischen Cup, ausgenommen hiervon sind die Plazierungen bei den Mannschaftswertungen. Der Berechnungsmodus wurde in der „Österreichischen Leichtathletik“, Nummer 3/74, Seite 11, veröffentlicht.

Für alle Bewerbe erfolgt die Punkteberechnung nach der internationalen Punktetabelle der Allgemeinen Klasse und für jene dort nicht aufscheinenden Bewerbe nach den Zusatztabellen des ÖLV. Für alle Staffelnbewerbe, ausgenommen 4 x 100 m — scheint in der internationalen Punktetabelle auf, wird die erzielte Zeit durch die Zahl der Läufer(innen) geteilt und der dafür ermittelte Punktwert verdoppelt.

14. Haftungsschluß:

Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Athleten verantwortlich.

Sonntag, 25. Juni 1978

9.30	200 m V Diskus E	Weit E Kugel E 200 m V
9.50		
10.20	110 m Hürden E	
10.40		80 m Hürden E
11.00	200 m E Speer E	
11.10		200 m E
11.20	800 m Ztl.	
11.50	4 x 100 m E	
12.00		4 x 100 m E
12.15		3 x 800 m Ztl..
12.40	3 x 1000 m Ztl.	

V = Vorläufe, Z = Zwischenläufe, E = Entscheidung,
Ztl. = Zwischenläufe.

Sprunghöhen:

Männliche Schüler:

Hoch 1,45 - 1,55 - 1,60 - 1,65 - 1,68 usw. je 3 cm
Stabhoch 2,20 - 2,40 - 2,60 - 2,80 - 2,90 usw. je 10 cm

Weibliche Schüler:

Hoch 1,35 - 1,45 - 1,50 - 1,55 - 1,58 usw. je 3 cm

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften 1978 für Junioren und Schüler

Startberechtigt: Männliche (Jg. 1959 und 1960) und weibliche Junioren (Jg. 1960 und 1961) und männliche (Jg. 1963 und jünger) und weibliche Schüler (Jg. 1964 und jünger) sowie infolge der Durchlässigkeit bei den Juniorenbewerben Jugend und Schüler.

Zeit und Ort: Samstag, 15. Juli 1978, Beginn 9.30 Uhr und 13.30 Uhr, und Sonntag, 16. Juli 1978, Beginn 9.00 Uhr — Bludenz, Stadion Unterstein, Vollkunststoffanlage.

Durchführender Landesverband: Vorarlberger Leichtathletik-Verband.

Durchführender Verein: TS Bludenz.

Bewerbe: nach der neuen Altersklasseneinteilung, angeführt in der „Österreichischen Leichtathletik 1/2/78“, Seite 4.

Nennungen: bis 5. Juli 1978 (Poststempel!) an den ÖLV.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände: bis 10. Juli 1978 an die Turnerschaft Bludenz, Herrn Gottfried Ender, Tranglweg 14, 6714 Nüziders.

Nenngeld: S 30,— für den Junioren-Mehrkampf (Mannschaften S 50,—) bzw. S 20,— für den Schüler-Mehrkampf (Mannschaften S 40,—).

Quartierbestellungen: raschest an das Verkehrsamt der Stadt Bludenz, Werdenbergerstraße 42, 6700 Bludenz, mit der Angabe des An- und Abreisetages, Reisemittels und Kategoriewunsches.

Zeitplan:

Es werden nach Beschluß der Sportkommission des ÖLV nur die täglichen Beginnzeiten festgelegt. 30 Minuten nach Beendigung eines Bewerbes wird der darauf folgende begonnen:

Männliche Junioren:

Samstag, 10.00 Uhr (100 m) — Sonntag, 9.30 Uhr (110 m Hürden)

Weibliche Junioren:

Samstag, 9.30 Uhr (100 m Hürden) — Sonntag, 9.30 Uhr (Weit)

Männliche Schüler:

Samstag, 14.30 Uhr (100 m) — Sonntag, 10.00 Uhr (110 m Hürden)

Weibliche Schüler:

Samstag, 13.30 Uhr (80 m Hürden) — Sonntag, 10.30 Uhr (Weit)

Sprunghöhen:

Hochsprung:

Männliche Junioren: 1,60 - 1,65 - 1,70 - 1,75 - 1,78 usw. je 3 cm
Weibliche Junioren: 1,40 - 1,45 - 1,50 - 1,55 - 1,58 usw. je 3 cm
Männliche Schüler: 1,45 - 1,50 - 1,55 - 1,60 - 1,63 usw. je 3 cm
Weibliche Schüler: 1,25 - 1,30 - 1,35 - 1,40 - 1,43 usw. je 3 cm

Stabhochsprung:

Männliche Junioren: 2,80 - 3,00 - 3,20 - 3,30 usw. je 10 cm

Österreichische Mehrkampfmeisterschaften 1978 für die Allgemeine Klasse und Jugend

Startberechtigt: Beim Jugend-Mehrkampf männliche (Jg. 1961 und 1962) und weibliche Jugend (Jg. 1962 und 1963) sowie infolge der Durchlässigkeit männliche und weibliche Schüler.

Zeit und Ort: Samstag, 5. August 1978, Beginn 10.30 Uhr, und Sonntag, 6. August 1978, Beginn 9.30 Uhr — Wiener Stadion, Vollkunststoffanlage.

Durchführender Landesverband: Wiener Leichtathletik-Verband.

Bewerbe: Internationaler Zehnkampf der Männer und internationaler Fünfkampf der Frauen sowie die Jugend-Mehrkämpfe nach der neuen Altersklasseneinteilung, angeführt in der „Österreichischen Leichtathletik 1/2/78“, Seite 4.

Nennungen: bis 25. Juli 1978 (Poststempel) an den ÖLV.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände: bis 31. Juli 1978 an den Wiener Leichtathletik-Verband, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien.

Nenngeld: S 30,— für den Mehrkampf der Allgemeinen Klasse (Mannschaften S 50,—), S 20,— für den Jugend-Mehrkampf (Mannschaften S 40,—).

Quartierbestellungen: an den Fremdenverkehrsverein der Stadt Wien, Kinderspitalgasse 5, 1090 Wien (Tel. 0222/43 16 08, 42 82 20, 42 65 65, 42 74 49).

Zeitplan: Es werden nach Beschluß der Sportkommission des ÖLV nur die täglichen Beginnzeiten festgelegt. 30 Minuten nach Beendigung eines Bewerbes wird der darauf folgende begonnen:

Männer:

Samstag, 11.00 Uhr (100 m) — Sonntag, 9.50 Uhr (110 m Hürden)

Frauen:

Sonntag, 10.30 Uhr (100 m Hürden)

Männliche Jugend:

Samstag, 10.30 Uhr (100 m) — Sonntag, 9.30 Uhr (110 m Hürden)

Weibliche Jugend:

Sonntag, 10.15 Uhr (100 m Hürden)

Sprunghöhen:

Hochsprung:

Männer: 1,65 - 1,70 - 1,75 - 1,80 - 1,83 usw. je 3 cm
Frauen: 1,45 - 1,50 - 1,55 - 1,60 - 1,63 usw. je 3 cm
Männliche Jugend: 1,60 - 1,65 - 1,70 - 1,75 - 1,78 usw. je 3 cm
Weibliche Jugend: 1,35 - 1,40 - 1,45 - 1,50 - 1,53 usw. je 3 cm

Stabhochsprung:

Männer: 3,00 - 3,30 - 3,50 - 3,60 usw. je 10 cm

Männliche Jugend: 2,60 - 2,80 - 3,00 - 3,10 usw. je 10 cm

Österreichische Einzel- und 4 x 100-m-Staffel-Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse

Zeit und Ort: Freitag, 18. August 1978, Beginn 16.00 Uhr, Samstag, 19. August 1978, Beginn 10.00 Uhr und 15.00 Uhr, und Sonntag, 20. August 1978, Beginn 13.00 Uhr — Graz, Stadion Eggenberg, Vollkunststoffanlage. Das Hammerwerfen wird Sonntag um 11.00 Uhr im Stadion Liebenau ausgetragen.

Durchführender Landesverband: Steirischer Leichtathletik-Verband.

Bewerbe: Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, 4 x 100 m, Hochsprung, Weitsprung, Stabhochsprung, Dreisprung, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, 10.000-m-Bahngehen.

Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 100 m Hürden, 4 x 100 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugel, Diskus, Speer.

Nennungen: bis 8. August 1978 (Poststempel) an den ÖLV.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände: bis 14. August 1978 an den Steirischen Leichtathletik-Verband, Radetzkystraße Nr. 3/1, 8010 Graz.

Nenngeld: S 30,— für jeden Einzelbewerb, S 50,— für jede Staffel.
Quartierbestellungen: an das Fremdenverkehrsbüro der Stadt Graz, Kaiserfeldgasse 25, 8010 Graz.

Mindestleistungen für die Teilnahme an ÖLV-Meisterschaften

	Männl. Männer	Männl. Junioren	Männl. Jugend	Männl. Schüler		Frauen	Weibl. Junioren	Weibl. Jugend	Weibl. Schüler
100 m	11,2	11,4	11,6	12,3	100 m	12,7	13,0	13,3	13,6
	11,44e	11,64e	11,84e	12,54e		12,94e	13,24e	13,54e	13,84e
200 m	23,0	23,5	24,2	25,5	200 m	26,5	27,0	27,6	28,2
	23,24e	23,74e	24,44e	25,74e		26,74e	27,24e	27,84e	28,44e
400 m	51,0	52,5	54,0	—	400 m	61,0	63,0	65,0	—
	51,14e	52,64e	54,14e	—		61,14e	63,14e	65,14e	—
800 m	1:58,0	2:02,0	2:05,0	2:22,0	800 m	2:22,0	2:26,0	2:30,0	2:35,0
1500 m	4:05,0	4:14,0	4:22,0	—	1500 m	5:10,0	5:30,0	—	—
2000 m	—	—	—	6:40,0	3000 m	12:00,0	—	—	—
3000 m	—	—	9:50,0	—	80 m Hürden	—	—	—	14,2
5000 m	15:35,0	16:45,0	—	—		—	—	—	14,44e
10000 m	32:50,0	—	—	—	100 m Hürden	16,2	17,0	17,0	—
110 m Hürden	16,2	17,0	17,5	17,5		16,44e	17,24e	17,24e	—
	16,44e	17,24e	17,74e	17,74e	400 m Hürden	68,0	—	—	—
300 m Hürden	—	—	44,0	—		68,14e	—	—	—
	—	—	44,24e	—	Hoch	1,64	1,60	1,55	1,45
400 m Hürden	58,0	62,0	—	—	Weit	5,40	5,20	4,90	4,60
	58,14e	62,14e	—	—	Kugel	11,20	10,00	9,00	9,00
1500 m Hindernis	—	—	4:58,0	—	Diskus	36,00	30,00	27,00	24,00
2000 m Hindernis	—	6:40,0	—	—	Speer	37,00	32,00	28,00	25,00
3000 m Hindernis	10:20,0	—	—	—					
Hoch	1,95	1,88	1,75	1,60					
Weit	6,70	6,40	6,20	5,20					
Stab	4,00	3,60	3,40	2,40					
Dreis	13,40	12,80	12,00	—					
Kugel	13,50	11,00	11,00	10,00					
Diskus	40,00	30,00	30,00	28,00					
Speer	56,00	48,00	42,00	36,00					
Hammer	45,00	30,00	30,00	28,00					

Keine Mindestleistungen bei allen Staffelläufen und bei 300 m Hürden für weibliche Junioren. Für die Teilnahme an Meisterschaften höherer Alterskategorien müssen die Mindestleistungen unter den in der betreffenden Klasse geforderten Bedingungen erbracht worden sein.

Startgelegenheiten

10. Internationales Jugendsportfest des LC Tirol

Der LC Tirol veranstaltet am 23. Juli auf der Kunststoffanlage des Schigymnasiums Stams sein 10. Internationales Jugendsportfest. Startberechtigt: Männliche Jugend: Jahrgänge 1961 und jünger — Weibliche Jugend: Jahrgänge 1962 und jünger.

Bewerbe: Männliche Jugend (Jahrgänge 1961 und jünger): 100 m (Limit 11,8), 200 m (24,0), 400 m, 800 m, 3000 m, Hoch (Anf. 1,50), Weit (5,50 m), Kugel/6 kg (10,00 m), Diskus/1,75 kg (25,00 m), Speer/800 g (30,00 m), Hammer/6,25 kg, 4 x 100 m, 3 x 1000 m, 5000-m-Bahngehen.

Weibliche Jugend (Jahrgänge 1962 und jünger): 100 m, 400 m, 1500 m, Hoch (Anf. 1,35 m), Weit (4,00 m), Kugel (8,00 m), Diskus (10,00 m), Speer (25,00 m), 4 x 100 m, 3 x 800 m.

Nennungen: mit Angabe der Bestleistung in den Laufbewerben bis 18. Juli 1978 an den LC Tirol, Langstraße 13, 6020 Innsbruck, z. Hd. Frau Grete Feller. Nenngeld: S 10,— pro Einzelbewerb, S 30,— pro Staffel.

1. Internationales Juniorenmeeting des LC Tirol

Der LC Tirol veranstaltet am 27. August auf der Kunststoffanlage des Universitätssportplatzes Innsbruck (nahe dem Flughafen) sein 1. Internationales Juniorenmeeting.

Bewerbe: Männliche Junioren (Jahrgänge 1959 und jünger): 100 m (11,5), 200 m (23,8), 400 m, 1500 m, 5000 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, Hoch (Anf. 1,65 m), Weit (6,00 m), Stab (Anf. 3,30 Meter), Kugel (11,00 m), Diskus (35,00 m), Speer (38,00 m), Hammer, 4 x 100 m, 3 x 1000 m, 10.000-m-Bahngehen.

Weibliche Junioren (Jahrgänge 1960 und jünger): 100 m (12,0), 200 m, 400 m, 1500 m, 100 m Hürden, 300 m Hürden, Hoch (Anf. 1,40 m), Weit (5,00 m), Kugel (9,00 m), Diskus (26,00 m), Speer (30,00 m), 4 x 100 m, 3 x 800 m.

Nennungen: Mit Angabe der Bestleistung in den Laufbewerben bis 16. August 1978 an den LC Tirol, Langstraße 13, 6020 Innsbruck, z. Hd. Frau Grete Feller. Nenngeld: S 20,— pro Einzelbewerber, S 40,— pro Staffel.

Starterlehrgang des ÖLV

Im Linzer Stadion fand am 15. und 16. April 1978 ein Starterlehrgang des ÖLV statt, an dem 18 Kampfrichter teilnahmen. Leider haben nicht alle Landesverbände die Möglichkeit wahrgenommen, ihren Starternachwuchs einer grundlegenden Schulung zu unterziehen. Aber auch erfahrene Starter konnten bei den sehr interessanten Ausführungen des Herrn Hans Schulze, Starterausbildungsreferent des DLV, der sich als Vortragender zur Verfügung gestellt hatte, noch einiges dazu lernen.

Der Lehrgang wurde an zwei Halbtagen durchgeführt. Samstag nachmittag hielt Herr Schulze zwei ausführliche Referate. Im ersten behandelte er die Person (korrektes Verhalten, Auftreten, Ausrüstung, individuelle Entscheidung, Konzentration usw.) und die Funktion (Tatsachenentscheidung, Verwarnung, Rückstarter usw.) des Starters. Im zweiten Referat sprach er über die Besetzung eines Starterteams, Aufgaben der einzelnen Kampfrichter, Platz des Starters bei den verschiedenen Bewerben usw. Dazu wurden verschiedene Planskizzen mittels Tageslichtprojektors gezeigt.

Nach jedem Referat gab es sehr interessante Debatten und einen sehr regen Erfahrungsaustausch. So wurde z. B. auch über die strittige Entscheidung beim 400-m-Lauf der Männer beim Weltcup 1977 in Düsseldorf (Juan Torrena) ausführlich gesprochen.

Sonntag vormittag wurden dann als Ergänzung zu dem theoretischen Teil im Stadion Startübungen „am laufenden Objekt“ durchgeführt. Dabei wurde auch als Starterteam gearbeitet und jeder Lehrgangsteilnehmer mußte nicht nur als Starter sondern auch als Rückstarter bzw. Startordner seine Konzentrationsfähigkeit und Umsicht unter Beweis stellen.

Alle waren mit großem Eifer bei der Sache und bei den Schlußworten kam deutlich zum Ausdruck, daß sowohl der Referent als auch die Teilnehmer mit diesem Starterlehrgang höchst zufrieden waren. Bleibt nur zu hoffen, daß das Gehörte und Erlernete mit gleichem Erfolg in den einzelnen Landesverbänden weitergegeben wird.

Richard Kourek

Osterreichische Schülerbestenliste 1977

Männliche Schüler:

100 m: 1977 11,8 – 12,2

11,7 Planzer Franz, 63
 11,7 Polzer Haymo, 63
 11,97 Radinger Fritz, 63
 11,7 Merker Harald, 64
 12,10 Maurer Günther, 63
 12,18 Reumayer Christian, 63
 11,9 Letnert Klaus, 63
 11,9 Gruber Willi, 63
 12,21 Loiskandl Josef, 63
 12,27 Kriszo Reinhard, 63
 12,0 Edletzberger Peter, 63
 12,0 Wörz Thomas, 63
 12,30 Sandner Wolfgang, 63
 12,33 Bader Peter, 63
 12,1 Zweier Robert, 63
 12,1 Rudle Gerold, 63
 12,2 Gulle Klaus, 63
 12,41 Houtz Peter, 63
 12,2 Steiner Andreas, 64
 12,46 Cervenka Horst, 64
 12,48 Haas Martin, 63

800 m: 1977 2:09,21 – 2:18,24

2:05,9 Zeilemayr Hermann, 63
 2:07,1 Gulle Klaus, 63
 2:08,4 Spiegel Alex, 63
 2:10,1 Schwarzenpoller Peter, 64
 2:12,5 Kvas Reinhold, 63
 2:13,9 Radinger Otto, 63
 2:14,5 Fischer Christian, 63
 2:14,9 Haslinger Helmut, 63
 2:15,0 Mathis Bernhard, 63
 2:15,4 Meusburger Stefan, 63
 2:16,1 Strohmaier Erwin, 63
 2:16,1 Schwarz Martin, 63
 2:16,4 Burger Wolfgang, 64
 2:17,1 Oberrauner Werner, 64
 2:17,2 Pürer Thomas, 63
 2:17,5 Petzl Erich, 63
 2:17,8 Mühlbacher Harald, 64
 2:17,9 Kolaczek Ronald, 63
 2:18,1 Kirschner Peter, 63
 2:18,4 Lussner Wolfgang, 63

2000 m: 1977 6:20,0 – 6:45,8

6:14,0 Schwarzenpoller Peter, 64
 6:18,4 Haslinger Helmut, 63
 6:18,5 Spiegel Alex, 63
 6:21,8 Burger Wolfgang, 64
 6:26,7 Melcher Adolf, 63
 6:27,1 Niedermayer Engelbert, 63
 6:27,1 Oberrauner Werner, 64
 6:28,7 Zeilemayr Hermann, 63
 6:30,5 Ölz Christian, 63
 6:31,5 Mathis Bernhard, 63
 6:32,0 Möstl Gerhard, 63
 6:32,5 Lussner Wolfgang, 63
 6:32,7 Röthel Gernot, 63
 6:34,8 Sixta Bernhard, 63
 6:35,7 Fischer Christian, 63
 6:36,3 Holzer Gerwig, 63
 6:38,5 Wetter Karl-Heinz, 63
 6:39,6 Helm Ernst, 63
 6:39,6 Hafner Christian, 64
 6:39,8 Ertl Wilfried, 63

80 m Hürden: 1977 12,19 – 13,21

11,7 Polzer Haymo, 63
 12,1 Gaugler Gerhard, 63
 12,30 Houtz Peter, 63
 12,1 Wörz Thomas, 63
 12,34 Koch Michael, 63
 12,41 Haas Martin, 63

ULC Hirtenberg
 ULC Brandschaden
 ATSV Sparkasse
 TV Mödling
 TS Götzis
 ULC Oberbank
 ATSV Sparkasse
 LAC Obdach
 U. St. Pölten
 ULC Brandschaden
 U. Salzburg
 U. Salzburg
 U. Freistadt
 SV Lochau
 ULC Wildschek
 ESV Saalfelden
 SGS Spittal
 SSV Bruckner
 TI-Raiffeisen
 SVS Schwechat
 SSV Bruckner

SK Amateure Steyr
 SGS Spittal
 TS Gisingen
 U. St. Pölten
 MLG-Sparkasse
 ÖTB Oberösterreich
 WAT Stadlau
 DSG Maria Elend
 DSG Vorarlberg
 TS Egg
 LSC Pöls
 LSC Pöls
 ALV Schrems
 ASKÖ Villach
 U. Ebensee
 UKS Wien
 ATSV Sparkasse
 UKS Wien
 LC Tirol
 ASKÖ Villach

U. St. Pölten
 DSG Maria Elend
 TS Gisingen
 ALV Schrems
 DSG Maria Elend
 ULC Oberbank
 ASKÖ Villach
 SK Amateure Steyr
 DSG Vorarlberg
 DSG Vorarlberg
 MLG-Sparkasse
 ASKÖ Villach
 SSV Bruckner
 ESV Saalfelden
 WAT Stadlau
 MLG-Sparkasse
 ULC Brandschaden
 LCA doubrava
 KAC-Kirchbaumer
 KAC-Kirchbaumer

ULC Brandschaden
 ESV Saalfelden
 SSV Bruckner
 U. Salzburg
 SV Reutte
 SSV Bruckner

12,43 Klaffenböck Franz, 63
 12,53 Gulle Klaus, 63
 12,4 Herzog Alex, 63
 12,59 Haas Wolfgang, 63
 12,5 Wurmhöringer Klaus, 63
 12,5 Edletzberger Peter, 63
 12,71 Vidic Manfred, 63
 12,72 Kager Gerald, 63
 12,91 Kvas Reinhard, 63
 12,91 Gebauer Oliver, 63
 12,94 Meusburger Stefan, 63
 12,96 Maurer Günther, 63
 13,11 Unterkirchner Markus, 63
 13,14 Rothenbücher Udo, 63
 13,18 Mair Wolfgang, 63

Hoch: 1977 1,79 m – 1,60 m

1,81 Steiner Andreas, 64
 1,76 Scharsinger Peter, 63
 1,75 Sandner Wolfgang, 63
 1,75 Haas Wolfgang, 63
 1,75 Zweier Robert, 63
 1,75 Polzer Haymo, 63
 1,73 Reumayer Christian, 63
 1,73 Gebauer Oliver, 63
 1,72 Buchberger Christian, 63
 1,70 Pfeifenberger Michael, 63
 1,70 Edletzberger Peter, 63
 1,70 Kienzl Gerhard, 63
 1,70 Koch Michael, 63
 1,67 Haas Martin, 63
 1,67 Vatschger Herbert, 63
 1,65 Kager Gerald, 63
 1,65 Kvas Reinhard, 63
 1,65 Wurmhöringer Klaus, 63
 1,65 Andorfer Stefan, 63
 1,65 Einberger Markus, 64
 1,65 Wagenknecht, Erhard, 63
 1,65 Eigentler Peter, 64
 1,65 Zeilemayr Hermann, 63

Welt: 1977 5,85 m – 5,39 m

6,07 Gaugler Gerhard, 63
 5,96 Wagenknecht Erhard, 63
 5,93 Wurzer Franz, 63
 5,72 Steiner Andreas, 64
 5,72 Unterkirchner Markus, 63
 5,71 Leibetseder Helmut, 63
 5,70 Kager Gerald, 63
 5,66 Fleh Andreas, 63
 5,62 Bader Peter, 63
 5,62 Polzer Haymo, 63
 5,61 Sandner Wolfgang, 63
 5,60 Loiskandl Josef, 63
 5,58 Bertl Erwin, 63
 5,54 Lettner Klaus, 63
 5,54 Pfeifenberger Michael, 63
 5,51 Egger Fritz, 63
 5,51 Kriszo Reinhard, 63
 5,49 Edletzberger Peter, 63
 5,46 Mischek Peter, 63
 5,45 Merker Harald, 64

Stabhoch: 1977 3,20 m – 1,90 m

3,50 Pfeifenberger Michael, 63
 3,05 Andorfer Stefan, 63
 3,00 Schönleitner Arnold, 63
 3,00 Gebauer Oliver, 63
 2,90 Egelseer Franz, 64
 2,90 Kager Gerald, 63
 2,70 Matous Hans, 63
 2,60 Wund Gerhard, 63
 2,60 Knöppel Michael, 63
 2,60 Krottendorfer Ernst, 64
 2,50 Vatschger Herbert, 63
 2,50 Stani Gernot, 63

ATSV Sparkasse
 SGS Spittal
 ULC Brandschaden
 SV Reutte
 ATSV Marchtrenk
 U. Salzburg
 SSV Bruckner
 UKS Wien
 MLG-Sparkasse
 ATSV Sparkasse
 TS Egg
 TS Götzis
 TS Hohenems
 TS Götzis
 LAG Ried

TI-Raiffeisen
 ATSV Sparkasse
 U. Freistadt
 SV Reutte
 ULC Wildschek
 ULC Brandschaden
 ULC Oberbank
 ATSV Sparkasse
 TI-Raiffeisen
 SSV Bruckner
 U. Salzburg
 IAC-Marker
 SV Reutte
 SSV Bruckner
 MLG-Sparkasse
 UKS Wien
 ATUS Bruck
 ATSV Marchtrenk
 TS Dornbirn
 Brixlegger SV
 ZSV ÖMV
 IAC-Marker
 SK Amateure Steyr

ESV Saalfelden
 TV Fürstenfeld
 ZSV ÖMV
 TI-Raiffeisen
 TS Hohenems
 TLC Feidkirchen
 UKS Wien
 Badener
 SV Lochau
 ULC Brandschaden
 U. Freistadt
 U. St. Pölten
 U. St. Pölten
 ATSV Sparkasse
 SSV Bruckner
 HS Seekirchen
 ULC Brandschaden
 U. Salzburg
 ULC Brandschaden
 TV Mödling

SSV Bruckner
 TS Dornbirn
 U. Wels
 ATSV Sparkasse
 U. Wels
 UKS Wien
 UAB Wien
 TS Lustenau
 ÖTB Penzing
 UAB Wien
 MLG-Sparkasse
 SSV Bruckner

2,40	Messner Harald, 64	SGS Spittal	5172e	Koch Michael, 63	SV Reutte
2,40	Wofinger Christian, 63	UAB Wien		13,15 - 11,58 - 1,70 - 12,34 - 43,18 - 3:04,6	
2,30	Mayer Hannes, 63	ULC Hirtenberg	5104e	Kager Gerald, 63	UKS Wien
2,30	Bertl Erwin, 63	U. St. Pölten		12,74 - 11,65 - 1,64 - 12,72 - 40,86 - 3:06,6	
2,30	Kizseliska Franz, 63	SVS Schwechat	5082e	Pfeifenberger Michael, 63	SSV Bruckner
2,30	Petrovic Otto, 64	SSV Bruckner		13,00 - 12,41 - 1,61 - 13,48 - 38,66 - 2:53,3	
2,30	Meitz Wolfgang, 63	ATSV Sparkasse	5062e	Haas Martin, 63	SSV Bruckner
2,30	Fischer Christian, 63	UAB Wien		12,57 - 11,18 - 1,67 - 12,46 - 35,84 - 3:08,9	
2,30	Mandl Jürgen, 65	SSV Bruckner	5023	Wörz Thomas, 63	U. Salzburg

Kugel: 1977 14,55 m — 11,05 m

15,10	Haid Reinhold, 63	SGS Spittal	4936e	Houtz Peter, 63	SSV Bruckner
15,00	Polzer Haymo, 63	ULC Brandschaden		12,56 - 10,07 - 1,55 - 12,30 - 35,02 - 3:02,9	
14,42	Bruckschwaiger Robert, 63	ATSV Sparkasse	4958	Edletzberger Peter, 63	U. Salzburg
13,87	Mathis Alex, 63	TS Hohenems		12,5 - 11,08 - 1,70 - 13,7 - 41,78 - 3:19,5	
13,58	Kuhn Werner, 63	LC Tirol	4889e	Maurer Günther, 63	TS Götztis
13,27	Nebt Christian, 64	ATSV Sparkasse	4921	Schwarzenpoller Peter, 64	U. St. Pölten
13,10	Matous Hans, 63	UAB Wien		12,22 - 9,63 - 1,61 - 12,96 - 40,96 - 3:20,6	
13,04	Schwaiger Klaus, 63	KSO feh Ortman	4851e	Meusburger Stefan, 63	TS Egg
12,98	Krottendorfer Ernst, 64	UAB Wien		12,6 - 9,72 - 1,61 - 13,5 - 38,30 - 2:58,2	
12,80	Gruber Hans-Joachim, 63	ÖTB Oberösterreich	4802e	Haas Wolfgang, 63	SV Reutte
12,77	Psenicnik Rainer, 63	ATUS Gratkorn		13,55 - 11,96 - 1,70 - 12,73 - 42,60 - 3:39,3	
12,56	Hofbauer Robert, 63	ATSV Sparkasse	4773e	Unterkirchner Markus, 63	TS Hohenems
12,54	Schimpl Siegfried, 63	SK Amaeutre Steyr		12,71 - 10,85 - 1,58 - 13,22 - 36,18 - 3:17,9	
12,41	Pfeifenberger Michael, 63	SSV Bruckner	4760e	Gulle Klaus, 63	SGS Spittal
12,26	Rothauer Martin, 63	U. Schärding		12,44 - 9,94 - 1,45 - 12,53 - 30,54 - 3:01,5	
12,13	Bertl Erwin, 63	U. St. Pölten	4697e	Vidic Manfred, 63	SSV Bruckner
12,05	Pröll Erwin, 63	UKS Wien		13,19 - 9,21 - 1,55 - 12,71 - 34,04 - 3:04,1	
12,06	Kager Gerald, 63	SVS Schwechat	4694e	Klaffenböck Franz, 63	ATSV Sparkasse
11,98	Flek Andreas, 63	Badener AC		13,01 - 10,25 - 1,55 - 12,44 - 32,82 - 3:16,5	
11,96	Haas Wolfgang, 63	SV Reutte	4682e	Kvas Reinhard, 63	ATUS Bruck

Diskus: 1977 42,62 m — 32,32 m

46,14	Haid Reinhold, 63	SGS Spittal	4701	Scharsinger Peter, 63	ATSV Sparkasse
45,40	Bruckschwaiger Robert, 63	ATSV Sparkasse		13,26 - 10,67 - 1,67 - 13,50 - 42,08 - 3:35,9	
45,80	Nebt Christian, 64	ATSV Sparkasse		13,3 - 10,13 - 1,65 - 13,2 - 36,76 - 3:17,2	
44,84	Matous Hans, 63	UAB Wien			
44,32	Walter Gernot, 64	Badener AC			
43,54	Plattner Christian, 63	IAC-Marker			
41,78	Hofbauer Robert, 63	ATSV Sparkasse			
41,02	Vatschger Herbert, 63	MLG-Sparkasse			
40,74	Psenicnik Rainer, 63	ATUS Gratkorn			
40,70	Schwaiger Klaus, 63	KSO feh Ortman			
40,26	Krottendorfer Ernst, 64	UAB Wien			
40,28	Mathis Alexander, 63	TS Hohenems			
40,00	Hölbl Michael, 63	ULC Brandschaden			
38,78	Gebauer Oliver, 63	ATSV Sparkasse			
37,78	Kager Gerald, 63	UKS Wien			
36,80	Gruber Hans-Joachim, 63	ÖTB Oberösterreich			
36,64	Pröll Erwin, 63	SVS Schwechat			
36,64	Kuhn Werner, 63	LC Tirol			
35,90	Folie Ingo, 63	TS Dornbirn			
35,62	Eigentler Peter, 64	IAC-Marker			

Speer: 1977 50,84 m — 37,74 m

43,92	Psenicnik Rainer, 63	ATUS Gratkorn	50,30	U. St. Pölten	
44,32	Bertl Erwin, 63	U. St. Pölten			
43,92	Plattner Christian, 63	IAC-Marker	50,63	ATSV Linz-Sparkasse II	
43,54	Wörz Thomas, 63	U. Salzburg		Nebt, 64 - Klaffenböck, 63 - Mühlbachler, 64 - Raml, 63	
43,36	Kager Gerald, 63	UKS Wien			
43,18	Koch Michael, 63	SV Reutte			
42,88	Gebauer Oliver, 63	ATSV Sparkasse			
42,84	Deutsch Paul, 63	SV Deutsch-Kaltenbrunn			
42,80	Schwaiger Klaus, 63	KSO feh Ortman			
42,78	Vatschger Herbert, 63	MLG Sparkasse			
42,60	Haas Wolfgang, 63	SV Reutte			
42,30	Haid Reinhold, 63	SGS Spittal			
42,28	Maurer Günther, 63	TS Götztis			
42,28	Pröll Erwin, 63	SVS Schwechat			
42,12	Gruber Hans-Joachim, 63	ÖTB Oberösterreich			
42,00	Eigentler Peter, 64	IAC-Marker			
41,78	Edletzberger Peter, 63	U. Salzburg			
41,38	Nebt Christian, 63	ATSV Sparkasse			
41,34	Maschek Christian, 63	UKS Wien			
40,94	Folie Ingo, 63	TS Dornbirn			

Sechskampf: 1977 5331e Punkte — 4399e Punkte

5547e	Polzer Haymo, 63	ULC Brandschaden	9:23,0	TS Gisingen	
	12,03 - 13,80 - 1,70 - 12,02 - 40,06 - 3:01,3			Maier, 63 - Hugl, 67 - Spiegel, 63	
5245e	Reumayer Christian, 63	ULC Oberbank	9:26,1	ULC Weinviertel-Brandschaden	
	12,44 - 10,67 - 1,73 - 13,32 - 40,46 - 2:52,0			Habermann, 63 - Wetter, 63 - Schöfberger, 63	

Weibliche Schüler:

100 m: 1977 12,6 — 13,2

12,5 Kleindl Ulrike, 63
12,5 Stutz Christine, 63
12,5 Kiki Andrea, 63
12,82 Uggowitz Doris, 63
12,83 Lipcsik Eva, 63
12,88 Tschernoschek Silvia, 63
12,99 Tomani Elisabeth, 63
12,8 Tanzer Helga, 64
12,8 Schibich Martina, 63
13,03 Tölderer Carmen, 63
12,9 König Margit, 63
12,9 Grabmaier Martina, 64
13,15 Gallauer Sabine, 63
13,0 Gottstein Sabine, 63
13,25 Skvara Gabi, 63
13,26 Riedl Ilse, 63
13,27 Siedler Margit, 63
13,28 Vonra Eva, 63
13,1 Rieker Bettina, 64
13,1 Köck Christine, 63
13,31 Koloseus Gabi, 63
13,37 Scherr Beatrix, 63
13,1 Ramsauer Irmgard, 63
13,1 Matzinger Karin, 63

800 m: 1977 2:17,23 — 2:33,4

2:14,3 Gallauer Sabine, 63
2:15,1 Kienberger Evelyn, 63
2:22,8 Birk Christine, 65
2:25,0 Kaiblinger Elisabeth, 63
2:25,1 Beiler Bittina, 64
2:25,4 Schalk Ingrid, 63
2:26,3 Licka Elisabeth, 63
2:26,8 Bagyura Cornelia, 63
2:27,4 Weitgasser Irene, 64
2:28,3 Zenz Erike, 64
2:28,9 Blatter Isabella, 64
2:29,0 Horak Silvia, 63
2:29,3 Obiltschnig Gabi, 64
2:29,4 Widmann Karin, 64
2:29,8 Pöchlacher Susanne, 63
2:30,4 Moder Sabine, 64
2:30,6 Rieser Margarete, 64
2:30,7 Blüm Anita, 65
2:31,4 Klocker Gabi, 63
2:31,7 Wulz Christine, 63
2:31,7 Weitmann Doris, 63

80 m Hürden: 1977 12,24 — 13,6

11,95 Kiki Andrea, 63
12,07 Kleindl Ulrike, 63
12,67 Stutz Christine, 63
12,70 Altersberger Barbara, 63
12,5 Klocker Gabi, 63
12,5 Siedler Margit, 63
12,82 Neuner Petra, 63
12,85 Licka Elisabeth, 63
13,06 Weitmann Doris, 63
13,11 Schlacher Herlinde, 63
13,0 Gschwendtner Edith, 63
13,1 Springer Monika, 63
13,32 Bagyura Cornelia, 63
13,54 Matzinger Karin, 63
13,56 Schalk Ingrid, 63
13,3 Hörandl Elvira, 64
13,60 Konzett Ursula, 63
13,4 Brunner Ingrid, 63
13,65 Rieker Bettina, 64
13,5 Mitterböck Helga, 64

Hoch: 1977 1,70 m — 1,46 m

1,66 Altersberger Barbara, 63
1,61 Klocker Gabi, 63
1,59 Gastgeber Barbara, 65
1,58 Gastl Kathi, 63
1,58 Gschwendtner Edith, 63
1,56 Vetter Judith, 64
1,55 Marschall Gabi, 64
1,55 Grodek Gabi, 63

SSV Bruckner
ULC Mäser
SSV Bruckner
ASKÖ Villach
ULC Hirtenberg
ASKÖ Villach
SK VÖEST Linz
ATSV Ternitz-VEW
ULC Brandschaden
ASKÖ Villach
U. St. Pölten
TV Wels
ATSV Braunau
UKS Wien
TLC Feldkirchen
ULC Hirtenberg
U. St. Pölten
SVS Schwechat
ULC Mäser
Reichsbund
ULC Brandschaden
SVS Schwechat
ATSV Sparkasse
U. Salzburg

ATSV Braunau
KLC
ULC Mäser
U. St. Pölten
LC Tirol
ULC Oberbank
ULC Mäser
SVS Schwechat
ATUS Leobersdorf
ULC Graz
ATUS Bruck
UKS Wien
DSG Maria Elend
LC Tirol
U. St. Pölten
LSC Pöls
LAC Obdach
SGS Spittal
ULC Mäser
TS Dornbirn
SVS Schwechat

SSV Bruckner
SSV Bruckner
ULC Mäser
SGS Spittal
ULC Mäser
U. St. Pölten
MLG-Sparkasse
ULC Mäser
SVS Schwechat
LAC Obdach
ASKÖ Kematen
U. Salzburg
SVS Schwechat
U. Salzburg
ULC Oberbank
ULC Wildschek
TS Bregenz
ESV Saalfelden
ULC Mäser
KSO feh Ortman

SGS Spittal
ULC Mäser
SSV Bruckner
LC Tirol
ASKÖ Kematen
TS Lustenau
TS Dornbirn
ULC Brandschaden

1,55 Richter Karoline, 63
1,55 Schlacher Herlinde, 63
1,55 Damm Gabi, 63
1,53 Puschnigg Helga, 63
1,51 Rupp Gabi, 63
1,51 Rieker Bettina, 64
1,50 Frauenlob Rosi, 63
1,50 Meran Karin, 63
1,49 Streibl Ilse, 63
1,49 Heger Monika, 65
1,49 Weitenhiller Manuela, 63
1,49 Neuner Petra, 63

Weit: 1977 5,66 m — 4,82 m

5,27 Sumnitsch Anna, 64
5,14 Matzinger Karin, 63
5,13 König Margit, 63
5,12 Scherr Beatrix, 63
5,12 Tanzer Helga, 64
5,11 Gschwendtner Edith, 63
5,10 Ramsauer Irmgard, 63
5,08 Kleindl Ulrike, 63
5,02 Koloseus Gabi, 63
4,99 Altersberger Barbara, 63
4,96 Hofer Dagmar, 63
4,96 Springer Monika, 63
4,93 Tomani Elisabeth, 63
4,92 Neuner Petra, 63
4,91 Gastl Kathi, 63
4,89 Mitterböck Helga, 64
4,88 Hörandl Elvira, 64
4,88 Klocker Gabi, 63
4,86 Binder Andrea, 64
4,85 Troy Annette, 64

mit Zonenabsprung:

5,00 Außerhofer Ilse, 65
4,88 Wehinger Jasmine, 65

Kugel: 1977 11,58 m — 9,48 m

11,62 Rupp Gabi, 63
11,53 Bader Karin, 63
11,52 Hynek Maria, 64
11,30 Gleich Sabine, 63
11,00 Altersberger Barbara, 63
10,52 Tomani Elisabeth, 63
10,50 Schaden Doris, 64
10,48 Skorepa Brigitte, 63
10,44 Grinninger Elisabeth, 63
10,33 Lörenz Carmen, 63
10,33 Pritsch Petra, 63
10,20 Schramseis Maria, 63
10,15 Sumnitsch Anna, 64
10,09 Schlacher Herlinde, 63
10,01 Polli Andrea, 65
9,96 Toth Anita, 63
9,96 Licka Elisabeth, 63
9,86 Draxl Andrea, 63
9,77 Kleindl Ulrike, 63
9,63 Reithoffer Barbara, 63

Diskus: 1977 33,20 m — 22,98 m

40,74 Gleich Sabine, 63
30,36 Altersberger Barbara, 63
29,98 Bader Karin, 63
29,34 Mitterböck Helga, 64
28,28 Schramseis Maria, 63
27,78 Hynek Maria, 64
27,00 Schaden Doris, 64
26,94 Pasi Cornelia, 63
26,94 Skorepa Brigitte, 63
26,92 Allram Monika, 63
25,56 Kiki Andrea, 63
25,40 Pritsch Andrea, 63
25,36 Kalt Michaela, 63
24,92 Martuzzi Marion, 63
24,80 Seifritzberger Marianne, 63
24,28 Mervar Barbara, 64
24,08 Polli Andrea, 65
23,90 Einzinger Michaela, 63
23,40 Potocnik Ulrike, 64
23,12 Käfinger Monika, 63

T. Kufstein
LAC Obdach
LAC Obdach
Reichsbund
UKS Wien
ULC Mäser
U. Salzburg
Brixlegg SV
SV Panzl Bad Ischl
IAC-Marker
ATSE Longlife
MLG-Sparkasse

KLC
U. Salzburg
U. St. Pölten
SVS Schwechat
ATSV Ternitz-VEW
ASKÖ Kematen
ATSV Sparkasse
SSV Bruckner
ULC Brandschaden
SGS Spittal
U. Leibnitz
U. Salzburg
SK VÖEST Linz
MLG-Sparkasse
LC Tirol
KSO feh Ortman
ULC Wildschek
ULC Mäser
ÖTB Wien
SV Lochau

TS Hard
TS Hohenems

UKS Wien
LCA Umdasch
ULC Brandschaden
LCA Umdasch
SGS Spittal
SK VÖEST Linz
ATSV Ranshofen
UKS Wien
ULC Oberbank
TS Schwarzach
ASKÖ Hainfeld
UKS Wien
KLC
LAC Obdach
ATSV Sparkasse
U. St. Pölten
ULC Mäser
LC Tirol
SSV Bruckner
UKS Wien

LCA Umdasch
SGS Spittal
LCA Umdasch
KSO feh Ortman
UKS Wien
ULC Brandschaden
ATSV Ranshofen
TS Egg
UKS Wien
LC Tirol
SSV Bruckner
ASKÖ Hainfeld
SGS Spittal
ATSE Longlife
LCA Umdasch
MLG-Sparkasse
ATSV Sparkasse
ASKÖ Hainfeld
UKS Wien
ASKÖ Hainfeld

Speer: 1977 35,66 m — 24,90 m

35,86 Amann Ulrike, 64
 32,68 Seifritzberger Marianne, 63
 32,28 Rupp Gabi, 63
 31,74 Bader Karin, 63
 31,52 Pasi Cornelia, 63
 31,12 Altersberger Barbara, 63
 30,76 Wregg Maria, 63
 30,70 Kraxner Susanne, 63
 29,64 Pritsch Petra, 63
 29,46 Kleindl Ulrike, 63
 29,26 Skorepa Brigitte, 63
 28,76 Schaden Doris, 64
 28,70 Götzmann Marianne, 63
 28,64 Schramseis Maria, 63
 28,52 Rynda Bianca, 63
 28,36 Mitterböck Helga, 64
 28,24 Gschwendtner Edith, 63
 27,90 Seidl Isolda, 63
 27,52 Deutsch Wilma, 64
 26,98 Mitterbauer Gerlinde, 63

TS Dornbirn
 LCA doubrava
 UKS Wien
 LCA Umdasch
 TS Egg
 SGS Spittal
 ULC Oberbank
 TS Vorkloster
 ASKÖ Hainfeld
 SSV Bruckner
 UKS Wien
 ATSV Ranshofen
 UKS Wien
 UKS Wien
 TS Vorkloster
 KSO feh Ortmann
 ASKÖ Kematen
 ATSV Ranshofen
 TUS Kremsmünster
 ATSV Marchtrenk

53,57 SVS Schwechat
 Moinar, 63 - Vonra, 63 - Weitmann, 63 - Scherr, 63
 53,8 LC Tirol
 Gastl, 63 - Beiler, 64 - Haslwanter, 64 - Stöckl, 63
 53,9 ULC Linz-Oberbank
 Horner, 63 - Breitenfellner, 63 - Aistleitner, 63 - Schalk, 63
 53,99 U. Leibnitz
 Waniek, 63 - Schnepfle, 63 - D. Hofer, 63 - G. Hofer, 63

3 x 800 m: 1977 7:17,8 — 8:01,4

7:30,7 ULC Mäser I
 Stutz, 63 - Licka, 63 - Birk, 65
 7:42,3 LC Tirol
 Beiler, 64 - Widmann, 64 - Wagner, 66
 7:42,4 KLC
 Deutschmann, 63 - Zedrosser, 64 - Kienberger, 63
 7:46,5 U. St. Pölten
 König, 63 - Pöchlacker, 63 - Kaiblinger, 63
 7:49,9 LAC Obdach
 G. Damm, 63 - Schlacher, 63 - Rieser, 64
 7:59,9 ULC Linz-Oberbank
 M. Breitenfellner, 63 - Horner, 63 - Schalk, 63
 8:00,8 Brixlegger SV
 Schmid, 64 - Neuhauser, 64 - Rotschner, 63
 8:01,7 ULC Mäser II
 Rieker, 64 - Feuerstein, 64 - Klocker, 63
 8:03,4 ATUS Bruck
 Neureiter, 63 - B. Blatter, 63 - I. Blatter, 64
 8:05,3 DSG Maria Elend-Elementar
 Kurasch, 66 - Greßl, 64 - Obiltschnig, 64

Fünfkampf: 1977 5174e Punkte — 4018e Punkte

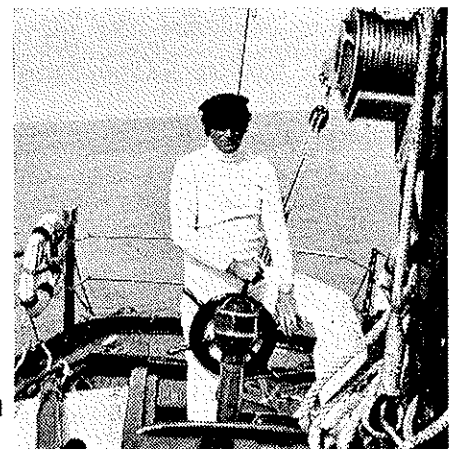
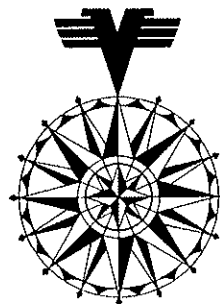
4752e Altersberger Barbara, 63
 12,74 - 10,46 - 1,65 - 4,86 - 2:53,2
 4722e Klocker Gabi, 63
 12,80 - 7,82 - 1,58 - 4,88 - 2:31,4
 4576e Schlacher Herlinde, 63
 13,11 - 9,08 - 1,52 - 4,54 - 2:35,5
 4488e Damm Gabi, 63
 13,88 - 8,59 - 1,55 - 4,72 - 2:39,5
 4488e Gschwendtner Edith, 63
 13,25 - 8,88 - 1,46 - 4,67 - 2:37,8
 4455e Kikl Andrea, 63
 11,95 - 9,52 - 1,37 - 4,71 - 2:53,2
 4412e Licka Elisabeth, 63
 12,85 - 9,96 - 1,46 - 3,61 - 2:29,3
 4412e Neuner Petra, 63
 13,12 - 7,18 - 1,40 - 4,92 - 2:34,1
 4374e Bagyura Cornelia, 63
 13,36 - 7,99 - 1,43 - 4,40 - 2:31,5
 4376 Puschnigg Helga, 63
 13,7 - 7,84 - 1,53 - 4,70 - 2:45,2
 4283e Sumnistich Anna, 64
 14,14 - 9,56 - 1,41 - 4,64 - 2:46,1
 4300 Schramseis Maria, 63
 13,6 - 9,62 - 1,38 - 4,35 - 2:40,0
 4244 Gastl Kathi, 63
 14,1 - 8,43 - 1,50 - 4,68 - 2:55,3
 4226 Rupp Gabi, 63
 14,2 - 10,14 - 1,50 - 4,59 - 3:08,8
 4191e Stutz Christine, 63
 13,49 - 7,24 - 1,35 - 4,37 - 2:32,4
 4185e Marschall Helga, 64
 13,91 - 7,10 - 1,51 - 4,23 - 2:42,0
 4185e Mitterböck Helga, 64
 14,09 - 7,50 - 1,45 - 4,76 - 2:51,6
 4174 Horak Silvia, 63
 14,7 - 7,57 - 1,38 - 4,41 - 2:29,3
 4147e Rieker Bettina, 64
 13,65 - 8,01 - 1,40 - 4,40 - 2:47,2
 4138e Weitmann Doris, 63
 13,25 - 7,54 - 1,35 - 4,60 - 2:48,2
 4162 Hörandl Elvira, 64
 13,5 - 9,17 - 1,25 - 4,88 - 2:49,1

SGS Spittal
 ULC Mäser
 LAC Obdach
 MLG-Sparkasse
 ASKÖ Kematen
 SSV Bruckner
 ULC Mäser
 MLG-Sparkasse
 SVS Schwechat
 Reichsbund
 KLC
 UKS Wien
 LC Tirol
 UKS Wien
 ULC Mäser
 TS Dornbirn
 KSO feh Ortmann
 UKS Wien
 ULC Mäser
 SVS Schwechat
 ULC Wildschenk

4 x 100 m: 1977 52,1 — 53,9

51,2 ASKÖ Villach
 Tölderer, 63 - Tschernoschek, 63 - Kadda, 63 -
 Uggowitz, 63
 51,4 U. Salzburg
 Lienbacher, 63 - Fuchs, 63 - Matzinger, 63 - Springer, 63
 51,4 ULC Mäser-Dornbirn
 Stutz, 63 - Klocker, 63 - Licka, 63 - Rieker, 64
 51,5 SSV Bruckner-Sparkasse
 Kikl, 63 - Kleindl, 63 - Gastgeber, 65 - Benischek, 63
 52,27 U. St. Pölten
 König, 63 - Siedler, 63 - Pöchlacker, 63 - Kaiblinger, 63
 52,88 UKS Wien
 Theurer, 64 - Gottstein, 63 - Turza, 63 - Schramseis, 63
 53,26 LAC Obdach
 Neuner, 63 - Rieser, 64 - G. Damm, 63 - Schlacher, 63

Der richtige Kurs



**Sparbuch
 Sparbrief
 Prämiensparen
 Bausparen
 Versicherungssparen
 Wertpapiersparen**

Vermögen erwerben, Erworbenes sichern bei Ihrer

VOLKSBANK

Österreichische Mannschaftsmeisterschaft

1. Definition

Die ÖMM ist ein Vereinsmannschaftsbewerb, der in sechs Kategorien — Männer, Frauen, männl. bzw. weibl. Jugend, männl. bzw. weibl. Schüler — durchgeführt wird. Die Reihung innerhalb dieser sechs Kategorien erfolgt auf Grund der erzielten Punkte siehe 6.2. „Reihung“).

2. Bewerbe

In den einzelnen Kategorien sind folgende Bewerbe zugelassen:
2.1. **Männer:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 10000 m, 10-km-Bahngehen, 110 m Hürden, 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch-, Weit-, Stabhoch-, Dreisprung, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, 4 x 100 m, 4 x 400 m.

2.2. **Männliche Jugend:** 100 m, 200 m, 400 m, 1000 m, 3000 m, 5000-m-Bahngehen, 110 m Hürden (10 Hürden / Höhe 1,00 m / Abstand 8,90 m), 300 m Hürden (7 Hürden / Höhe 0,84 m / Anlauf 50 m / Abstand 35 m / Auslauf 40 m), 1500 m Hindernis, Hoch-, Weit-, Stabhoch-, Dreisprung, Kugel (6 kg), Diskus (1,75 kg), Speer (800 g), Hammer (6,25 kg), 4 x 100 m.

2.3. **Männliche Schüler:** 100 m, 800 m, 3000-m-Bahngehen, 110 m Hürden (10 Hürden / Höhe 0,914 m / Abstand 8,50 m), Hoch-, Weit-, Stabhochsprung, Kugel (5 kg), Diskus (1,5 kg), Speer (600 g), Hammer (5 kg), 4 x 100 m.

2.4. **Frauen:** 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 100 m Hürden, Hoch-, Weitsprung, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 100 m.

2.5. **Weibliche Jugend:** 100 m, 200 m, 800 m, 100 m Hürden (10 Hürden / Höhe 0,840 m / Abstand 8 m), Hoch-, Weitsprung, Kugel (4 kg), Diskus, Speer, 4 x 100 m.

2.6. **Weibliche Schüler:** 100 m, 800 m, 80 m Hürden (8 Hürden / Höhe 0,762 m / Abstand 8 m), Hoch-, Weitsprung, Kugel (3 kg), Diskus, Speer, 4 x 100 m.

3. Bewerbbewahl und Punkteberechnung

Die Vereine haben die freie Wahl, aus den zugelassenen Bewerben die ihnen zusagenden und örtlich durchführbaren Bewerbe anzuschauen. Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt.

Die Berechnung der Punkte erfolgt nach den gültigen internationalen Punktetabellen der Allgemeinen Klasse bzw. deren Ergänzung durch den ÖLV mit der Einschränkung, daß die Punktezahl für Staffeln halbiert wird.

4. Startberechtigung

Bei der ÖMM sind nur jene Athleten startberechtigt, die auch bei Österreichischen Meisterschaften startberechtigt sind.

Jugendliche und Schüler können in der Gruppe „Allgemeine Klasse“ starten, verlieren aber dadurch für dieses Jahr die Teilnahmeberechtigung in ihren Klassen (Ausnahme: Der Durchgang des Vereins in der Allgemeinen Klasse wird gestrichen).

Für Schüler gilt dieser Passus sinngemäß für einen Start in der Jugendklasse.

Der Start in derselben Disziplin in verschiedenen Altersklassen (Beispiel: Hammerwurf Schüler und Hammerwurf Jugend) ist nicht erlaubt.

Die Teilnahme an einem Bewerb „außer Konkurrenz“ ist nicht gestattet.

Jeder Teilnehmer kann in vier Bewerben, jede Teilnehmerin in drei Bewerben starten.

Im Lauf eines Jahres kann ein Athlet nur für einen Verein gewertet werden.

5. Durchführung

Jeder Landesverband gibt mehrere Termine bekannt, an denen die ÖMM durchgeführt werden kann, ein Verein darf sich an höchstens zwei beteiligen. Einzeldurchgänge sind nicht statthaft. Ausnahmen kann der Landesverband erteilen. Die Bewerbe müssen in maximal drei aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragen werden. Jeder einzelne Bewerb muß geschlossen ohne Nachholung einzelner Leistungen abgewickelt werden. Eine Reihenfolge wird vom Veranstalter fixiert.

Die Wettkämpfe der ÖMM werden nach den Wettkampfbestimmungen des ÖLV ausgetragen.

5.1. Die Berichterstattung hat auf dem hierfür vorgesehenen gelben Deckblatt in **dreifacher** Ausfertigung an den zuständigen Landesverband zu geschehen. Die Ergebnisberichte können in übersichtlicher Form auf normalem Papier angefertigt werden.

Dem Bericht ist eine Teilnehmerliste mit Angabe von Vor- und Zuname, Jahrgang und angetretenen Bewerben anzufügen!

6. Wertung und Reihung

6.1. Wertung

Die in einer Kategorie erbrachten Leistungen werden nach der Höhe der erreichten Punktezahl geordnet. Leistungen unter 300 Punkten werden nicht berücksichtigt. Hierauf werden jeweils so viele Leistungen zu einer Mannschaft zusammengefaßt, als Bewerbe für die Kategorie möglich sind.

Das sind bei:	Männer	21	Frauen	12
	Männl. Jugend	18	Weibl. Jugend	12
	Männl. Schüler	12	Weibl. Schüler	9

Diese bilden die 1., 2., 3. usw. Mannschaft, solange bis alle Leistungen aufgebraucht sind.

Achtung: Bei der Schüler-ÖMM gilt die 300-Punktgrenze nicht!

Bei mehreren Durchgängen eines Vereines in derselben Kategorie entscheidet der Verein, welcher für die Endwertung herangezogen wird. Die Durchführung je eines Durchganges zur Qualifikation für die Endrunde sowie für die allg. Mannschaftswertung ist jedoch statthaft.

6.2. Reihung

Es erfolgen folgende Reihungen:

6.2.1. Innerhalb der Kategorien:

6.2.1.1. Die Leistungsbeste Mannschaft

6.2.1.2. Der leistungsbeste Verein (= jener Verein, der in der Kategorie insgesamt die meisten Leistungspunkte erreichen konnte).

6.2.2. Gesamtwertung

Es erfolgt eine Gesamtwertung aller in den männlichen bzw. weiblichen Kategorie erzielten Leistungen. Der punktbeste Verein erhält den Titel „Österreichischer Mannschaftsmeister der Männer“ bzw. der „Frauen“.

7. Endrunde (VOLKSBANKEN-Cup der Vereinsmeisterschaften)

Mannschaften, die sich für die Endrunde qualifizieren wollen, müssen bei den Männern 19 Bewerbe (ohne Gehen, ein Bewerb kann wahlweise weggelassen werden), bei den Frauen 11 Bewerbe (ein Bewerb kann wahlweise weggelassen werden), mindestens einfach besetzt haben. Es werden die Punkte für die jeweils beste Leistung in den Disziplinen addiert und gereiht.

Die besten sechs Vereine (Männer, Frauen) nehmen an der Endrunde teil. Die Durchführung der Endrunde erfolgt nach einer gesonderten Ausschreibung.

Bei Absage eines oder zweier Vereine können die jeweils nächstplatzierten nachrücken. Entscheiden sich jedoch weniger als fünf Vereine für die Endrunde, wird diese nicht durchgeführt. Bei Punktegleichheit auf dem 6. Platz entscheidet das Los. Der Sieger erhält den Titel „VOLKSBANKEN-Cupsieger der Männer“ bzw. der „Frauen“.

7.1. Die Qualifikation für die VOLKSBANKEN-Cup-Endrunde kann auch bei den Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse erfolgen. Die besten Leistungen werden zur Wertung herangezogen, wobei ein Start in mehr als 3 bzw. 4 Bewerben möglich ist. Auch Jugendliche können in diesem Fall — ohne Streichung der Leistungen in der Jugend-ÖMM — in die Wertung kommen.

Hat ein Aktiver die vom Landesverband zur Teilnahme an der Landesmeisterschaft geforderte Limitleistung nicht erreicht, ist wohl ein Start möglich, doch zählt die ev. Platzierung nicht für die Landesmeisterschaft. Nähere Weisungen können vom Landesverband erlassen werden.

Die Wertung der Ergebnisse der Landesmeisterschaften für die Österreichische Mannschaftsmeisterschaft ist nicht möglich!

Olympiamünzen für 1980: Der Rubel rollt

Der Rubel rollte in der Wiener Schoeller-Bank. Dort wurden die ersten Münzen aus dem Olympischen Münzprogramm vorgestellt, das von der UdSSR anlässlich der Olympischen Spiele 1980 herausgegeben wird. Symbolisch erhielten drei österreichische Spitzensportler, Eva Janko, Josef Zeilbauer und Kurt Dittrich, je einen Satz der ersten sechs Silbermünzen.

Alle Münzen sind in der UdSSR gesetzliche Zahlungsmittel und werden in Österreich 1250 Schilling (Stempelglanzausführung) bzw. 1700 Schilling (Polierplatte) kosten.

Die 10-Rubel-Stücke aus Silber wiegen jeweils 33,3 Gramm, ihr Durchmesser beträgt 39 Millimeter.

Die Gedenkmünzen aus der Sowjetunion werden schon bald Sammelwert haben. Handelt es sich doch in der Geschichte der modernen Olympiamünzen um die Ausgabe mit der geringsten Aufwandshöhe. Für die ganze Welt wird es jeweils nur 450.000 Stück Silbermünzen geben. Die Auflage der ersten Goldmünze, deren Nennwert 100 Rubel beträgt, liegt bei 130.000 Stück.

Bis zu Beginn der Olympischen Spiele 1980 in Moskau werden in halbjährigen Abständen weitere Münzen herausgegeben. Sie sind in Banken und im Fachhandel erhältlich. Dem Österreichischen Olympischen Comité kommen 3 Prozent des Nennwertes aller in Österreich verkauften Münzen zugute.



Bei der Rubelpremiere in der Schoeller-Bank: Schwimmrekordler Kurt Dittrich, Eva Janko, ÖOC-Präsident Stadtrat Kurt Helfer und Sepp Zeilbauer.

Österreichische Mannschaftsmeisterschaft 1977

1977 beteiligten sich nur 26 Vereine aus 5 Bundesländern (10 aus Oberösterreich, 6 aus Wien, 4 aus Niederösterreich, 4 aus Vorarlberg, 2 aus Salzburg) an der Österreichischen Mannschaftsmeisterschaft. Die angeführte Reihung ist demnach nur eine Zusammenstellung der von den interessierten Vereinen erzielten Punkte und drückt keine Wertigkeit im gesamten aus. Beherrscht werden die Punktezahlen von den Schülerleistungen und es zeigt sich in ihnen eher, welche Vereine zu Schulen so gute Kontakte haben, daß ihnen diese in großer Menge zur Verfügung stehen, als bei welchen österreichischen Vereinen gute Schülerarbeit — die gibt es erfreulicherweise bei weitaus mehr Vereinen — geleistet wird. Gerade für die Schüler-Leichtathletik wäre die Österreichische Mannschaftsmeisterschaft aber von Wert, könnten doch dort die

neu hinzugekommenen, auch wenn sie für die Teilnahme an Einzel-Meisterschaften noch nicht so weit sind, ihre erste Betätigung finden, bei der sie spüren, daß sie in diesem Verein benötigt werden, und ihnen dieses Gemeinschaftserlebnis Anreiz gibt, sich intensiv dieser Sportart zu widmen.

Interessant, daß im Vorderfeld sowohl in der Kategorie „Männer“ als auch in der Kategorie „Frauen“ die gleichen Vereine aufscheinen. Bei ihnen wird gute Nachwuchsarbeit geleistet und werden die Schüler so auf lohnende Weise in den Verein integriert. Zum Sieg kam in beiden Kategorien der ULC Linz-Oberbank, gefolgt vom ATSV Linz-Sparkasse und UKS Wien bei den Männern und U. St. Pölten und UKS Wien bei den Frauen.

MÄNNER:

**Österreichischer Mannschaftsmeister:
ULC Linz-Oberbank**

	Punktezahlen d. Kategorien			
	Gesamt-Punktezahl	Männer	Männl. Jugend	Männl. Schüler
1. ULC Linz	181.217	45.567	44.300	91.350
2. ATSV Linz	169.420	40.334	28.094	100.992
3. UKS Wien	165.341	10.775	20.607	133.959
4. ÖTB ÖO	130.231	49.507	42.180	38.544
5. U. St. Pölten	128.584	31.428	24.060	73.096
6. ULC Brandschaden	106.060	18.435	23.714	63.911
7. U. Schärding	75.956	21.114	23.844	30.998
8. ÖTB Salzburg	72.628	31.507	17.604	23.517
9. UKJ Wien	70.664	—	—	70.664
10. U. Purgstall	68.059	26.313	16.594	25.152
11. SK VÖEST Linz	66.568	37.299	14.411	14.858
12. U. Wels	63.055	14.333	19.622	29.100
13. SK Amat. Steyr	56.226	23.022	11.442	21.762
14. UAB Wien	44.999	19.222	8.626	17.151
15. WAT Stadlau	38.521	12.120	—	26.401
16. U. St. Weit/Pongau	34.563	7.216	—	27.347
17. LCA doubrava	31.071	—	31.071	—
18. ULC Mäser	29.743	21.408	4.703	3.632
19. TS Bludenz	24.198	16.979	—	7.219
20. SK Feuerwehr	22.068	22.068	—	—
21. TS Hard	19.301	—	9.192	10.109
22. ULC Wildschek	16.668	—	16.668	—
23. TS Lustenau	13.215	13.215	—	—
24. U. Böhheimkirchen	11.024	—	1.877	9.147
25. ATSV Marchtrenk	8.195	7.248	947	—
26. ATSV Wels	6.608	6.608	—	—

FRAUEN:

**Österreichischer Mannschaftsmeister:
ULC Linz-Oberbank**

	Punktezahlen d. Kategorien			
	Gesamt-Punktezahl	Frauen	Weibl. Jugend	Weibl. Schüler
1. ULC Linz	105.103	11.822	27.085	66.196
2. U. St. Pölten	97.765	8.661	24.161	64.943
3. UKS Wien	88.421	—	17.975	70.446
4. ATSV Linz	79.091	26.023	13.369	39.699
5. ÖTB ÖO	56.653	3.855	13.398	39.400
6. ULC Brandschaden	56.007	7.909	19.057	29.041
7. UKJ Wien	46.760	—	—	46.760
8. ÖTB Salzburg	44.150	12.721	11.062	20.367
9. U. Purgstall	33.227	3.793	12.533	16.901
10. ULC Mäser	33.032	—	16.482	16.550
11. U. Schärding	29.369	6.845	—	22.524
12. UAB Wien	25.316	8.572	6.458	10.286
13. U. Wels	24.490	4.616	—	19.874
14. LCA doubrava	22.623	7.207	15.416	—
15. WAT Stadlau	21.683	—	—	21.683
16. SK VÖEST Linz	20.080	11.350	4.621	4.109
17. TS Hard	18.598	—	7.980	10.618
18. ULC Wildschek	13.460	—	6.703	6.757
19. SK Amateure Steyr	11.180	—	—	11.180
20. U. Böhheimkirchen	10.952	1.682	9.270	—
21. ATSV Wels	8.769	8.769	—	—
22. ATSV Marchtrenk	4.132	—	4.132	—
23. TS Bludenz	3.655	—	—	3.655

Otto Baumgarten

Aus Österreichs Bundesländern

KÄRNTEN

Klagenfurt, 17. 4.: Landesmeisterschaften: Männer 10.000 m: 1. Soos (KLC) 31:57,0, 2. Schatz (KLC) 32:01,0, 3. Pschernig (Villach) 32:41,4, 4. Schifrer (KLC) 32:51,8 — **Frauen:** 3000 m: 1. Klemenjak (Maria Elend) 9:47,2 (!), 2. Blüm (SGS) 11:11,4, 3. Hattenberger (KAC) 11:15,0.

Henriette Eberwein (Jg. 60, U. Klagenfurt) sprang am 4. Mai in Völkermarkt 1,60 m hoch, Anna Sumnitsch (Jg. 64, KLC) stieß die 3-kg-Kugel der Schülerinnen 10,50 m.

Am 12. Mai begann der österreichische Meister im Speerwurf, Wilhelm Maile (Jg. 56, BL 73,64 m), in Klagenfurt die Saison mit 70,16 m. Georg Frank (beide KLC) warf den Diskus 54,24 m, nur 98 cm von seinem Kärntner Rekord entfernt.

NIEDERÖSTERREICH

Schwechat, 5. 4.: Frauen: Diskus: 1. R. Lechner (SVS) 38,94.

Schwechat, 12. 4.: Männer: Weit: 1. Geric (SVS) 6,75, 2. Ramsauer (ATSVL) 6,66 — **Hammer:** 1. Gassenbauer (Wi) 54,86, 2. Siart (SVS) 52,06, 3. Mayer (Jg. 60, TS Egg) 51,00.

Schwechat, 19. 4.: Männer: Weit: 1. Ramsauer 6,82, 2. Strasser 6,38 — **Speer:** 1. Arbinger 53,38 — **Frauen:** 100 m: 1. Stuchlik 13,1 — **Kugel:** 1. Spacek 12,95, 2. Stadler (alle SVS) 10,72.

Schwechat, 22. 4.: Landesmeisterschaften: Männer: 10.000 m: 1. Millonig (SVS) 29:35,2 (NÖ-Rekord!), 2. Lang (U. Purgstall) 32:21,9 — **Frauen:** 3000 m: 1. Sator (U. Böheimkirchen) 10:44,9, 2. Gräff (SVS) 10:46,7. **Weitere Ergebnisse Männer:** 100 m, RW 2,8: 1. Hutter (SVS) 11,13 — 600 m: 1. Nemeth (SVS) 1:21,3, 2. Budschedl (Wi) 1:22,3, 3. Haas (SVS) 1:22,5, 4. Sander (Wi) 1:22,7, 5. Jochum (KLC) 1:23,0 — **Hoch:** 1. Pirker (U. Mödling) 1,93 (!) — **Frauen:** 600 m: 1. Burger (SVS) 1:38,6 — **Weit:** 1. A. Scharbl (Weinland) 5,33 — **Kugel:** 1. Spacek 13,25, 2. Stadler 11,21 (!).

Schwechat, 26. 4.: Männer: 100 m, GW: 1. Hutter 11,1 — **Hoch:** 1. Ramsauer 1,85 — **Hammer:** 1. Siart 54,50, 2. Gassenbauer 53,94 — **Männliche Jugend:** **Hammer:** 1. Surek 49,88 — **Frauen:** **Hoch:** 1. Strobl (beide SVS) 1,60 (!).

Am 23. April wurde in Wien-Stadlau das ÖMV-Bahneröffnungsmeeting ausgetragen: **Männer:** 1500 m: 1. Lorenz (Hirtenberg) 4:12,0 — **Weit:** 1. Hutter 6,43 — **Kugel:** 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 16,33 — **Diskus:** 1. Neudolt 47,10 — **Speer:** 1. Illes (U. Oberwart) 55,80, 2. Schneider (ÖMV) 55,78, 3. Arbinger 54,48 — **Männliche Schüler:** **Hoch:** 1. Polzer (Weinland) 1,80 — **Kugel:** 1. Polzer 14,03 — **Frauen:** **Kugel:** 1. Weber (Cri) 11,00, 2. Stadler 10,87, 3. Widhalm (ÖMV) 10,55 — **Diskus:** 1. Exl (Herzmansky) 39,22, 2. Weber 37,84, 3. Widhalm 37,28 — **Weibliche Schüler:** 100 m: 1. Tanzer (Termitz) 12,8 — **Hoch:** 1. Körbel (Weinland) 1,51 — **Weit:** 1. Tanzer 4,82.

In Baden fand am 23. April das BAC-Eröffnungsmeeting statt: **Männer:** 5000 m: 1. Jauk (ÖTB Penzing) 15:39,2, 2. Gruber (A. Wr. Neustadt) 15:49,8 — **Weit:** 1. Greber (ÖTB Penzing) 6,39, 2. Mitterböck (A. Wr. Neustadt) 6,32 — **Speer:** 1. Heiny (TV Mödling) 53,16 — **Frauen:** 3000 m: 1. Casal (ÖTB Penzing) 11:04,9, 2. Schuster (TI) 11:07,2 — **Speer:** 1. Jandrisevits (BAC) 35,76.

In Ortmann wurde am 30. April das 3. feh-Frühjahrsmeeting der KSO Ortmann ausgetragen: **Männer:** **Kugel:** 1. Pink 15,77 — **Diskus:** 1. Pink 47,98 — **Frauen:** **Kugel:** 1. Berthold (UAB) 11,99 — **Diskus:** 1. Berthold 35,20.

Die besten Leistungen der Mehrkampfmeetings der Union St. Pölten (15., 16., 21. und 22. April): **Männliche Jugend:** **Stab:** 1. Fehringer (Umdasch) 3,70 — **Männliche Schüler:** **Hoch:** 1. Kager (UKS Wien) 1,73 — **Weit:** 1. Kager 5,76 — **Stab:** 1. Kager 3,60 — **Weibliche Junioren:** **Weit:** 1. Spießlehner (U. St. Pölten) 5,26 — **Speer:** 1. Fohrafellner (U. Böheimkirchen) 40,04 (!) — **Weibliche Jugend:** 800 m: 1. Heim (U. St. Pölten) 2:22,7 — **Diskus:** 1. Gleich (Umdasch) 36,00. Anneliese Kleinbauer (TV St. Pölten) warf bei den Stadtmeisterschaften von St. Pölten den Speer 41,30 m.

OBERÖSTERREICH

Linz, 1. 4.: Werfermeeting des SK VÖEST Linz: Männer: **Kugel:** 1. Ratzner (Bad Ischl) 13,87 — **Frauen:** **Kugel:** 1. Hofer 12,39, 2. Merkl (beide ATSVL) 11,99, 3. W. Engler (VÖEST) 10,84, 4. Wöckinger (ULCL) 10,58 — **Weibliche Junioren:** **Kugel:** 1. M. Danninger (Ried) 11,40, 2. M. Mair (ATSVL) 10,92 — **Diskus:** 1. M. Mair 35,44 — **Speer:** 1. Müller (TV Wels) 38,72 (!), 2. M. Danninger 34,94.

Linz, 15. 4.: Männer: 300 m: 1. Kerbl 35,98, 2. Zinterhof 36,83 — 2000 m: 1. Wöss (alle ULCL) 5:39,2, 2. Haas (dou) 5:41,2 — **Hoch:** 1. Reiter (U. Ebensee) 1,95, 2. Kriffter (A. Steyr) 1,90 — **Weit:** 1. Ramsauer (ATSVL) 6,67, 2. Dullinger (ULCL) 6,51 — **Speer:** 1. Hruba (VÖEST) 57,28 — **Männliche Jugend:** 300 m: 1. Pürerfellner (ULCL) 36,0 — **Hoch:** 1. Schönleitner (U. Wels) 1,85 — **Frauen:** 100 m: 1. Lauf: 1. Mühlbach 12,70, 2. Steininger (beide ULCL) 12,95 — 2. Lauf: 1. Döberl (ATSVL) 12,92 — 300 m: 1. Mühlbach 41,31, 2. Steininger 42,54 — 2000 m: 1. Reindl 6:46,8, 2. Sattlberger (beide ULCL) 6:46,8 — **Weit:** 1. Wöckinger 5,53, 2. Döberl 5,27 — **Kugel:** 1. M. Danninger 11,50 — **Weibliche Jugend:** 100 m: 1. Tomani (VÖEST) 12,92.

Linz, 22. 4.: Landesmeisterschaften: Männer: 10.000 m: 1. Glas (dou) 30:31,8, 2. Händlhuber (VÖEST) 30:34,2, 3. Gradinger Braunau) 31:32,8, 4. Rosenthaler (ULCL) 31:44,0, 5. Haas 31:46,0, 6. Wöss 31:55,8, 7. J. Hitzl (dou) 32:32,2 — **Frauen:** 3000 m: 1. Sattlberger 10:24,9, 2. Reindl 10:31,4, 3. Reiter (dou) 11:01,5 — **Weitere Ergebnisse: Männer:** 100 m: 1. Mahringer 11,23/VL 11,20, 2. Hall (beide ATSVL) 11,37/VL 11,24 — 800 m: 1. Zinterhof 1:59,0 — 200 m Hürden: 1. Lagler 25,78, 2. R. Werthner 25,96 — **Stab:** 1. G. Werthner (alle ULCL) 4,30, 2. Baumgartner (TUS Kremsmünster) 4,20, 3. Dullinger 4,00 — **Frauen:** 100 m: 1. Mühlbach 12,62, 2. Döberl 12,74, 3. Steininger 12,93 — 200 m Hürden: 1. Mühlbach 30,02, 2. M. Danninger 30,82 — **Hoch:** 1. M. Danninger 1,66, 2. Breitenfellner (ULCL) 1,63, 3. Wöckinger 1,55 — **Diskus:** 1. Merkl 37,42.

Neuhofen, 6. 5.: Werfermeeting der U. Neuhofen: Männer: **Kugel:** 1. Desch (U. Schärding) 14,19, 2. Rössler (ÖTBS) 13,80 — **Speer:** 1. Desch 56,82 — **Männliche Junioren:** **Kugel:** 1. Hayder (ATSVL) 13,62 — **Männliche Jugend:** **Diskus:** 1. Reich (A. Braunau) 38,98, 2. Nebl 36,50 — **Männliche Schüler:** **Kugel:** 1. Bruckschwaiger 13,96, 2. Nebl 13,46 — **Diskus:** 1. Nebl 36,40, 2. Bruckschwaiger 36,06 — **Frauen:** **Kugel:** 1. Hofer 14,16 — **Diskus:** 1. Merkl 36,50, 2. Hofer (alle ATSVL) 36,16.

STEIERMARK

Das Stützpunkttraining „Südost“ ist für den Wurf in der Steiermark unter der Leitung von ÖLV-Trainer Rudolf Harkamp bestens anlaufen. Beinahe alle steirischen Vereine und auch zwei aus dem Burgenland sind in dieser Stützpunktarbeit vereint und diese Zusammenarbeit trägt in Form von Leistungssteigerungen erfreulicherweise bereits ihre ersten Früchte.

Graz, 12. 3.: Männer: **Speer:** 1. Tattermus (U. Leibnitz) 55,70, 2. Leonhard (D. Kaltenbrunn) 55,68, 3. Pöchmann (Fürstenfeld) 54,10, 4. Bauly (U. Leibnitz) 52,78 — **Männliche Schüler:** **Kugel:** 1. Psenicnik (U. Leibnitz) 12,72.

Graz, 8. 4.: Männer: **Diskus:** 1. Pink (KSV) 47,54 — **Hammer:** 1. Eibinger (ATSEG) 52,80 — **Männliche Jugend:** **Diskus:** 1. Teuschler (Fürstenfeld) 38,08 — **Männliche Schüler:** **Diskus:** 1. Hemmer (U. Leibnitz) 32,40 — **Frauen:** **Diskus:** 1. Spacek (SVS) 49,10, 2. Sammt (Post Graz) 42,46.

Am 6./7. Mai wurden in Mürzzuschlag die StLV-Mehrkampfmeisterschaften für Junioren und Schüler ausgetragen. Den Zehnkampf der männlichen Junioren gewann Siegfried Palz (Bruckner) mit 5581e Punkten (12,46 - 6,15 - 9,48 - 1,86 - 56,50 - 17,57 - 28,54 - 4,20 - 43,60 - 5:22,7) vor Gottfried Wittgruber (Bruckner) 5367e Punkte, der sich im Hochsprung von 2,02 m auf 2,04 m (!) steigern konnte. Harald Grössing (1977 6424e Punkte) machte außerhalb der Wertung in acht Bewerben mit (kein Stabhochsprung und keine 1500 Meter) und kam auf 4966e Punkte (u. a. 6,65 m Weit, 11,97 m Kugel, 36,98 m Diskus). Den Sechskampf der männlichen Schüler gewann Martin Haas (Bruckner) mit 3146 Punkten vor Rainer Psenicnik 2970 Punkte (12,9 - 12,28 - 1,60 - 18,14 - 47,86 - 3:20,1).

Graz, 17.5.: Männliche Schüler: Speer: 1. Psenicnik 50,60.

Erwin Weitzl verbesserte sich am 19. Mai in Kapfenberg mit der 7,25-kg-Kugel auf 15,54 m (2. Pink 15,34 m) und warf den Diskus (1977 51,60 m) 50,48 m (2. Pink 48,68 m).

TIROL

Der SV Reute-Möbel Lagg veranstaltete am 6. Mai sein Internationales Bahneröffnungsmeeting. **Männer:** Weit: 1. Pangritz/D 7,04, 2. Witting (SVR) 6,86 — 10.000 m Gehen: 1. Kannenberg/D 44:23,2, 2. W. Siegele 48:04,6, 6. H. Siegele 50:37,8 — **Männliche Jugend:** Hoch: 1. Linser (alle SVR) 1,85 — Weit: 1. Linser 6,35 — **Frauen:** 800 m: 1. Exenberger (LCT) 2:23,6.

Gerhard Holzknicht (Jg. 59, TI) gewann am 7. Mai in Ingoistadt die 1500 m der männlichen Junioren in 4:01,0.

Die beiden IAC-Marker-Nachwuchsatletinnen Isabella Rohrbacher (Jg. 62) und Ulla Frizzi (Jg. 62) starteten im April im Rahmen eines einwöchigen Trainingsaufenthaltes in Israel bei zwei Meetings in Tel Aviv.

22. 4.: Isabella Rohrbacher gewann die 100 m in 13,2, den Hochsprung mit 1,60 m und den Weitsprung mit 5,19 m (Frizzi 5,05 m). **26. 4.:** Isabella Rohrbacher sprang erstmals 5,53 m weit und außerdem 1,55 m hoch, Ulla Frizzi lief die 200 m in 26,9 und die 100 m in 16,0 (Rohrbacher 16,3).

VORARLBERG

Dornbirn, 2. 4.: Männer: 300 m: 1. Gasser (Mäser) 36,16 — Kugel: 1. Rupp (Fussach) 14,00 — **Männliche Jugend:** Kugel: 1. Tavernaro (Gisingen) 12,97.

Bludenz, 9. 4.: Männer: Weit: 1. Tratter (Hörbranz) 6,58 — Stab: 1. Sieber (Lustenau) 3,80 — **Frauen:** 100 m: 1. Maier (Fussach) 12,93, 2. Lausmann (Dornbirn) 13,17 — 800 m: 1. B. Lins (Mont) 2:26,8 — Weit: 1. Maier 5,63.

Am 21. und 23. April wurde in Dornbirn der VLV-Ligacup der Jugend und Schüler A ausgetragen. **Männliche Jugend:** 1. TS Dornbirn 16.953 Punkte — **Männliche Schüler:** 1. DSG Mehrerau 10.015 Punkte — **Weibliche Jugend:** 1. ULC Mäser 11.740 Punkte, 2. TS Dornbirn 11.189 Punkte — **Weibliche Schüler:** 1. ULC Mäser 9.242 Punkte.

Männliche Jugend: 100 m: 1. Ledermüller (Dornbirn) 11,64 — 200 m: 1. Ledermüller 23,42 — 800 m: 1. Forster (Lochau) 2:00,4 — 1500 m: 1. Forster 4:15,3 — 110 m Hürden: 1. Eilensohn (Mont) 16,74 — 300 m Hürden: 1. Beer (Dornbirn) 42,06 — 1500 m Hindernis: 1. Ölz (Dornbirn) 4:44,9 — Hoch: 1. K. Benedikt (Dornbirn) 1,85, 2. Bodenmüller (Mont) 1,92 — Stab: 1. Eilensohn 3,60 — Drei: 1. Kleinbrod (Dornbirn) 12,81 — Kugel: 1. Bodenmüller 13,00, 2. Romagna (Mehrererau) 12,87 — Diskus: 1. Romagna 43,92 — Hammer: 1. Romagna 36,82.

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Stutz (Mäser) 13,02 — 200 m: 1. Stutz 26,44 — 400 m: 1. Stutz 59,97 — 800 m: 1. Diem (Mäser) 2:29,8 — 100 m Hürden: 1. Zerlauth (Hohenems) 15,94 — Hoch: 1. Helfenbein (Hohenems) 1,61, 2. Marschall (Dornbirn) 1,58, 3. Lausmann (Dornbirn) 1,55, 4. Boch (Gisingen) 1,55 — Weit: 1. Zerlauth 5,62, 2. Helfenbein 5,28 — Kugel: 1. Lichtenberger (Mäser) 11,00 — Speer: 1. Düringer (Fussach) 35,80.

Männliche Schüler: 800 m: 1. B. Mathis 2:10,2, 2. Ölz (beide Mehrerau) 2:10,5 — 2000 m: 1. Ölz 6:10,3 — Hoch: 1. Meusburger (Egg) 1,70 — Weit: 1. Unterkirchner (Hohenems) 5,75 — Stab: 1. Andorfer (Dornbirn) 3,00 — Kugel: 1. A. Mathis (Hohenems) 14,10 — Diskus: 1. A. Mathis 38,72 — Speer: 1. A. Mathis 45,42.

Weibliche Schüler: 100 m: 1. Breuß (Bludenz) 13,33 — 800 m: 1. Birk (Mäser) 2:28,4 — Hoch: 1. Außenhofer (Hard) 1,54 (!) — Weit: 1. Wehinger (Hohenems) 4,85 — Kugel: 1. Grafetsberger (Höchst) 10,10.

Vom 28. bis 30. April rollte in Dornbirn der VLV-Ligacup der Allgemeinen Klasse und Schüler B und C ab. **Männer:** 1. LG Montfort 27.060 Punkte, 2. TS Lustenau 24.237 Punkte — **Frauen:** 1. LG

Montfort 15.749 Punkte, 2. ULC Mäser 15.651 Punkte — **Männliche Schüler B und C:** 1. DSG Mehrerau 16.688 Punkte — **Weibliche Schüler B und C:** 1. ULC Mäser 9.706 Punkte.

Männer: 100 m: 1. Hofer (Montfort) 11,0, 2. F. Rümmele (Dornbirn) 11,0, 3. Weder (Lustenau) 11,0, 4. Ch. Rümmele (Dornbirn) 11,0 — 200 m: 1. Hofer 22,6 — 400 m: 1. F. Rümmele 49,4, 2. Fischer (Jahn) 51,8 — 800 m: 1. Stockklausner (Mont) 2:01,5 — 1500 m: 1. Unterkofler (Jahn) 4:09,7, 2. Gassner (Mont) 4:09,7 — 110 m Hürden: 1. F. Rümmele 14,8, 2. Aberer (Mont) 15,1, 3. Fenkart (Hohenems) 15,7, 4. Gasser 15,8 — 400 m Hürden: 1. Berchtold (Mont) 55,6, 2. Gasser 56,0, 3. Peintner (Lustenau) 57,7 — Hoch: 1. Gasser 1,93 (!), 2. Heuss (Mont) 1,93 — Weit: 1. Fenkart 7,08, 2. Berchtold 6,80, 3. Pöpl (Mont) 6,58, 4. Kinzel (Dornbirn) 6,57 — Stab: 1. Aberer 4,00, 2. Sieber 3,80, 3. Wolfgang (Mont) 3,80 — Drei: 1. Aberer 13,30, 2. Kremmel (Mäser) 13,29 — Diskus: 1. Rupp 47,42 — Speer: 1. Patsch (Bregenz) 58,10 (!) — Hammer: 1. Mayer (Egg) 50,40.

Frauen: 100 m: 1. Haest 12,0, 2. H. Brüstle (beide Bregenz) 12,4, 3. Maier 12,7 — 200 m: 1. Haest 25,4, 2. H. Brüstle 25,7 — 400 m: 1. Widtmann 61,7 — 1500 m: 1. Anselmi (beide Mäser) 5:11,6, 2. A. Lins (Mont) 5:16,5 — 3000 m: 1. Anselmi (11:13,2, 2. A. Lins 11:23,3 — Hoch: 1. Maier 1,65, 2. Häußle (Mont) 1,55 — Weit: 1. Maier 5,77 (!), 2. B. Lins 5,57 (!), 3. I. Brüstle (Bregenz) 5,29 — Kugel: 1. Winsauer (Mäser) 10,91 — Diskus: 1. Winsauer 31,98 — Speer: 1. Ursella (Mont) 38,46, 2. Düringer 36,32, 3. Abram (Mäser) 34,52.

Dornbirn, 1. 5.: Männer: Kugel: 1. Rupp 14,46 — Diskus: 1. Rupp 47,66 — Speer: 1. Retter (Reutte) 55,74 — Hammer: 1. Mayer 53,58 (!) — **Frauen:** Diskus: 1. Lichtenberger 33,26 — **Männliche Jugend:** Diskus: 1. Lampert (Mont) 35,34.

Waltraud Repolusk (Jg. 61) warf am 17. Mai in Dornbirn den Diskus erstmals über 36 m — 36,06 m.

WIEN

Die ehrgeizige LA-Sektion des WAT Stadlau veranstaltete im April zwei Werfermeetings auf dem Stadion-Trainingsplatz:

Kugel: 1. Heilig (Cri) 13,22, 2. Weber (Cri) 11,14 — Diskus: 1. **1. 4.: Männer** Diskus: 1. Neudolt (ÖTB Penzing) 46,46 — **Frauen:** Spacek (SVS) 51,06, 2. Weber 40,22, 3. Exl (Herzmannsky) 38,82 — **Männliche Jugend:** Diskus: 1. Greber (ÖTB Penzing) 34,26.

15. 4.: Männer: Kugel: 1. Edlhofer (ÖTBW) 14,07 — Diskus: 1. Neudolt 48,94, 2. Rupp (Fussach) 47,98, 3. Edlhofer 42,98 — **Frauen:** Kugel: 1. Heilig 12,58, 2. Weber 11,20 — Diskus: 1. Weber 40,92, 2. Heilig 40,26 (!) — **Weibliche Jugend:** Diskus: 1. Schramseis (Cri) 31,70 — **Männliche Schüler:** Diskus: 1. Matous (UAB) 35,26 — **Weibliche Schüler:** Kugel: 1. Hynek (Weinland) 11,63.

Wien, 22. 4.: Landesmeisterschaften: Männer: 10.000 m: 1. Köhler (Wi) 30:55,3, 2. Ringhofer (ÖTBW) 31:56,8, 3. Selepa (Wi) 33:20,2 — **Frauen: 3000 m:** 1. Opelka (WAC) 10:17,3, 2. Sander (Wi) 10:46,7, 3. Oberndorfer (UWW) 10:55,6 — **Weitere Ergebnisse: Männer:** 300 m: 1. Rümmele (Dornbirn) 34,9, 2. Presser (U. Salzburg) 35,6 — Speer: 1. Illes (Oberwart) 58,48, 2. Neuchrist (UKS) 54,56 — **Frauen:** Speer: 1. Heilig 38,98.

Wien, 10. 5.: Landesmeisterschaften: Männer: 4 x 100 m: 1. ULC Wildschek (Schittler - Massing - Regner - Holzer) 42,6, 2. WAT (Payer - Frey - Fröbe - Fortelny) 42,9 — **4 x 400 m:** 1. WAT (Frey - Fröbe - Hohäusl - Fortelny) 3:23,4, 2. ULC Wildschek (Sander - Vevera - Suchomel - Budschedl) 3:32,5 — **3 x 1000 m:** 1. ULC Wildschek (Köhler - Budschedl - Sander) 7:46,6, 2. ÖTB Wien (Schestak - Dvorak - Ringhofer) 7:55,4 — **Frauen: 4 x 100 m:** 1. ULC Wildschek (Trpisovsky - Hörandl - Holzschuster - K. Jirsa) 50,4, 2. ÖTB Wien (Binder - Haber - Feichtlbauer - Stoißnig) 50,5 — **4 x 400 m:** 1. ULC Wildschek (K. Jirsa - B. Jirsa - Sander - Trpisovsky) 4:10,5, 2. ÖTB Wien (Binder - Haber - Götz - Feichtlbauer) 4:16,0.

Reinhard Lechner (SVS Schwechat) wiederholte am 20. Mai auf dem Cricketerplatz im Stabhochsprung seine 4,90 m von der Halle und fixierte damit NO-Rekord (2. Gerhard Parger 4,60 m, 3. Peter Janovics 4,60 m).

Leistungsabzeichen des ÖLV

Das Leistungsabzeichen des ÖLV wird in vier Leistungsklassen sowie als Jugendabzeichen verliehen. Die Mindestleistungen zur Erlangung dieser Leistungsabzeichen wurden auf Grund des gestiegenen Leistungsniveaus von der Sportkommission des ÖLV neu festgelegt. Die bisherige dritte Klasse wurde aufgelassen, die Jugendklasse wurde der zweiten Klasse angepaßt. Das Leistungsabzeichen kann jedem beim ÖLV ordnungsgemäß gemeldete Mitglied eines Verbandsvereines nach Erfüllung der entsprechenden Mindestleistung beantragen. Der schriftliche Antrag muß unter Beilage des vom Vorstand festgelegten Anschaffungsbetrages für das Metallabzeichen und mit Bekanntgabe der erzielten Leistung und des Wettkampfes an den ÖLV gerichtet werden. Die Überprüfung des schriftlichen Antrages obliegt dem Meide- und Ordnungsreferent des ÖLV. Leistungen können nur anerkannt werden, wenn sie in einem ordnungsgemäß erstellten und beim ÖLV eingelangten Wettkampfbericht enthalten sind. Leistungsabzeichen für Staffeln können nur für Vereinsstaffeln beantragt werden, wobei jeder Läufer in den Staffeln desselben Bewerbes nur einmal im Verbandsjahr aufscheinen darf. Alle Staffelteilnehmer erhalten das der Staffelleistung entsprechende Leistungsabzeichen (§ 20 der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung).

MÄNNER	Sonder- klasse	Meister- klasse	1. Klasse	2. Klasse	Jugend- klasse
60 m (Halle)	6,7	6,8	7,0	7,4	7,4
	6,85	6,95	7,15	7,55	7,55
100 m	10,3	10,5	11,0	11,6	11,6
	10,54	10,74	11,04	11,84	11,84
200 m	20,8	21,2	21,8	23,8	23,8
	21,04	21,44	22,04	24,04	24,04
400 m	46,4	47,3	48,7	53,4	53,4
	46,54	47,44	48,84	53,54	53,54
800 m	1:48,0	1:50,0	1:53,5	2:05,0	2:05,0
1500 m	3:42,0	3:47,0	3:54,0	4:20,0	4:20,0
3000 m (Halle)	8:05,0	8:20,0	8:35,0	9:28,0	9:28,0
5000 m	13:50,0	14:20,0	14:50,0	16:30,0	—
10000 m	29:30,0	30:10,0	31:10,0	34:50,0	—
Marathon	2:22:00	2:28:00	2:38:00	3:00:00	—
60 m Hürden (Halle)	7,9	8,0	8,2	8,6	8,6
	8,05	8,15	8,35	8,75	8,75
110 m Hürden	14,0	14,4	15,0	17,0	17,0
	14,24	14,64	15,24	17,24	17,24
300 m Hürden	—	—	—	—	45,0
	—	—	—	—	45,24
400 m Hürden	51,0	52,5	54,5	61,0	—
	51,14	52,64	54,64	61,14	—
1500 m Hindernis	—	—	—	—	4:58,0
3000 m Hindernis	8:40,0	8:56,0	9:20,0	10:25,0	—
Weitsprung	7,75	7,55	7,20	6,30	6,30
Dreisprung	16,20	15,60	14,80	12,90	12,90
Hochsprung	2,16	2,10	2,01	1,78	1,78
Stabhochsprung	5,10	4,80	4,25	3,50	3,50
Kugelsotßen	18,50	17,50	16,30	13,00	13,00
Diskuswerfen	59,00	53,00	49,00	39,00	39,00
Speerwerfen	78,00	75,00	69,00	52,00	52,00
Hammerwerfen	68,00	60,00	54,00	40,00	40,00
Zehnkampf	7600	7300	6800	5800	5800
Gehen 5 km	—	—	—	—	25:00
Gehen 10 km	45:20	46:30	48:00	50:00	—
Gehen 20 km	1:32:00	1:34:00	1:37:00	1:41:00	—
4 x 100 m	41,0	42,0	43,0	46,5	46,5
	41,14	42,14	43,14	46,64	46,64
4 x 400 m	3:12,0	3:16,0	3:22,0	3:35,0	—
3 x 1000 m	7:15,0	7:25,0	7:40,0	8:10,0	8:10,0

FRAUEN	Sonder- klasse	Meister- klasse	1. Klasse	2. Klasse	Jugend- klasse
60 m (Halle)	7,4	7,5	7,7	8,3	8,3
	7,55	7,65	7,85	8,45	8,45
100 m	11,5	11,7	12,0	13,0	13,0
	11,74	11,94	12,24	13,24	13,24
200 m	23,6	24,0	24,8	27,3	27,3
	23,84	24,24	25,04	27,54	27,54
400 m	54,0	55,2	57,2	64,0	64,0
	54,14	55,34	57,34	64,14	64,14
800 m	2:06,0	2:09,5	2:14,0	2:30,0	2:30,0
1500 m	4:20,0	4:26,0	4:34,0	5:00,0	5:00,0
3000 m	9:30,0	9:50,0	10:50,0	12:00,0	—
60 m Hürden (Halle)	8,4	8,5	8,7	9,4	9,4
	8,55	8,65	8,85	9,55	9,55
100 m Hürden	13,5	13,8	14,3	16,0	16,0
	13,74	14,04	14,54	16,24	16,24
400 m Hürden	58,0	60,0	63,0	70,0	—
	58,14	60,14	63,14	70,14	—
Weitsprung	6,35	6,15	5,80	5,00	5,00
Hochsprung	1,83	1,78	1,70	1,60	1,60
Kugelstoßen	16,50	15,50	14,50	11,00	11,00
Diskuswerfen	55,00	51,00	46,00	36,00	36,00
Speerwerfen	55,00	51,00	46,00	36,00	36,00
Fünfkampf	4300	4200	4000	3600	3600
4 x 100 m	46,0	46,8	48,0	52,2	52,2
	46,14	46,94	48,14	52,34	52,34
4 x 400 m	3:40,0	3:45,0	4:00,0	4:15,0	—
3 x 800 m	—	—	—	—	8:00,0

ISF-Crosslaufmeisterschaften in Graz

Auf der Strecke der Österreichischen Meisterschaften in Graz-Mariatrost wurden am 31. März unter der Teilnahme von 16 Nationen die Crosslaufmeisterschaften der Internationalen Schulsport-Förderung (ISF) ausgetragen. Daß das Wetter schön und sonnig war und die Strecke trocken, lassen sich trotz gleicher Streckenlängen Vergleiche mit den heimischen Titelkämpfen nicht ziehen. Startberechtigt waren bei dieser sehr gut vorbereiteten und organisierten Veranstaltung Burschen und Mädchen der Jahrgänge 1961 und jünger der für diese Meisterschaften qualifizierten Schulen (für Österreich durfte jeweils eine zweite Schule außerhalb der Wertung mitlaufen).

Bei den Schülern gab es über 4760 m einen überlegenen Sieg von Tunesien (fünf Läufer unter den ersten 8!) vor Italien, Spanien und Zypern und den achten Platz für Österreich, vertreten durch die Höhere Technische Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Innsbruck. Die Einzelwertung gewann nach einem spannenden Finish der Türke Lalaoglu Mikat in 13:38,7 vor dem Tunesier Faïçal Touzri 13:39,5. Der österreichische Jugendmeister 1978 im Crosslauf, Klaus Mair (TI), wurde in 14:29,8 in der Spitzengruppe des „Hauptfeldes“ unter 96 Läufern Zwölfter.

Auch bei den Schülerinnen über 2420 m gab es den Sieg von Tunesien (Plätze 2, 5, 6, 14), jedoch nur mit 5 Punkten Vorsprung auf die USA, vertreten durch den Bundesstaat California (Plätze 4, 7, 9, 12). Für Österreich liefen die Schülerinnen des Wirtschaftskundlichen Bundesrealgymnasiums für Mädchen Graz und erreichten Platz 9. Die Einzelwertung gewann mit 12,1 Sekunden Vorsprung (!) Anat Meiri (Israel) in 7:25,7 vor Halima Hidri (Tunesien) 7:37,8. Renate Gostentschnigg (JLC Graz), Fünfte der österreichischen Juniorenmeisterschaften 1978 im Crosslauf, kam in 8:13,6 unter 96 Läuferinnen auf Rang 17, Barbara Anselmi (JLC Mäser Dornbirn), für das Team BRG/BORG Dornbirn laufend, in 8:22,3 auf Rang 21.

P. b. b. ERSCHEINUNGSORT: WIEN

VERLAGSPOSTAMT: 1040 WIEN

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER,

VERLEGER:

Österreichischer Leichtathletik-Verband

REDAKTION UND FÜR DEN INHALT

VERANTWORTLICH: Otto Baumgarten

Alle: 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12

Telefon: 65 73 50

DRUCK:

Karlick & Kreicha OHG

1200 Wien, Gerhardsgasse 26

Telefon: 33 25 75